

# Jogger holten sich diesmal nasse Füße

Trotzdem erhielt der Silvesterlauf den gewohnten großen Zuspruch

Mit nassen Joggingschuhen, aber zufrieden, das alte Jahr sportlich beendet zu haben, liefen am Donnerstagmittag die über 500 Teilnehmer des traditionellen Silvesterlaufs der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LG) ins Ziel. Nach einer oder mehreren Runden durch den Hain waren die Meinungen einhellig: So schwierig wie diesmal war der Rundkurs noch nie. Trotz der nicht gerade idealen Laufbedingungen verzeichnete die LG 456 zahlende Teilnehmer, zahlreiche weitere die auf die Urkunde verzichteten, hatten sich angeschlossen. Damit konnten die Zahlen der Vorjahre konstant gehalten werden.

In Anbetracht der schlechten Wegverhältnisse — der Rundkurs hatte sich wegen des Tauwetters über Nacht in eine „Schlammpest“ verwandelt — sei dies ein besonders schöner Erfolg, teilte der Präsident der LG, MdB Paul Röhner (CSU), mit. Dieser achte Silvesterlauf der LG — die LG besteht im übrigen aus den Leichtathletikabteilungen des 1. FC Bamberg, des Post-SV und des VfL Jahn — sei deshalb ein deutlicher Beweis dafür, daß diese Veranstaltung Zukunft habe. In seiner kleinen Begrüßungsansprache



wünschte Röhner den Teilnehmern, daß sie mit diesem Lauf

„alles Unangenehme des vergangenen Jahres ausschwitzen“ mögen. Im nachhinein zeigte er sich erfreut darüber, daß sich auch Spitzensportler nicht zu schade seien, bei diesem Lauf mitzumachen. Und daß wirklich Spit-

Anzeige

**Sehr preiswerte Einzelteile gibt's im**

**„Mode-Eckert“**

am Pfahlplätzchen, Bamberg  
Heute durchgeh. bis 18 Uhr geöffnet

zensportler beteiligt waren, zeigen die gestoppten Zeiten.

**Schnellster beim 18 000-Meter-Kurs wurde Werner Ulbrich (LG) mit 65 Minuten.**

Den zweiten Platz belegte Hans Wagner (ebenfalls LG) mit 65,04 Minuten. Diese Zeiten liegen ein wenig unter denen des Vorjahres. Bei idealen Wetterverhältnissen wurden damals Spitzenzeiten von unter einer Stunde erreicht.

Dennoch ist und bleibt der Silvesterlauf eine Veranstaltung im Sinne des vielzitierten Breitensports. Es geht dabei weniger um Meter und Sekunden, als vielmehr um das Mitmachen.

**Aber, das zeigt die Statistik, der Trend geht inzwischen zusehends zu den längeren Strecken.**

Nach Schätzungen der LG wählten ca. 40 Prozent aller Teilnehmer die Neun-Kilometer-Strecke und auch der Anteil der 18-Kilometer-Läufer wächst. Röhner führt dies nicht zuletzt darauf zurück, daß von Jahr zu Jahr ein größeres Angebot an Volksläufen besteht und die am Laufen Interessierten besser trainiert seien, als noch vor Jahren.

**Als besonders erfreulich wertete er die Tatsache, daß trotz ungünstiger Bedingungen kein einziger Unfall passiert ist.**

Die Mitglieder des Malteser-Hilfsdienstes konnten sich also auf den Ausschank von Brühe und Tee beschränken.

Die Beteiligung am Silvesterlauf scheint von vielen Vereinen gewissermaßen als „Ehrensache“ betrachtet zu werden. Allein 40 Teilnehmer stellte der SV Memmelsdorf, 23 kamen vom

SV Walsdorf und von einem Oberunterharnsbacher Verein beteiligten sich nahezu 20.

Den Anteil der weiblichen Läufer schätzen die Veranstalter auf etwa ein Drittel,

**wobei sich unter den Jugendlichen mit Abstand die meisten Mädchen und Frauen befinden.**

Die prominentesten Teilnehmer waren neben Paul Röhner die Stadträte Ewald Mehringer und Dieter Weinsheimer (beide SPD) und Leo Kaiser (CSU). Als wahrscheinlich jüngster Teilnehmer beteiligte sich der sechsjährige Lars Werner. Keine verlässlichen Angaben dagegen gibt es diesmal über den ältesten Läufer.

Es seien aber noch einige Namen aufgezählt: Den Startschuß zum Silvesterlauf gab der Vizepräsident der LG, Dieter Kleinschmidt, als Zeitnehmer fungierte Siegfried C. Matschke, und die Gesamtleitung hatte Reiner Schell.

FT

vom 2.1.81



Die „Silvesterläufer“ beim Start

2.1.81

Foto: FT-Emil Bauer



Dec. 81

## Wieder Silvesterlauf im Bamberger Hain

Die Leichtathletikgemeinschaft bietet Strecken zwischen 3 und 18 km an

Bereits zum 8. Mal richtet die Leichtathletikgemeinschaft den Silvesterlauf im Bamberger Hain aus. Dazu ist jedermann eingeladen, gleich ob er einem Verein angehört oder nicht. Gestartet wird am 31. Dezember um 14 Uhr in der Nähe des Regnitzwehres beim Sportplatz des VfL Jahn. Vorgesehen sind vier Klassen über ein, zwei, drei oder sechs Runden, jede Runde etwa 3000 Meter lang. Alle Gruppen werden gemeinsam auf die Strecke geschickt. Es werden ebene Sand- und Asphaltwege belaufen, Spikes sind nicht gestattet. Gelaufen wird ohne Zeitlimit und ohne Platzwertung. Jeder Teilnehmer startet auf eigene Gefahr, Erste-Hilfe-Posten sind jedoch vorhanden. An Start und Ziel befindet sich eine Ausgabestelle für kostenlosen Tee und Bouillonbrühe. Umkleidemöglichkeiten und Duschgelegenheit bestehen im Vereinsheim des VfL Jahn. Dort werden auch ab 12.30 Uhr bis kurz vor dem Start die Meldungen entgegengenommen. Zwei Mark beträgt der Organisationsbeitrag. Jeder Teilnehmer, der das Ziel erreicht und seine Startkarte abgibt, erhält eine Urkunde mit Leistungsnachweis.

FT v.

Dec. 81

### Bamberger Einwich Fünfter

Der deutsche 10 000 m-Juniorenmeister vom SC Vöhringen gewann in Gersthofen den 15. internationalen Silvesterlauf. Er wiederholte damit seinen Erfolg aus dem Jahr 1979 und siegte in 29:42 Minuten. Hinter Vorjahressieger Konrad Dobler (SVO Germaringen/30:36) landete mit Hans-Jürgen Wiest ein weiterer Läufer aus Vöhringen auf dem dritten Platz bei 880 Teilnehmern. Friedrich Einwich (LG Bamberg) wurde Fünfter in 31:28 Minuten. Der SC Vöhringen sicherte sich die Mannschaftswertung. Den Damenwettbewerb gewann Elke Hermann von der TG Nürtingen. Bei den Gehern dominierte zum fünften Mal hintereinander Wolfgang Wiedemann von der LAC Quelle Fürth.

FT vom

2.1.82

2.1.82

19.1.82

### Porsch und Geipel überzeugten in München

Die neue Leichtathletiksaison 1982 wurde am Wochenende in der Halle, mit dem traditionellen Vergleich der Verbände Bayern-Württemberg-Baden, eröffnet. Im Münchner Olympiagelände gehörten zum siegreichen bayerischen Team auch zwei Vertreter der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg: Heinrich Porsch und Gustav Geipel. Ersterer belegte im Sechserfeld der Kugelstoßer den vierten Platz mit 16,50 m, hinter seinem bayerischen Kollegen Werner Hartmann (2. mit 16,99 m).

In einer schon steiler nach oben ragenden Form zeigte sich Gustav Geipel im Hochsprung, als er hinter den deutschen Elitespringern Suhrbeck (2,18 m) und Ehlke (2,15 m) auf den dritten Rang kam (2,12 m). Sein bayerischer Teamkamerad Segerer, der deutsche Jugendmeister, sprang die gleiche Höhe.

FT v. 19.1.82

22.1.82

## LA-Hallenmeisterschaft in München

15 Athleten der LG Bamberg kämpfen um bayerische Titel

In München werden am Wochenende die 10. Bayerischen Hallen-Leichtathletikmeisterschaften ausgetragen. Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beschickt diese Landesmeisterschaften mit einem Aufgebot von 15 Athleten. Aussichtsreichster Vertreter dürfte Titelverteidiger Gustav Geipel im Hochsprung sein, der eine neue persönliche Bestleistung um 2,16 m anstrebt. Freilich haben alle Bamberger Finalchancen. So vor allem Heinrich Porsch im Kugelstoßen, Friedrich Einwich über 3000 m, Manfred Wenzke im Dreisprung und Manfred Bentz über 60 m Hürden. Letzterer hat sich, nach einem Jahr Zugehörigkeit zum LAC Quelle Fürth, wieder dem Bamberger Team angeschlossen.

Im Sprint über 60 m, der sicher qualitativsten Disziplin der Bayerischen Meisterschaften, startet Herbert Neubauer, immerhin dritter Deutscher Meister auf dieser Strecke. Die 4 x 200-m-Staffel (Neubauer, Friedrich, Schramm, Bentz) möchte ebenfalls weit vorne landen, aber die engen Kurven der 200-m-Bahn bergen manches Risiko.

Erstmals seit drei Jahren wieder stark vertreten ist die Jugend der LG Bamberg. Thomas Bezold wandelt im Sprint auf den Spuren von Herbert Neubauer, wenn auch der Start nicht zu seinen Stärken zählt. Im Dreisprung versuchen sich die Jahrgangsbesten der Jugend B, Wolfgang Kohn und Peter Martini bei der Jugend A. Steffen Wernicke paßt im Hochsprung, um ganz für den Weitsprungwettbewerb zu investieren. Michael Kleinschmidt hat Endkampfchancen im Kugelstoßen. Zwei Angehörige des weiblichen Nachwuchses aus Bamberg hoffen auf gutes Abschneiden. Tatjana Leutloff, ihres Zeichens schon Bayerische Meisterin 1981 mit der 3 x 800-m-Staffel, tritt über 800 m oder 1500 m an. Birgit Löffler hat das größte Programm fürs Wochenende: 60 m, 60 m Hürden und Weitsprung.

-scm

FT vom 22.1.82



## Interview am Dienstag

## „2,20 m möglich!“

Am Wochenende fanden in München die bayerischen Hallen-Meisterschaften in der Leichtathletik statt. Wir sprachen diesmal mit Gustav Geipel von der LG Bamberg, der in München seinen im Vorjahr erstmals errungenen Hochsprungtitel erfolgreich verteidigte.

**Frage:** „Sie gingen aufgrund Ihrer Leistungen im Vorjahr als Favorit in den Hochsprungwettbewerb. Zehrte das nicht an den Nerven?“

**Antwort:** „Wenn ich vor zwei oder drei Jahren Favorit war, hat mich das belastet. Damals wurde ich Vierter bzw. Zweiter. Im letzten Jahr bereits war ich formstabiler und die nervliche Belastung durch die Favoritenrolle geringer. Ich wurde mit 2,10 m erstmals bayerischer Hallenmeister. Heuer war ich voll überzeugt, daß ich gewinnen würde.“

**Frage:** „Im Vorjahr standen Sie mit einer Bestleistung von 2,13 m zu Buche. Nun die Steigerung auf 2,16 m, bei 2,20 m rissen Sie in zwei Versuchen nur ganz knapp. Der immer noch gültige bayerische Rekord von Hermann Magerl aus dem Jahr 1972 steht bei 2,24 m. Welche Höhe glauben Sie, ist bei Ihnen in dieser Saison noch drin? Das neue Jahr hat ja erst begonnen.“

**Antwort:** „Für die Hallensaison hatte ich mir 2,15 m vorgenommen, habe also mein Soll bereits erfüllt. Für die Freiluftaison stehen die 2,20 m an, und ich glaube schon, daß ich es schaffe. Voraussetzung: keine Verletzungen! Ich kam schon jetzt aus München mit einem lädierten Knie nach Hause und weiß nicht, ist es entzündet oder ist etwas mit dem Meniskus nicht in Ordnung. Ansonsten ist mein Ziel, bei den deutschen Meisterschaften unter die ersten Acht zu kommen. In der Halle stehe ich in der Bundesrepublik momentan auf Platz 6. Die 2,24 m von Magerl sind in diesem Jahr aber wahrscheinlich noch nicht drin.“

**Frage:** „Vor 14 Tagen weilten Sie zu einem Lehrgang bei Bundestrainer Dragan Tancic. Ihr nächster Termin beim „Vater des deutschen Hochsprungwunders“ ist Ende Februar in München. Rechnen Sie sich über kurz oder lang eine Chance aus, daß Ihnen der Einstieg auch in große internationale Wettkämpfe gelingt?“

**Antwort:** „Ich habe den Bundestrainer zum erstenmal vor zwei Wochen in Heilbronn beim Hochsprung-Meeting getroffen, das verbunden war mit einem Lehrgang für den DLV-C-Kader. Das sind die Nachwuchslente. Zuvor stand ich dem Phänomen Tancic etwas skeptisch gegenüber, aber ich habe dann gesehen, daß das schon ein Mann ist mit dem Auge für's Detail. Vom nächsten Lehrgang in München mit der deutschen Elite, zu dem ich eingeladen bin, erhoffe ich mir doch einiges. Sowohl für mein eigenes Training, als auch für die Arbeit mit meiner eigenen kleinen Gruppe, die ich bei der LG Bamberg betreue (Birgit Löffler und Steffen Wernicke) und auch für das Training, das ich innerhalb des oberfränkischen Leichtathletikverbandes leite. Vielleicht ist für mich irgendwann ein B-Länderkampf möglich. Dazu aber die Meinung des Bundestrainers: Hochspringen fängt bei

2,20 m an! Für den kommenden Samstag habe ich zunächst einmal eine Einladung für ein großes Sportfest in Wien.“

**Frage:** „Lehrgänge beim Bundestrainer finden nicht jeden Tag statt. Wie arbeiten Sie dazwischen an Ihrer Form, wie sieht der Trainingsalltag aus?“

**Antwort:** „In der Vorbereitungsperiode seit November für die Halle und dann bis März/April für die Freiluftaison stehen sechsmal Training pro Woche zwischen ein- und zwei Stunden auf dem Plan. Während der Wettkampfsaison noch drei bis viermal pro Woche. Davon bis auf einmal immer in Bamberg. Das Krafttraining absolviere ich in Würzburg.“

**Frage:** „Hatte noch kein Großverein versucht, Sie von der LG Bamberg wegzuholen?“

**Antwort:** „1977/78 studierte ich zwei Semester in München und trainierte auch dort. Damals trat der USC München an mich heran und bot gewisse Unkostenausgleiche und Ausstattung mit Sportartikeln sowie bei guten Leistungen eine Provision. Ich hätte außerdem die Chance gehabt, in der Leichtathletik-Bundesliga zu starten. Ich habe mir das Angebot einige Wochen lang hin und her überlegt. Aber dann habe ich eines Abends doch dem Sigi Matschke, meinem damaligen Trainer, kurz entschlossen einen Brief geschrieben und ihm mitgeteilt, daß ich bei der LG Bamberg bleibe. Ausschlaggebend war einzig und allein das ausgezeichnete persönliche Klima innerhalb der LG, denn all das andere konnte man mir ja nicht bieten, da ein Sponsor fehlt. Im letzten Jahr habe ich mir dann noch einmal überlegt, ob ich nicht doch wechseln soll, habe mich dann aber endgültig entschlossen, zu bleiben, nachdem ja in der Nachbarschaft Bambergs nicht einmal Quelle Fürth einen Hochsprungtrainer hat, nur einen Spezialisten für Weit- und Dreisprung. Damit ist für mich die Frage nach einem Wechsel abgeschlossen, zumal man ja mit 23 Jahren im Hochsprung nicht mehr zu den Jüngsten zählt.“

**Frage:** „Sie studieren in Würzburg. Läßt sich Sport und Studium gut miteinander vereinbaren?“

**Antwort:** „Ich studiere Sport und Englisch. In den ersten Semestern war es wegen der vielen praktischen Stunden im Sportstudium schlechter gewesen als jetzt. Da sind beispielsweise 14 Stunden Sportpraxis in der Woche angefallen. Hochsprungtraining kam dann am Abend noch dazu. Ich hatte auch ständig irgendwelche Verletzungen. Zwischenzeitlich konnte ich mich regenerieren. Jetzt läßt sich das Training auch besser mit dem Studium koordinieren. Ich versuche, daß ich studienmäßig soviel wie möglich in die Trainingszeit hineinbekomme, daß ich dann in der Wettkampfphase nicht so belastet bin. Damit bin ich bisher ganz gut gefahren.“

**Frage:** „Sie sagen, mit 23 Jahren sei man im Hochsprung nicht mehr der Jüngste. Gibt es da irgendwo im Hintergrund schon Gedanken wie „Aufhören, Karriere beenden“?“

**Antwort:** „Nein! Solange es mir solchen Spaß macht und ich auch den Erfolg sehe, mache ich mit dem Hochsprung weiter.“



## Bayerische Hallen-Leichtathletikmeisterschaften in München

**Heinrich Porsch zum neunten Male Meister**

Gustav Geipel gewann Hochsprung / Vizemeisterschaft für Brigitte Löffler und Steffen Wernicke

Gute Bilanz konnten — wie der FT bereits gestern kurz berichtete — die Athleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg machen, die sich am Wochenende bei den Landesmeisterschaften in München beteiligten. Je zwei erste, zweite und vierte Plätze, sowie sechsmal Rang 5 wurden „gebucht“. Zum neunten Male in ununterbrochener Folge holte sich Heinrich Porsch den Titel im Kugelstoßen mit ansehnlichen 17,32 m. Den Ansturm auf seine wahrlich „königlich bayerische Position“, vor allem durch den Juniorenweltrekordler im Diskuswurf Werner Hartmann (VfL Buchlohe; 17,26 m), konnte er abermals parieren. „Jetzt muß ich wohl im nächsten Jahr die Zehn vollmachen“, meinte gleich nach seinem Sieg „Sir Henry“.

Mit dem „Gepäck“ des Favoriten im Hochsprung war Gustav Geipel nach München gereist. „Stimulans — keine Hypothek!“ hatte der selbstbewußte Sportstudent knapp seine Rolle umschrieben.

Bei 2,12 m lag er mit seinen Konkurrenten, dem deutschen Jugendmeister Segerer und dem bayerischen Juniorenmeister Krautheim, noch gleich auf — bei 2,14 m



Mit dem neuen bayerischen Meisterschaftsrekord von 2,16 Metern im Hochsprung entführte das große Bamberger Talent Gustav Geipel den Titel aus München

Foto: FT-Matschke

war er bereits Sieger. 2,16 m wurden im Bewußtsein des Sieges im 1. Versuch genommen, das war neuer bayerischer Meisterschaftsrekord. Und die 2,20 wurden zweimal nur denkbar knapp verfehlt.

Die von Geipel trainierten und betreuten Jugendlichen Brigitte Löffler und Steffen Wernicke holten sich übrigens — zur Überraschung ihrer bayerischen Konkurrenz — jeweils die Vizemeisterschaft im Weitsprung: Brigitte mit guten 5,74 m aus einer Serie erstaunlich gleichmäßiger Sprünge; Steffen mit 6,72 m. „Biggi“ Löffler schaffte mit persönlicher Bestleistung von 7,96 Sekunden noch den 5. Platz im Sprintfinale über 60 m.

Überhaupt hatten es die Bamberger Sprinter mit dem verflixten 5. Rang! Herbert Neubauer darf hoffen, nach seinen 7,02 Sekunden im Finale bis zu den Deutschen Meisterschaften in 3 Wochen noch Form nach seiner langen Verletzungspause hinzuzugewinnen. Die Parallele zum letzten Jahr mag ihn trösten: bei den Bayerischen Meisterschaften Vierter, bei den Deutschen Dritter! Die LG-Sprintstaffel der Männer über 4 x 200 m (Neubauer, Bezold, Schramm, Friedrich) erlief in 1:32,21 Minuten ebenfalls Rang 5.

Der 31jährige Neubauer bemerkte dazu im Stile eines „Spielertrainers“ über seine 17- bis 21jährigen Staffelkameraden: „Am meisten freut mich, daß ich mit wirklichen

**Talenten in einer Staffel gelaufen bin.“**

Thomas Bezold, seines Zeichens süddeutscher Vizemeister 1981 über 100 m der Jugend B, sah nach seinem Zwischenlaufsieg in sehr guten 7,19 Sekunden schon wie der sichere Vizemeister aus, hinter Favorit Robert Fügler (Waldkraiburg; 7,11 Sekunden), dem deutschen Jugendmeister über 400 m. Ein verstopfender Start brachte im Finale leider nur den 5. Platz (7,24 Sekunden), eine Hundertstel-Sekunde hinter dem Drittplazierten!

Auch Manfred Bentz konnte seiner Mittfavoritenrolle über 60 m Hürden der Männer leider nicht gerecht werden. Nach leichtem Vorlaufsieg (8,36 Sekunden) hinderte ihn im Endlauf ein Wadenkrampf (8,53 Sekunden), so daß nur ein 5. Rang fürs Bamberger Team herausrang.

Denselben Rang markierte der erst 15jährige Wolfgang Kohn im Dreisprung der Jugend mit guten 13,29 m, womit er als jüngster Bamberger sich gleich in der bayerischen Elite durchsetzte.

Eine erwartete Leistung brachten die zwei Viertplatzierten dieser Landesmeisterschaft: die Jugendliche Tatjana Leutloff über 1500 m in 5:19,16 Minuten — in der Hallenluft für Mittelstreckler eine starke Beanspruchung und Manfred Wenzke im Dreisprung der Männer (14,80 m); letzterer hatte zwar nur einen gültigen Versuch in der Serie, verriet aber weiter verbesserte Technik. -scm

**Geipel siegte auch in Wien**

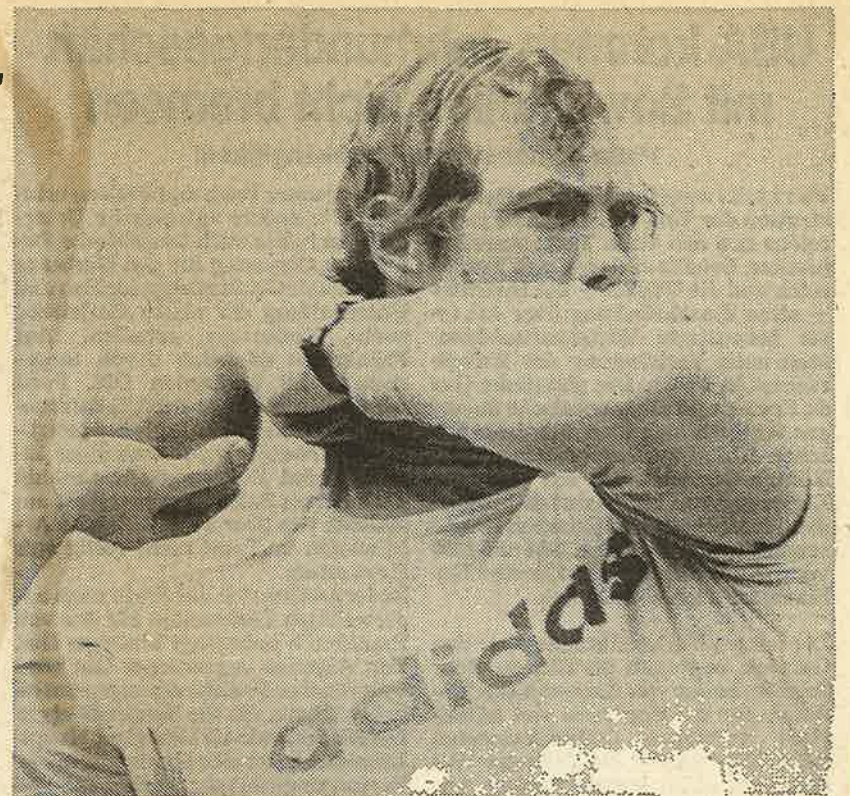
Eine Woche nach den bayerischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in München fand am Samstag in Wien ein internationales Hallensportfest statt. Für den Bayerischen Leichtathletikverband starteten dabei drei Hochspringer, darunter Gustav Geipel von der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn). Der Bamberger, der in der Woche davor mit neuer Bestleistung von 2,16 m bayerischer Hallenmeister geworden war, wollte unter Beweis stellen, daß jenes Ergebnis nicht zufällig war. Dies gelang ihm auch voll und ganz, denn mit erneut übersprungenen 2,16 m setzte er den Höhenflug der Vorwoche fort. Geipel gewann damit auch den Hochsprung vor dem österreichischen Meister und Rekordhalter Wolfgang Tschirk, der ebenfalls 2,16 m sprang.

1. 2. 82

**LG Bamberg hielt mit**

Recht erfolgreich waren die Mittel- und Langstreckler der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg in Burghaslach. Die beste Platzierung gelang der Mittelstreckenmannschaft der Männer über 3200 m mit Harald Döhla, Friedrich Einwich und Jürgen Endres. Döhla erkämpfte gegen stärkste Konkurrenz den ehrenvollen vierten Platz unmittelbar vor seinem Teamkameraden Einwich. Jürgen Endres wurde immerhin 21., was 30 Punkte für die LG und damit knapp hinter LG Lech-Ammersee und vor SC Vöhringen den zweiten Platz bedeutete. Weitere Ergebnisse gegen starke Konkurrenz errangen Ottmar Baumer als Achter bei der männl. Jugend B (3200 m) und Tatjana Leutloff als Siebte im Langstreckenrennen der weibl. Jugend A über 4800 Meter. Dabei überzeugte vor allem der stark verbesserte Berndi Hack, der sogar noch eine bessere Zeit lief als beispielsweise Baumer. -sl

1. 2. 82



Bei den Bayerischen Hallen-Leichtathletik-Meisterschaften übers Wochenende in München errang der Bamberger Heinrich Porsch zum neunten (!) Male hintereinander den Titel im Kugelstoßen. Porsch stieß 17,32 Meter

Foto: FT-Iff



20.2.82  
**Bei den „Deutschen“ dabei**

Drei Athleten der LG Bamberg (FC/Post-SV/VfL Jahn) waren für die deutschen Hallen-Leichtathletik-Meisterschaften der Aktiven am vergangenen Wochenende in Hannover qualifiziert gewesen — Gustav Geipel und Heinrich Porsch belegten im Hochsprung (2,12 m) bzw. Kugelstoß (16,95 m) jeweils den zehnten Platz, Herbert Neubauer konnte krankheitsbedingt nicht starten —, dieses Wochenende nun treten in Sindelfingen bei den deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften drei Nachwuchsatleten der LG Bamberg an. Im Weitsprung der weiblichen und männlichen Jugend sind dies die frischgebackenen bayerischen Vizemeister Birgit Löffler und Steffen Wernicke, im Sprint über 60 m der süddeutsche Vizemeister 1981 über 100 m, Thomas Bezold. Da die Jugendlichen auch nächstes Jahr noch in ihrer Klasse starten können, dürfte ihr Auftritt unter der deutschen Elite mindestens ihre Erfahrungen erweitern. Neue persönliche Bestleistungen sind jedenfalls von allen drei fest eingeplant.

**Um Oberfranken-Titel in Ebensfeld**

Am Sonntag beschließen die Männer und Frauen die Runde der Meisterschaften in der Hallen-Leichtathletik mit den Oberfränkischen Titelkämpfen in Ebensfeld. Von der LG Bamberg beteiligen sich fast alle Athleten, ohne freilich ihren auf die freie Saison gerichteten Trainingsrhythmus extra zu unterbrechen. „Dieser Wettkampf ist für uns vor allem psychologisch wertvoll, als Ablenkung“, erklärte Rainer Schell, Sportwart der LG Bamberg. scm

**LG-Senioren-Langstreckler  
deutsche Cross-Vizemeister**

Einen schönen Erfolg errangen die Senioren-Langstreckler der LG 1. FC/Post SV/VfL Jahn Bamberg bei den deutschen Crosslaufmeisterschaften in Neuß. Harald Döhla, Jürgen Endres und Rudi Eckenweber belegten in der Mannschaftswertung der Klasse M 30/M 35 über 10 700 m mit insgesamt 68 Punkten den zweiten Platz hinter TV Oberursel (26 Punkte) und vor VfL Sindelfingen (88 Punkte).

Besonders stark liefen Harald Döhla, der sich von Anfang an in dem 200 Teilnehmer starken Feld in der Spitzengruppe hielt und der am Schluß immer stärker werdende Jürgen Endres. Beide gingen gleichauf als 13. und 14. durchs Ziel. Rudi Eckenweber belegte den immer noch guten 41. Platz. Eine ansprechende Leistung brachte auch Friedrich Einwich im Mittelstreckenrennen der Männer über 3200 m. Unter mehr als 300 Teilnehmern erkämpfte er sich Rang 44.

7.3.82

-sl

An 2,18 m nur knapp gescheitert

22.2.82

# Geipel dreifacher Meister

Bei den Ofr. Hallenleichtathletik-Meisterschaften erfolgreich

Die Männer beherrschten bei den oberfränkischen Hallenmeisterschaften in Ebensfeld die Konkurrenz eindeutig, während bei den Frauenwettbewerben eine strikte Bamberger Enthaltsamkeit auffiel. Der starke Nachwuchs aus der weiblichen Jugend will wohl erst nächstes Jahr auf breiter Front zupacken.

Gustav Geipel überraschte angenehm mit drei Titeln. Sein Hochsprung war eine glänzende Solonummer. Die Zuschauer gaben bei 2,18 m schon Beifall, als die Latte doch noch überraschend fiel. So waren's 2,14 m für den Bayerischen Meister. Sein Sieg über die 60 m Hürden in 8,78 Sekunden war eine Art Aufwärmen.

Der Erfolg im Weitsprung mit guten 6,92 m war dagegen etwas glücklich, denn der favorisierte Vereinskamerad Manfred Wenze landete bei zwei knapp übergetretenen Versuchen jeweils an der Sieben-Meter-Markierung.

„Mani“ verschenkte auch im Dreisprung den Sieg (14,41 m) um drei Zentimeter an den Burgkunstadter Rudi Steuer, da er in der ganzen Serie niemals den Absprungbalken traf.

Die großen Sieger in der kleinen Halle waren neben Geipel Herbert Neubauer, der im Sprint (7,22 Sekunden) noch drei weitere LG-Kameraden bis ins Finale führte: Carlo Schramm (Zweiter in 7,29 Sekunden), Adi Geyer (Vierter in 7,39), Ralf Friedrich (Platz 5 in 7,50) — und Heinrich Porsch, der im Kugelstoßen mit 17,03 m Zuschauern und Konkurrenten eine Lektion erteilte. Der Bamberger Reinhold Heiner mann plazierte sich mit 14,24 m als Dritter recht gut.

Ein Mehrkampfprogramm absolvierte Christoph Pflaum mit respektablen Ergebnissen: 2,00 m (!) im Hochsprung (Platz 3); 8,85 Sekunden über 60 m Hürden (Zweiter); 6,47 m im Weitsprung (Vierter).

Herausragend auch die Leistungen zweier Jugendlicher aus Bamberg: Peter Martini etablierte sich mit 13,57 m im Dreisprung in der bayerischen Elite, Ronald Kröckel überquerte 1,80 m im Hochsprung.

Keine Chance auf vordere Plätze

„Lehrgeld zahlen“ war die Devise der drei Starter der LG Bamberg bei den

Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen. Birgit Löffler blieb mit guten 5,53 m im Weitsprung ebenso im Vorkampf hängen wie Thomas Bezold mit 7,29 Sekunden im Vorlauf über 60 m. Steffen Wernicke war zufriedener: „Ich habe wenigstens mein Eintrittsgeld zur deutschen Nachwuchselite gezahlt“. Mit dem neunten Rang im Weitsprung hatte er sich überraschend gut plazierte, wenn auch die Ergebnisse der gesamten Konkurrenz nicht hochklassig waren. Mit knapp über sieben Metern konnte man deutscher Jugendmeister werden, Steffen sprang 6,57 m. -scm



## Neun Titel für die LG Bamberg

„Hatrick“ durch Wolfgang Kohn / Peter Martini zweimal Sieger

Die dritten oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Leichtathletik-Jugend in Ebensfeld standen auf einem bisher nicht erreichten Niveau. Den maßgeblichen Anteil daran hatten die Vertreter der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, die auch neun Titel heimbrachten und noch weitere sechsmal aufs Treppchen gingen. 16.3.82

Absolute bayerische Spitze ist der 16jährige Wolfgang Kohn. Eine Siegesweite wie diese von 13,82 m im Dreisprung erreichte seit Jahren kein B-Jugendlicher mehr in Bayern, und auch bei seinem gar nicht optimalen Weitsprung von 6,57 m lag er weit vor der Konkurrenz und ist für Bayern in der ersten Wahl. Mit sehr guten 7,34 Sekunden holte er sich noch den Titel im 60-m-Sprint. Ein „Hatrick“ ohne Makel!

Für ein Glanzlicht sorgte erwartungsgemäß im Sprint der männlichen Jugend A Thomas Bezold, der mit 7,20 Sekunden einfach eine Klasse besser als seine Konkurrenz lief. Sein Trainingskamerad Karl-Heinz Lieber durfte sich über feine 7,53 Sekunden freuen (4. Platz).

Eliteformat zeigte auch Peter Martini bei seinen Sprüngen in der Jugendklasse A. Mit 6,42 m im Weitsprung und noch höherwertigen 13,46 m im Dreisprung wurde er jeweils überlegener Meister; im Hürdensprint über 60 m fiel noch eine Bronzeplakette an (9,11 Sekunden).

Den Reigen der siegreichen männlichen Jugend aus Bamberg schloß Michael Kleinschmidt im Kugelstoßen der A-Jugend. Gute 13,34 m schaffte der fleißige Schüler von Altmeister Heinrich Porsch — neue persönliche Bestleistung!

Bei der weiblichen Jugend A dominierte die Weitspringerin Birgit Löffler, die bayerische Vizemeisterin, erwartungsgemäß mit 5,68 m. Im 60-m-Sprint holte sie sich in einem stark besetzten Rennen hinter Gabi Rödel (ATS Kulmbach) in 7,94 Sekunden die Silbermedaille. Die gleiche Plazierung schaffte sie im Hürdensprint (9,86 Sekunden).

Pia Bauernschmitt konnte über 60 m Hürden der Jugend B in 9,82 Sekunden den beherzten Angriff ihrer zwei Jahre jüngeren Trainingskameradin Sabine Fischer (10,05) abwehren. Mit 5,27 m im Weitsprung und einem dritten Rang hatte letztere einen erfreulichen Auftritt in der Jugendklasse.

Einem Sieg über 60 m bei der Jugend B durch Christine Meixner (8,18 Sekunden) stand nur die hochtalentierte Susanne Queck (SG Rödental) „im Weg“, die vier Disziplinen gewann und dabei dreimal knapp vor Bambergerinnen lag. Katja Rohatsch holte sich im Hochsprung mit 1,58 m die Bronzemedaille.

Seine hohe Veranlagung für den Sprung verriet der noch der Schülerklasse angehörende Michael Rupp, als er bei der Jugend B 5,92 m weit und 1,70 m hoch sprang (4. und 5. Platz). Ronald Kröckel schließlich landete trotz beachtlicher 1,80 m im Hochsprung der Jugend A auf dem 6. Platz. Eleonore Pflaum schaffte persönliche Bestleistung im Weitsprung mit 5,04 m. Erfreuliche „Basiswerte“ also unterhalb des Siegetreppchens! -scm

★

Im Rahmen der Bayerischen Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften in der Halle beteiligte sich der Bamberger Gustav Geipel, der bayerische Meister im Hochsprung, in seiner Spezialdisziplin. Nach übersprungenen 2,15 m scheiterte er abermals denkbar knapp an den 2,18 m. -scm



Zu einem ausgezeichneten Springer entwickelte sich der Gymnasiast Peter Martini (LG Bamberg), der in Ebensfeld überlegen die ofr. Jugendtitel im Weit- und im Dreisprung errang

Foto: FT-Matschke



17.3.82

# Harald Döhla lief neuen Bamberger Rekord

42,195 km in 2:25:50 Stunden gelaufen! / LG Bamberg in der Mannschaft südd. Meister

Bei den süddeutschen Marathonmeisterschaften in Kandel bewiesen die Langstreckler der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, daß sie bereits in ausgezeichneter Form sind. Überragender Bamberger Teilnehmer war der 30jährige Harald Döhla, der gegen stärkste Konkurrenz die außergewöhnliche Zeit von 2:25:50 Std. (!) erzielte. Mit dieser hervorragenden Leistung verbesserte Döhla die bisherige Bamberger Marathonbestzeit von Jürgen Endres um fast 3 Minuten und bewies, daß er endgültig den Durchbruch auf der klassischen Strecke geschafft hat.

gens zum ersten Mal über die Marathonstrecke und konnte gleich die 3-Stunden-Grenze unterbieten. -sl

Gute Leistungen boten auch die anderen Bamberger Spitzenläufer. So kam Rudi Eckenweber auf die ebenfalls sehr gute Zeit von 2:30:11 Std. und Jürgen Endres lief — obwohl diesmal nicht ganz in Bestform — immer noch sehr beachtliche 2:31:04 Std. Insgesamt kam die 1. Bamberger Mannschaft mit den drei genannten Läufern auf 7:27:05 Std., womit der bisherige oberfränkische Mannschaftsrekord um mehrere Minuten verbessert wurde. Besonders erfreulich für die Bamberger Teilnehmer war, daß die Mannschaft Döhla-Eckenweber-Endres in der Klasse M 30/35 alle Gegner hinter sich lassen konnte und süddeutscher Altersklassen-Mannschaftsmeister wurde. In

der Hauptklasse belegte das Bamberger Trio immer noch den ausgezeichneten 4. Platz.

Besonders ist zu erwähnen, daß bei dieser süddeutschen Meisterschaft in Kandel insgesamt 987 Teilnehmer (!) am Start waren. Unter diesem Gesichtspunkt gewinnen die Plazierungen der Bamberger Läufer (Döhla 13./5. in M 30; Eckenweber 31./13. in M 30 und Endres 36./15. in M 30) an Bedeutung.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch, daß mit Hans Wagner (2:43:56) und Gerhard Stark (2:55:25) zwei weitere Bamberger Läufer mit guten Ergebnissen am Start waren. Stark lief übri-



Gegen stärkste Konkurrenz lief Harald Döhla (LG Bamberg) bei den süddeutschen Marathonmeisterschaften in Kandel die hervorragende Zeit von 2:25:50 Stunden und erzielte mit dieser großartigen Leistung einen neuen Bamberger Rekord über die klassische Strecke. Foto: privat

Ofr. Cross-Lauf-Meisterschaften in Neustadt

24.3.82

## Nur drei Meistertitel für die LG

Ursel Schneider und Tatjana Leutloff liefen allen davon

Ersatzgeschwächt mußten die Mittel- und Langstreckenläufer der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Sonntag bei den oberfränkischen Meisterschaften im Cross-Lauf antreten, die in Neustadt bei Coburg ausgetragen wurden. Dennoch gab es immerhin drei Meistertitel und zahlreiche gute Plazierungen für die Bamberger Aktiven — im Vergleich zu früheren „totalen“ Erfolgen freilich eine kleine Enttäuschung.

Ursel Schneider, mehrfache bayerische Jugendmeisterin des Vorjahrs, ließ bei ihrem ersten Start in der Frauenklasse auf der ca. 2300 m langen Cross-Strecke alle Konkurrentinnen hinter sich. Bei der weiblichen Jugend A siegte über die gleiche Distanz die trainingsfleißige Tatjana Leutloff, die diesmal sogar ihre Vereinskameradin Silvia Schneider bezwingen konnte.

Für den dritten Bamberger Titel sorgte die Männermannschaft auf der langen Strecke (8700 m) mit Harald Döhla, Jürgen Endres und Rudi Eckenweber. Leider gelang es Döhla nach seinen großartigen Leistungen der letzten Wochen nicht ganz, den Titelverteidiger Herbicht aus Coburg zu schlagen, sein zweiter Platz und die nachfolgenden Plazierungen von Endres (3.) und Eckenweber (4.) bedeuteten aber einen deutlichen Sieg im Mannschaftswettbewerb.

Beachtlich die Leistung von Jürgen Endres, der unmittelbar zuvor schon über die Mittelstrecke (3550 m) an den Start gegangen war und hier als bester Bamberger Vizemeister geworden war.

Die guten Plazierungen von Hubert Klostermeier (3.) und Ottmar Schmitt (8.) auf dieser Strecke reichten ganz knapp nur zum Vizemeistertitel in der Mannschaft. Hier machte sich das Fehlen z. B. von Einwich und Wolf-schmidt stark bemerkbar.

Durchaus beachtliche Leistungen boten aber auch alle anderen — vorwiegend jugendlichen — Läufer und Läuferinnen der LG, die auf vorderen Plätzen zu finden waren. So bestätigte bei der männlichen Jugend B Bernd Hack seine gute Leistung von der bayerischen Meisterschaft und wurde auf der über 3000 m langen Strecke in Neustadt Vizemeister. Den gleichen Erfolg errang im Rennen der männlichen Jugend A Thomas Lang, der dabei noch überraschenderweise den diesmal nicht in Bestform befindlichen Ottmar Baumer auf Platz drei verweisen konnte. Schon gut in Form ist auch Andrea Utz, die bei der weiblichen Jugend B über knapp 2000 m gute Dritte wurde und damit deutlich vor Michaela Schneider (6.) einkam. Einen 6. Platz erkämpfte auch Natalie Leutloff im Lauf der Schülerinnen A. Bleiben noch die Rennen der Altersklassen, bei denen diesmal mehrere „prominente“ Bamberger durch Abwesenheit glänzten, in denen jedoch Konrad Schäfer als 4. und Hans Wagner als 7. in der Klasse M 35 gute Ergebnisse erzielten. -sl



## Sportgerät: Teebeutel, trockene Klasse

LG Bamberg lädt zu Weltrekordversuchen im Teebeutelweitwurf ein

Am Sonntag, 28. März, findet um 18 Uhr im Jazzkeller, Obere Sandstraße 18, wieder eine Feier der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg statt. Die LG hat sich dabei einen besonderen Gag ausgedacht, soll doch bei dieser Veranstaltung für das „Guinness Book of World Records“ eine neue Bestleistung in der Disziplin „Teebeutelweitwurf“ (trockene Klasse) aufgestellt werden. An den Weltrekordversuchen können übrigens nicht nur LG-Mitglieder, sondern alle Interessierten teilnehmen.

Es wird nach den offiziellen Hammerwurfregeln geworfen, das heißt aus einem Kreis von 2,135 m Durchmesser in einen 45-Grad-Sektor. Es muß die Hammerwurftechnik mit mindestens eineinhalb Drehungen angewendet werden (die Technik wird zuvor demonstriert).

Gleiche Teebeutel werden für alle Teilnehmer gestellt. (Ge-

wicht: ca 1750 Milligramm; Länge: ca 172 Millimeter; Füllung: Ceylon-Assam).

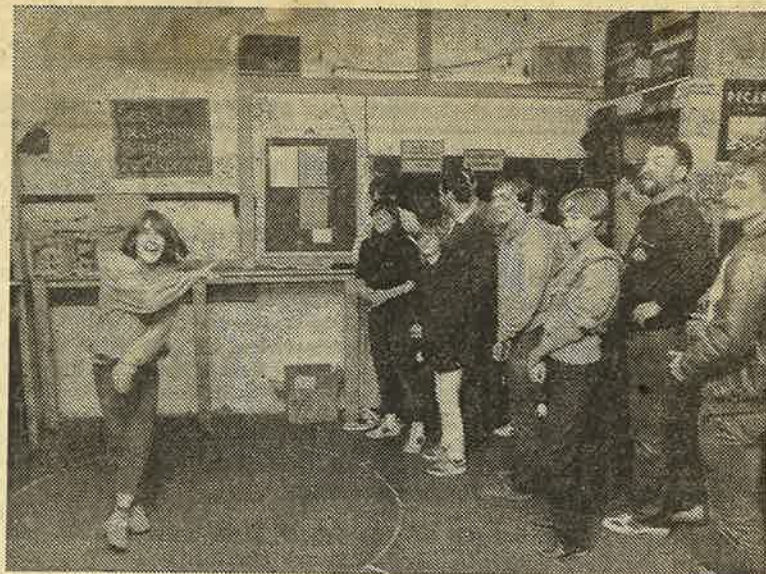
Es wird in zwei Klassen (Männer und Frauen) gestartet. Jugendliche können in diesen Klassen mitstarten. Die Startgebühr beträgt einheitlich 2,50 DM (wird nicht vom Verein getragen).

Bei dieser LG-Feier werden auch die Ehrungen des Bezirkes vorgenommen und die DLV-Bestennadeln 1981 vergeben. Weiterhin wird eine Verlosung mit wertvollen Preisen durchgeführt.

Die Einnahmen aus dem Losverkauf, den Startgebühren und dem Unkostenbeitrag (1,50 DM) gehen zugunsten der Lebenshilfe Bamberg. Spenden sind daher gerne gesehen.

**Wichtiger Hinweis:** Der Teebeutelweitwurf beginnt um 19 Uhr. Für Unfälle und Schadensfälle jeder Art haften weder der Ausrichter noch der Veranstalter.

20.3.82



Zwar mit Schwung, aber offensichtlich nicht verbiessen: teebeutelworfende Wettkämpferin beim Weltrekordversuch. Das „Sportgerät“ ist auf unserem Foto als „Lichtreflex“ am oberen Bildrand erkennbar  
Foto: FT-Rudolf Mader

## Sieben Meter „sind durchaus möglich“

Weltrekorde im Teebeutelweitwurf bei Damen und Herren aufgestellt

Am vergangenen Sonntag trugen die Leichtathleten der LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) im Rahmen einer kleinen Feier im Jazz-Keller als Welturaufführung einen Teebeutelweitwurfwettkampf in der „trockenen Klasse“ aus. Ziel war es, einen 1750 mg schweren und 180 mm langen Teebeutel aus einem Kreis von 2,135 m Durchmesser möglichst weit in einen Sektor von 45° zu werfen. Es mußte dabei die Hammerwurftechnik mit mindestens 1½ Drehungen angewandt werden.

Unter den kritischen Augen der Kampfrichter Birgit Löffler, Stefan Leitherer und Gustav Geipel kämpften fünf Frauen und 18 Männer um den ersten Weltrekord im Teebeutelweitwurf.

Die meisten der Teilnehmer hatten erkennbare Schwierigkeiten mit der diffizilen Technik und dem noch recht engen Wurfsektor. Dennoch entwickelte sich ein spannender Wettkampf, bei dem die Lachmuskeln der Zuschauer stärker beansprucht wurden als die Arme der Werfer.

Knapp ging es bei den Frauen aus. Nur 17 Zentimeter lagen zwischen der Dritten und der Gewinnerin. Eleonore Pflaum mußte ihre ganze Erfahrung als Werferin einsetzen, um sich mit der respektablen Weite von 5,30 Meter vor Angelika Eberth (5,16 Meter) und Ulrike Zwirner (5,13 Meter) zu behaupten. Bei den Männern lag lange Zeit Steffen Wernicke mit 5,95 Meter scheinbar uneinholbar in Front.

Doch im sechsten und letzten Durchgang sorgte Dietmar Lutz für eine Sensation. Mit 6,53 Metern schaffte er den ersten 6-Meter-Wurf der Geschichte und landete damit auf Platz 1. „Die sieben Meter sind bei verbesserter Technik und entsprechendem Training durchaus möglich“, bekannte der strahlende Sieger später.

Die Leichtathleten der LG und alle Anhänger des schönen Teebeutelweitwurfesportes im Bamberger Raum hoffen nun, daß die Weltre-

korde von Eleonore Pflaum und Dietmar Lutz anerkannt und in das „Guinness Buch der Rekorde“ aufgenommen werden.

Im Rahmenprogramm wurden einigen auf Bundesebene erfolgreichen LGlern die Bestennadeln des Deutschen Leichtathletik-Verbandes verliehen. Ferner wurde mit einer Verlosung dafür gesorgt, daß niemand mit leeren Händen nach Hause gehen mußte — 64 Preise und 64 „Trostpreise“ fanden ihre Gewinner.

Der Reinerlös von ca. 200 DM, der sich aus dem Unkostenbeitrag, den Teilnahmegebühren am Teebeutelweitwurf und dem Losverkauf ergab, spendeten die Veranstalter (die Springergruppe um Aktivistportler Gustav Geipel) unter dem Motto „Leistungssportler helfen Behinderten“ der Lebenshilfe Bamberg.

gg



Trotz guter Technik und leistungsförderndem Aufschrei fand sich SÜR Ewald Mehninger in Feld der Geschlagenen wieder  
Foto: FT-Rudolf Mader



6.4.82

## Bamberger Nachwuchs entführte allein zehn Titel

Das Memmelsdorfer Talent Dietmar Ott war mit drei Siegen der erfolgreichste Schüler

Am Sonntag wurde in Ebensfeld mit den Oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen der Schlußpunkt hinter eine für die LG Bamberg befriedigende Hallensaison gesetzt. Trotz des für Bamberger Verhältnisse geringen Aufgebotes von nur sechs Aktiven konnten am Ende stolze zehn Medaillen entführt werden. Bei der gleichen Veranstaltung trug auch die gute Jugendarbeit des SV Memmelsdorf wieder reife Früchte. Nicht weniger als fünf Titel konnte der tüchtige SVM-Nachwuchs verbuchen und stand zudem noch 13mal auf dem berühmten Treppchen.

Besonders zeichnete sich hierbei die 14jährige Sabine Fischer aus, die nicht nur den Weitsprung in guten 5,16 m für sich entschied, sondern auch ihre Hochsprungbestleistung um 3 cm auf die neue oberfr. Rekordhöhe von 1,65 m steigerte. Neben diesen Erfolgen gerieten sogar ihre zwei-

ten Plätze über 60 m und 60 m Hürden (8,45 bzw. 9,65 sec) etwas in den Hintergrund.

Ebenfalls zwei Goldmedaillen konnte Michael Rupp verbuchen, der im Hochsprung mit der persönlichen Bestleistung von 1,75 m und auch im Weitsprung mit 5,81 m über die zahlreich erschienene Konkurrenz triumphierte. Jedoch kostete ihn Überheblichkeit einen eingeplanten Sieg über 60 m, so daß er sich mit dem 3. Platz in 7,92 sec begnügen mußte.

Der fünfte Tageserfolg ging auf das Konto der Jüngsten, Anja Blumm, die bei den B-Schülerinnen über 60 m Hürden dominierte. Angestachelt von ihren Vereinskameraden überflogte auch sie eine neue Bestleistung (1,41 m), was ihr den 2. Platz einbrachte. Erwähnenswert auch ihr 3. Rang im Weitsprung mit 4,32 m.

Bei den Schülerinnen A verpaßte Jutta Beßler mit 4,82 m als Vierte nur knapp einen Platz auf dem Treppchen. Auch Gitti Eberth und Stefan Reis enttäuschten nicht, so daß der LG Bamberg mit diesem Nachwuchs um die Zukunft nicht bange zu sein braucht. -stw

## Zwei Titel für LG-Straßenläufer

Xaver Mally in der Klasse M 45 in Schweinfurt bayer. Meister

Ihre derzeit gute Form stellten die Langstreckler der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei den süddeutschen und bayerischen Meisterschaften im 25-km-Straßenlauf unter Beweis.

Stärkster Bamberger Läufer bei den süddeutschen Titelkämpfen, die am Wochenende in Zitzishausen bei Nürtingen in der Nähe von Stuttgart ausgetragen wurden, war Jürgen Endres, der mit der ausgezeichneten Zeit von 1:22:28,0 Std. gegen stärkste Konkurrenz in der Hauptklasse Platz 10 und in der Klasse M 30 den ehrenvollen dritten Platz belegte.

Zusammen mit Rudi Eckenweber (1:24:29,1; 12. Platz in M 30) und Hans

Wagner (1:28:16,0; 7. Platz in M 35) erkämpfte Endres in der Mannschaftswertung den achtbaren 5. Platz für die LG. Ein noch besseres Ergebnis wäre gelungen, hätte nicht Harald Döhla etwa bei halber Strecke wegen starker Achillessehnenbeschmerzen aufgeben müssen.

Zwei Landesmeistertitel für die LG gab es bereits eine Woche vorher bei den bayerischen 25-km-Meisterschaften in Schweinfurt.

Xaver Mally, nach wie vor in hervorragender Verfassung, vergrößerte seine nun schon stattliche Titelsammlung mit einem überzeugenden Sieg in der Klasse M 45 in der guten Zeit von 1:29:35,0 Stunden.

Noch schneller war diesmal der trainingsfleißige Enzo Cicogna, der nach 1:29:21,1 in der Klasse M 40 auf Rang 3 einkam. Da auch Geo Stärk in der Klasse M 40 als Siebter in 1:31:19,6 eine gute Leistung bot, wurde das LG-Trio Cicogna - Mally - Stärk in der gemeinsamen Mannschaftswertung der Klassen M 40/45 Süddeutscher Meister, ein schöner Erfolg!

Weitere gute Zeiten liefen Ottmar Schmitt (1:34:59,5), Hans Wagner (1:35:38,6) und etliche andere LG-Läufer, deren genaue Ergebnisse aber bisher mangels Ergebnisliste nicht in Erfahrung gebracht werden konnten.

Auch die Altersklassenläufer des rührenden SV Memmelsdorf waren in Schweinfurt mit von der Partie und erzielten erneut recht beachtliche Erfolge. In der Klasse M 45 lief die 25 km Hans Zapf in 1:44,32, Josef Wiesmann (M 40) 1:45,25 und Erwin Baumgärtner 1:45,50 Stunden. -sl

## Wolf Nikol entführte Pokal

Am Samstag eröffneten in Neustadt b. Coburg die oberfränkischen Werfer ihre Freiluftsaison. Die beste Leistung der Veranstaltung markierte der Ex-Bamberger Franz Schübel (TSV Stadtsteinach) mit seinem Diskuswurf von 46,60 m.

Die LG-Athleten Reinhold Heineremann (40,56 m) und Heinz Oetken (36,94 m) hatten hier klar das Nachsehen. Heineremann, durch eine Serie von Verletzungen in seinem Formaufbau erheblich gestört, behielt dafür im Kugelstoßen die Oberhand.

In überraschend guter Frühform stellte sich dagegen der zierliche Nachwuchsspeerwerfer Wolfgang Nikol vor. Sein 58,68 m-Wurf, der persönliche Bestleistung bedeutet, wurde mit dem begehrten Alfred-Käs-Gedächtnispokal prämiert. Wird Nikol der dritte Bamberger 60-m-Werfer?



4.5.82

# Sprinter begannen sehr vielversprechend

Nachwuchstalent Thomas Bezold lief über 100, 200, 400 und 800 Metern der Konkurrenz davon

Der Startschuß der Leichtathleten in die offene Bahnsaison – am Mittwoch in Bamberg, am Freitag in Ebermannstadt – war begleitet von einem Querschuß des Wetters: empfindliche Kühle und auch Gegenwind senkten die Leistungsbereitschaft der Athleten. Trotzdem fiel eine ganze Menge beachtenswerter Ergebnisse an, weil die Bamberger Stadtmeistertitel und die Titel für den Kreis vergeben wurden. Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg gab weitgehend den Ton an.

„Eine Pyramide baut man von unten, nicht wahr?“ kommentierte amüsiert das große jugendliche Sprinttalent der LG Bamberg, Thomas Bezold, seinen vierfachen souveränen Auftritt: 100 m (11,2 Sekunden), 200 m (22,9), 400 m (53,5), 800 m (2:11,4 Minuten)! Der ebenfalls 17jährige Michael Karmann (LGB) überzeugte über 100 m (11,3) und 200 m (23,5) nicht minder. Da auch der B-Jugendliche Wolfgang Kohn seine Sprints sicher nach Hause lief (100 m 11,8; 200 m 24,1), ohne gefordert zu sein – 2. Wolfgang Zenk von TSV Hirschaid: 12,1 bzw. 24,8 –, steht der LG Bamberg mit Christian Schneidereit (100 m 11,7; Weitsprung 6,45 m) ein „spritziges“ Staffelquartett zur Verfügung, das in Bayern vorne mitmischen dürfte. Überhaupt bei den Sprints lief es gut an. Altmeister Herbert Neubauer (LGB) kam – in Trainingshose laufend – über 200 m in beachtlichen 22,6 Sekunden ans Ziel. Manfred Löhr (LG Frankenwald) schaffte 22,4. Der weibliche Nachwuchs der Jugend A hatte in Brigitte Löffler (LGB) über 100 m in 12,5 Sekunden eine ähnlich überragende Siegerin wie die weibliche Jugend B in Christine Meixner (LGB) in 12,7 Sekunden, vor Sabine Fischer (LGB; 13,3) und Petra Heinrich (TSV Hirschaid; 13,4).

Über 200 m freilich müssen alle

Mädchen – was Schnelligkeit und Stil angeht – noch bei Brigitte Osel (LGB) lernen, die bei 25,7 Sekunden konkurrenzlos war. Aber schließlich ist Brigitte amtierende deutsche Meisterin in der Altersklasse ab 30 Jahren!

Im Weitsprung der Männer ergab Favorit Manfred Wenzke (LGB; 6,62 m) den Sieg an Christoph Pflaum (LGB; 6,67 m), der aus dem ersten Wettkampfangebot übrigens einen erstaunlichen Mehrkampf zusammenbaute: Hochsprung 1,95 (2.), 400 m Hürden 57,4 Sekunden (1.), Speer 48,28 m (2.). Gustav Geipel (LGB), der bayerische Meister, begnügte sich im Hochsprung mit 2,00 m und einem Sieg über 400 m in 53,5 Sekunden. Der A-Jugendliche Steffen Wernicke (LGB) kroch bei 1,75 m Hochsprung und 6,33 m im Weitsprung frühzeitig in den Trainingsanzug zurück! Unbekümmerter gingen die B-Jugendlichen zu Werke: Sabine Fischer (LGB) sprang gute 1,60 m hoch und 5,22 m weit. Hier gab es mit Andrea Hofmann (TSV Burghaslach; 5,28 m), Christine Meixner (LGB; 5,11 m), Iris Kreiner (SV Memmelsdorf; 5,08 m) und Pia Bauernschmitt (LGB; 5,01 m) eine ganze Phalanx schöner Sprünge.

Die B-Jugendlichen **Randolf Trummer** und **Stefan Vascovics** (beide SV Memmelsd.) wurden

ebenfalls beachtete Mehrfachsieger: ersterer im Hochsprung (1,75 m), Kugelstoßen (12,40 m), Speerwurf (47,50 m) und über 400 m Hürden (62,1 Sekunden), letzterer über 400 m (55,8) 800 m (2:25,8 Minuten) und im Hochsprung (1,75 m).

Im Langsprint über 400 m und Mittelstreckenlauf über 1500 m brachten die Mädchen gleich im ersten Start hochwertige Qualifikationen für die großen Meisterschaften zustande: Andrea Hofmann (TSV Burghaslach) 61,8 Sekunden, Katja Rohatsch (LGB) 63,6 Sek.; Tatjana Leutloff 5:10,2 Minuten, Andrea Utz (beide LGB) 5:12,2 Minuten.

Bei den Werfern und Stoßern erfreuten die „Leichtgewichte“ der weiblichen Jugend mit respektablen Weiten: im Speerwurf Angelika Ebert (LGB; 34,52 m) und Eleonore Pflaum (LGB; 32,23 m); im Kugelstoßen E. Pflaum (9,46 m) und Heike Ott (SV Memmelsdorf; 8,42 m). Der Wurf- und Stoßwettbewerb der Männer wurde aufgewertet durch einen Qualifikationsdurchgang der LG zum Bayern-Cup der Werfer, wo die LG Titelverteidiger ist. Heinrich Porsch legte mit der Kugel 16,06 m vor, mit dem Diskus 44,64 m – für Sir Henry, den bayerischen Abonnementmeister, „ein akzeptabler Anfang bei dem Wetter“, wie er lakonisch bemerkte. Sein Vereinskamerad Reinhold Heiner mann lag mit 13,77 m bzw. 42,00 m ebenfalls gut. Und Wolfgang Nikol marschierte im Speerwurf sicher auf die 60 m zu, diesmal wären's 56,14 m. Michael Kleinschmidt (LGB) gewann das Kugelstoßen der Jugend mit 12,36 m. -scm

## Morgen Abendsportfest im Stadion

Leichtathleten beginnen mit Stadt- und Kreismeisterschaften

Auf der Straße (u. a. Marathonmeisterschaften), im freien Gelände (Crossmeisterschaften) und im Wurfing waren sie schon – nun starten die Leichtathleten auch auf der Bahn in die Saison 1982. In Bamberg wird das erste landesoffene Abendsportfest der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am morgigen Mittwoch (18.00 Uhr) im Stadion als Startschuß '82 gleich mit zwei lokalen Meisterschaftsterminen gepolstert, nämlich den Stadt- und den Kreismeisterschaften.

Auf dem Programm für Männer, Frauen, männliche und weibliche Jugend stehen je fünf klassische Disziplinen (200 m, 400 m, 1500 m, Weitsprung, Kugelstoß), für die Männer und männliche Jugend außerdem die schwerste Bahndisziplin, die 400-m-Hürden.

Zwei Tage später werden in Ebermannstadt (ab 17.00 Uhr) in einem

zweiten Meisterschaftsteil vier weitere Disziplinen angeboten: 100 m, 800 m, Hochsprung und Speerwurf.

Zu den Stadtmeisterschaften sind alle Aktiven und Jugendlichen zugelassen, soweit sie ihren Wohnsitz in Bamberg haben oder hier zur Schule oder zur Arbeit gehen.

Für die Bamberger Athleten der LG, die im Hallenprogramm des Winters auf oberfränkischer, bayerischer und deutscher Ebene so erfolgreich gekämpft haben, gilt dieses abendliche Wettkampfprogramm als erster notwendiger Test. Schon im Mai stehen überregional hochwertige Vergleiche an; z. B. der Vorkampf im Bayern-Cup. -scm

27.4.82



## Vier Titel für die LG Bamberg

Sabine Fischer gewann Vierkampf mit einem Punkt Vorsprung

Bei den ersten Oberfränkischen Leichtathletikmeisterschaften auf der Bahn, bei denen es am Samstag in Coburg gleich um die begehrten Titel in den Jugendstaffeln und im Schülermehrkampf ging, erkämpften sich die Athleten der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg mit einem schlagkräftigen Aufgebot gleich zu Saisonbeginn vier Meistertitel.

Die wohl überregional hochwertigste Leistung ging auf das Konto der 4x100m-Sprintstaffel der männlichen A-Jugend, die in der Besetzung Kohn, Karmann, Schneiderei, Bezold allen auf und davon lief und mit der Zeit von 44,17 wohl erst bei den Landesmeisterschaften auf ernsthafte Konkurrenz treffen wird. Ebenso überlegen gewann auch die 4x400m-Staffel in guten 3:32,28 min die Konkurrenz. Neben den drei Sprinterassen Bezold, Schneiderei und Karmann sorgte vor allem Otmar Baumer als ausgezeichnete Mittelstreckenläufer für den überlegenen Zieleinlauf. Daß die Staf-feltrainer in dieser Saison aus dem Vollen schöpfen können, zeigt die Tatsache, daß die „Reservestaffeln“ der LG ihren absolvierten Trainingslauf mit Rang 3 und 4 erfolgreich abschließen konnten.

Nicht nachstehen wollte bei diesen Klasseleistungen die weibliche B-Jugendstaffel der LG Bamberg. Das Quartett mit Pia Dietel, Christine Meixner, Pia Bauernschmitt, und Sabine Fischer lief mit 50,16

sec auf Anhieb Bestzeit und damit eine Zeit, die in Oberfranken erst einmal unterboten wurde.

Zum spannendsten Wettbewerb wurde der Vierkampf der A-Schülerinnen. Das Bamberger Talent Sabine Fischer gewann nach kräftezehrendem 5-stündigen Mehrkampfmarathon mit 3818 Punkten mit nur einem einzigen Punkt Vorsprung vor der Nächstplazierten, ein im Mehrkampf denkbar seltenes Ereignis.

Noch wertvoller aber als die Mehrkampfpunktzahl sind ihre Ergebnisse in den technischen Disziplinen. Mit 1,62 m im Hochsprung und 5,28 m im Weitsprung ist sie im Bezirk ebenfalls Spitze.

Daß der Mehrkampf erst mit der letzten Disziplin entschieden wird, mußte die B-Schülerin Anja Blumm am eigenen Leib erfahren. Nach einer sicheren Führung, die sie sich mit einem überzeugenden Hochsprung von 1,39 m erkämpft hatte, verschenkte sie im Weitsprung drei mal wertvolle Zentimeter am Balken und mußte sich mit Rang drei begnügen. mp

## Leichtathletik-Vorkampf um Bayern-Cup

15.5.82

### LG-Rumpfmannschaft überzeugte

Hinter Favorit Quelle Fürth in Hösbach überraschend auf Rang 2

Mit mehrfachem Ersatz aus dem zweiten Glied startete die Männermannschaft der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Samstag in Hösbach/Aschaffenburg zum Vorkampf um den Bayern-Cup. Der dreimalige Cupgewinner hatte wegen Verhinderung oder Verletzung von Heinrich Porsch (Kugel, Diskus), Herbert Neubauer (100 m), Hubert Wolf Schmidt (800 m) und Wolfgang Nikol (Speer) vier Spitzenkräfte zu ersetzen, und das im Vergleich mit den besten Vereinsmannschaften aus Unter-, Mittel- und Oberfranken.

„Jetzt erst recht“, lautete die Trotzreaktion des zusammengewürfelten Häufleins, das dann in der Endabrechnung nach Punkten sogar hinter LAC Fürth Platz 2 erreichte und auf einen Endkampfplatz im Herbst hoffen darf.

Reinhold Heiner mann, kurzfristig für Heinrich Porsch eingesprungen, machte als Polizist den Wettkampf zum hochwertigen mobilen Einsatz, indem er gleich zwei dritte Plätze verbuchte: Kugel 14,09 m, Diskus 42,42 m. Das gab der Bamberger Mannschaft einen Ruck nach vorne. Als Adi Geyer, nach zweieinhalb Jahren Verletzungspause, mit 11,6 Sekunden über 100 m in den „Ring“ zurückkehrte und einen 6. Platz verbuchte und Christoph Pflaum den gleichen Rang im Speerwurf (46,18 m) erzielte, zeigte auch Harald Hack über 800 m in feinen 1:56,9 Minuten (5. Platz), daß er zu mehr veranlagt ist als „Ersatz“ zu spielen! Und jetzt stachen alle weiteren Asse der LG Bamberg in Reihe! Manni Wenzke eröffnete den Siegesreigen mit einem Spitzenergebnis im Weitsprung. Seine hervorragenden 7,21 m bedeuteten für ihn persönliche Bestleistung und natürlich Rang 1. Gustav Geipel stand ihm im Hochsprung nicht nach. Trotz Anlaufschwierigkeiten meisterte er bei seinem ersten Start auf der Bahn gleich gute 2,12 m-„Welten“ vor der Konkurrenz!

Noch wertvoller aber war sein zweiter Platz im 110 m-Hürdensprint hinter dem bayrischen Spitzenläufer Bergmann (LAC) in 15,0 Sek. Für den dritten Sieg sorgte der wieder für die LG Bamberg startende Manni Bentz, der bei der großen Hitze mit überzeugenden 48,7 Sek über 400 m auch zu-

frieden war. Die mörderische Hitze war dann auch der einzige Gegner, mit dem Friedrich Einwich beim 5000-m-Lauf zu kämpfen hatte. Gute 15:12,0 Min. reichten auch hier leicht für Rang 1 aus.

Die 4 mal 100 m Staffel, wie schon so oft ein völlig neu zusammengewürfeltes Team, lief in der Besetzung Geyer, Bentz, Pflaum, Geipel sogar noch 44,6 Sek., was Rang 6 bedeutete und in der Endabrechnung die Position hinter dem Rivalen Quelle Fürth noch festigte. mp



## Friedrich Einwich <sup>~26.5.82</sup> gefiel in Bad Reichenhall

Eine ausgezeichnete Leistung bot der Bamberger Langstreckler Friedrich Einwich (LG/1.FC/Post SV/Vfl Jahn) beim Läufer-Ländervergleichskampf Bayern gegen Österreich in Bad Reichenhall. Gegen die stärksten bayerischen und österreichischen Läufer erkämpfte er im 3000-m-Hindernislauf den 5. Platz und kam auf die ausgezeichnete Zeit von 9:01,9 Minuten. Damit verbesserte er seinen eigenen oberfränkischen Rekord um mehrere Sekunden. sl

Kulmbach krönte die oberfränkischen Leichtathletikmeister der Jugend

11.5.82

# LG entführte allein 17 Titel nach Bamberg

Thomas Bezold, Wolfgang Kohn und Steffen Wernicke erzielten jeweils den Hat-Trick

Bei hochsommerlichen Temperaturen und fast idealen Leichtathletikbedingungen zeigten die jugendlichen Athleten und Athletinnen der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Sonntag in Kulmbach, daß ihnen im Bezirk Oberfranken keine Gegner gewachsen sind. 17 Meisterschaften und ein Dutzend Vizemeisterschaften sprechen wohl für die sorgfältige und breit angelegte Nachwuchsarbeit in Bamberg.

Thomas Bezold gewann wie erwartet bei der männlichen Jugend A alle kurzen Laufstrecken. Über 100 m dominierte er in 11,14 Sekunden, die 200 m lief er in guten 22,73 Sekunden, und bei den abschließenden 400 m reichten ihm 53,35 Sekunden zum überlegenen Sieg. „Aufbauwettkämpfe“ nennt der sympathische Gymnasiast eine solche Serie, und in der Tat dürfte er in Bayern nur wenige Konkurrenten haben.

Ebenfalls ein Hat-Trick gelang seinem um ein Jahr jüngeren Vereinskameraden Wolfgang Kohn bei der Jugend B, übrigens wie im Vorjahr! Im Sprint über 100 m (11,30 Sekunden!) und 200 m (23,86) war er ebenso souverän wie im Weitsprung mit 6,55 m. Den Tribut für sein kräftezehrendes Programm zahlte er ausgerechnet im Dreisprung, seiner Paradedisziplin, wo er mit 13,37 m „nur“ Vizemeister wurde. Aber seine Zielrichtung weist hier heuer schon auf die deutschen Jugendmeisterschaften! Den dritten Hat-Trick schaffte Steffen Wernicke in den technischen Disziplinen. Den 110-m-Hürdenlauf gewann er zwar etwas glücklich in 15,83

Sek., den Weitsprung landete er bei 6,40 m. Am meisten überzeugte seine Vorstellung im Hochsprung, wo er in seinem ersten Bahnwettkampf gleich mit 1,96 m Bestleistung erzielte.

Die 800-m- und die 1500-m-Distanzen lief Otmar Baumer spielerisch und ohne Konkurrenz in 2:03,22 Minuten bzw. 4:33,15 nach Hause. Bei dieser großartigen Siegesserie wollte auch Michael Kleinschmidt nicht nachstehen. Mit 13,28 m gewann er überlegen den Titel im Kugelstoßen. Bei den Plazierungen übrigens bewiesen die Sprinter, wie dicht hier die Bamberger Spitze ist. Obwohl mit Michael Karnmann ein weiteres As fehlte, holte Christian Schneidereit in guten 23,33 Sekunden die Vizemeisterschaft über 200 m, Karlheinz Lieber gewann zweimal die Bronzemedaille: 100 m 11,50; 200 m 23,70 Sekunden.

Bernd Hack wurde ebenfalls Vizemeister, und zwar in der 3000-m-Distanz der Jugend B, die bei dieser Hitze wohl am schwersten zu laufen war. Bei günstigeren Laufbedingungen wird er auch seine sehr guten 9:37,5 Min. noch weiter verbessern können. Stark liefen auch die Mittelstrecklerinnen der LGB. Tatjana Leutloff gab sich über 800 m in einem Spurtrennen nur der bayrischen Meisterin Karin Eller aus Lichtenfels geschlagen (2:24,13 Min.), Andrea Utz lief bei der B-Jugend ansprechende 2:29,28 Min., das bedeutete zweimal die Vizemeisterschaft.

Für einen Paukenschlag im weiblichen Sprint sorgte die erst 15jährige Christine Meixner. Mit locker herausgelaufenen 12,34 im 100-m-Vorlauf schockte sie die ganze Konkurrenz. Als sie diese Bestzeit im Zwischen- und Endlauf erneut unterbot (12,32 Sek. und 12,23 Sek.), kannte der Jubel in ihrer Trainingsgruppe keine Grenzen. Daß „Tine“ dann auch noch die 200 m gewann, das erschien allen schon fast als selbstverständlich. Auch auf dieser Strecke lief sie in 26,08 Sek. persönliche Bestzeit.

Pia Bauernschmitt gefiel dagegen in den technischen Disziplinen. Im 100-m-Hürdenlauf erkämpfte sie sich nach schwachem Vorlauf in 16,38 doch noch Rang 3. Im Weitsprung zeigte sie sich stark verbessert und wurde mit 5,38 m nur knapp geschlagen Vizemeisterin. Zweimal Vizemei-

sterin wurde auch Angelika Eberth. Im Hochsprung bei der weibl. B-Jugend war nach übersprungenen 1,56 m nur noch die oberfränkische Rekordhalterin vor ihr; im Speerwurf war es nach erzielten 32 m die bayrische Schülermeisterin — ein achtbares Resultat.

Katja Rohatsch gewann bei der weiblichen A-Jugend den Hochsprung mit persönlicher Bestleistung von 1,64 m, ist aber in der weiteren Saison für noch höhere Sprünge gut. Ebenfalls Bestzeit liefen sie und Pia Dietel im Endlauf über 400 m (64,07 Sek. u. 64,53 Sek. Pl. 4 u. 5).

Die übrigen Leichtathletinnen absolvierten in Hinblick auf den Fünf- und Siebenkampf ein riesiges Mehrkampfprogramm erfolgreich. Sigrid Bauernschmitt erreichte im 100-m-Hürdenlauf 17,23 und Weitsprung gute 4,92 m (Platz 4 u. 5), Eleonore Pflaum plazierte sich mit drei neuen Bestleistungen auch weit vorne: Weit 5,09 m (2.), Hürden 18,01 Sek. (3.), Hoch 1,50 m und Speer 28,10 m (4.).

Noch erfolgreicher schloß Birgit Löffler ihr großes Pensum ab! Zwei Siege im Weitsprung mit sehr guten 5,65 m und im 100-m-Hürdenlauf in 16,10 Sek. und zwei Vizemeisterschaften im 100- und 200-m-Sprint in 12,57 und 25,88 waren eine großartige Ausbeute. Gleichzeitig bedeuteten diese vier Ergebnisse für sie neue persönliche Bestleistungen auf der Bahn!

Bei dieser Fülle von Klasseleistungen kann man nur auf die am kommenden Wochenende im Bamberger Stadion stattfindenden Mehrkampfmeisterschaften gespannt sein! mp



Zusammen sechs erste Plätze errangen diese beiden hochtalentierten Jungen der LG Bamberg am Sonntag bei der oberfränkischen Jugend-Leichtathletikmeisterschaft in Kulmbach. Beiden erzielten jeweils drei Titel. Links: Thomas Bezold (Jugend A), rechts: Wolfgang Kohn (Jugend B). Beide Athleten zählen bereits heute zur bayerischen Spitzenklasse

Foto: FT-Matschke



## Um ofr. Mehrkampftitel im Stadion

Übers Wochenende herrscht in der Hauptkampfbahn Hochbetrieb

Die erste Großveranstaltung der Leichtathletik in der neuen Saison führt die Mehrkämpfer aus dem Bezirk Oberfranken übers Wochenende in die Bamberger Hauptkampfbahn. Am Samstag (Beginn 14 Uhr) und Sonntag Beginn 9 Uhr treten die Männer (Zehnkampf) und die männliche Jugend A und B (Fünfkampf sowie Acht- bzw. Zehnkampf), die Frauen (Siebenkampf) und die weibliche Jugend A und B (Fünfkampf) an.

Gleichzeitig werden die Titel in den Staffelwettbewerben der Schülerklassen (4x75 m, 4x100 m, 3x800 m, 3x1000 m) sowie Männer (4x100 m, 4x400 m, 4x1500 m) und Frauen (4x100 m, 3x800 m) vergeben.

Bei diesem dringvollen Angebot werden allgemein gute Ergebnisse erwartet. Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC / Post-SV / VfL Jahn Bamberg, zugleich Ausrichter der Wettkämpfe, möchte mit ihren Spitzenathleten das sportliche Niveau bestimmen. Neben den Titeln gilt es ja auch, die Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften zu erringen. Und für die Kampfrichter ist es ein erster Probelauf für die kommenden Meisterschaften (u. a. Oberfränkische Einzeltitelkämpfe, Bayerische Meisterschaften der Jugend B).

scm

22.5.82



Links: Ausgesprochenes Pech hatte der Bamberger Zehnkämpfer Gustav Geipel, den unser Bild beim Hürdensprint zeigt, denn nach sicherer Führung zwang ihn ausgerechnet vor der letzten Prüfung (1500-Meterlauf) eine Verletzung zur Aufgabe. — Rechts: Bravourös schlug sich das weibliche Jugend-B-Team der LG Bamberg, das in dieser Saison bereits zum dritten Male den eigenen Bezirksrekord verbessern konnte. V. l. Katja Rohatsch, Angi Eberth, Pia Bauernschmitt, Sabine Fischer, Sigi Bauernschmitt und Christine Meixner

25.5.82



Oberfr. Mehrkampf- und Staffelmehrschaften im Bamberger Stadion

## Weibl. B-Jugend der LG setzte neue Maßstäbe

Drei Staffel-, ein Einzel- und zwei Mannschaftstitel errungen / Pech für Zehnkämpfer Geipel

Bei den am Wochenende im Bamberger Stadion stattfindenden Bezirksmeisterschaften im Mehrkampf und in den Schüler- und Aktivenstaffeln konnte sich die LG Bamberg auf ihrer Hausstrecke großartig in Szene setzen. Drei Staffelmehrschaften, ein Einzeltitel im Mehrkampf und zwei Mannschaftstitel im Fünfkampf blieben am Ende der Wettkämpfe in Bamberg. Neue Maßstäbe setzte in Bamberg und im Bezirk der weibliche Nachwuchs der LG Bamberg. Eleonore Pflaum startete als erste Bamberger Athletin im Siebenkampf der Frauen und erzielte in diesem Wettbewerb nicht weniger als sechs persönliche Bestleistungen (u. a. Hoch 1,50 m, Weit 5,14 m, Speer 29,06 m, Kugel 9,39 m). Ein hervorragender zweiter Platz und die Qualifikation für die Landesmeisterschaften waren die Belohnung für diesen vorbildlichen Wettkampf.

Bei der weiblichen Jugend A hatte für den Fünfkampf Birgit Löffler überhaupt als einzige Athletin des Bezirkes gemeldet. In ihrem Alleingang erzielte sie mit 4884 Mehrkampfpunkten ebenfalls Bestleistung und trotz einer schmerzhaften Knieverletzung auch sehr gute Einzelergebnisse (Weit 5,51 m, Hoch 1,60 m, 800 m 2:30,53 Min.). Ein Massenfeld gab es dann dagegen bei der weiblichen Jugend B, wo die LGB von 17 Teilnehmerinnen allein zehn stellen konnte. Diese zahlenmäßige Übermacht setzten die Bamberger Schülerinnen gleich in Rekorde und Bestleistungen um.

Die erste Mannschaft verbesserte dabei in der Besetzung Pia Bauernschmitt, Sigi Bauernschmitt, Katja Rohatsch, Sabine Fischer und Christine Meixner zum dritten Male in Reihe den eigenen Bezirksrekord, diesmal aber gleich um 1200 Punkte auf ausgezeichnete 21 986.

Aus einer überzeugenden Mannschaftsleistung ragte Pia Bauernschmitt heraus, die in der Einzelwertung sich sogar Rang 2 erkämpfte und mit 4630 Punkten die Bamberger Bestenliste anführt. Mit 15,97 Sek. im Hürdensprint, 1,60 m im Hochsprung und 5,26 m im Weitsprung ist sie ein As in den technischen Disziplinen. Sabine Fischer gefiel als 5. der Einzelwertung mit 16,27 Sek. im Hürdenlauf und 1,60 m im Hochsprung. Sechste wurde Katja Rohatsch, die als vierte Bambergerin ebenfalls 1,60 m überquerte und sich erst im abschließenden 800-m-Lauf mit der glänzenden Bestzeit von 2:24,75 Min. nach vorne katapultierte. Da auch Christine Meixner und Sigrid Bauernschmitt neue Mehrkampfbestleistungen erzielten, stand dem Rekordergebnis nichts mehr im Wege. Wie wertvoll

die Ergebnisse überregional sind, wird sich in drei Wochen bei den bayerischen Meisterschaften erweisen.

Der Mehrkampf der männlichen A-Jugend stand ebenfalls im Zeichen der LGB. Christian Schneiderei belegte mit 5906 Punkten mit nur acht Punkten Rückstand zum späteren Zehnkampfsieger Stefan Burgis Platz 2. Der Siegeszug der Mannschaft wurde für Christian Schneiderei, Michael Karmann, Jürgen Männlein, Ronald Kröckel und Christian Marx ebenfalls zum Alleingang, da kein anderer Verein eine komplette Fünfkampfmannschaft stellen konnte.

Pech hatte der mögliche Einzelgewinner Steffen Wernicke, als er im Weitsprung eine Null baute und sich damit aus dem Kampf um den Titel heraussprang. Trost war ihm sein Hochsprung, wo er mit guten 1,95 m den Zuschauern eine Solonummer bot.

Noch mehr Pech hatte Gustav Geipel, der heuer zum Zehnkampf als Favorit angetreten war. Nach neun Disziplinen noch in Führung, die er mit starken Sprungergebnissen ausgebaut hatte (Weit 6,70 m, Hoch 2,10 m, Stab 3,60 m), mußte er wegen Verletzung auf den abschließenden 1500-m-Lauf verzichten und belegte Rang 2. Dritter wurde Christoph Pflaum, der sich vor allem über sein Hoch- und Weitsprungergebnis freute (2,05 bzw. 6,74 m).

Die 4 x 100-m-Männerstaffel, die in dieser Saison überhaupt noch nicht ernsthaft gelaufen ist, siegte diesmal in einer Sprint-Sprung-Besetzung in 43,97 Sek. Die Hochspringer Wernicke und Geipel übernahmen die erste Hälfte, während Thomas Bezold und Herbert Neubauer auf der zweiten Streckenhälfte für Dampf sorgten. Die

Mittelstreckenstaffel gewann für die LG Bamberg Hubert Klostermeier, Otmar Baumer, Harald Hack und Hubert Wolfschmidt. Das Quartett benötigte für die 4 x 1500 m 17:02,24 Min.

Der begehrte Titel über 4 x 400 m, den die LG Bamberg aus den Vorjahren zu verteidigen hat, konnte noch nicht vergeben werden, da der Lauf wegen Regelunstimmigkeiten wiederholt werden muß.

Keine Diskussion gab es da bei den Staffeln der weiblichen A-Schülerinnen: Natalie Leutloff, Elke Naumann u. Andrea Hoffmann erliefen sich in der 3 x 800 m Staffel einen überlegenen Sieg in 7:53,79 Min., während sich die 4 x 100-m-Staffel mit Gitti Eberth, Anja Blumm, Jutta Beßler und Sabine Fischer nach Vorlaufbestzeit im Endlauf doch mit Rang 2 begnügen mußte (53,76 Sek.). Woran auch der furiose Endspurt der Schlußläuferin Sabine Fischer nichts mehr ändern konnte.

-mp



## Noch einmal zwei Titel an die LG

### 4 x 400-m-Staffel der Männer und Tatjana Leutloff über 3000 m

Zum langen Pfingstwochenende hatten die Bamberger Leichtathleten noch Restprogramme aufzuarbeiten: Für die Jugendlichen und Aktiven ging es in Bayreuth um die oberfränkischen Meisterschaften auf den langen Strecken; für den Schülernachwuchs (11 bis 14 Jahre) im Bamberger Stadion um die Stadtmeisterschaften. Nochmals gingen zwei Bezirkstitel für die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn nach Bamberg – die Nummern 52 und 53 in der laufenden Saison, was die übermächtige Rolle der hiesigen Leichtathletik widerspiegelt.

Die 4x400-m-Staffel der Männer (Firsching, H. Hack, Bezold, Baumer) konnte in guten 3:26,61 Minuten den ernsthaften Gegner LG Frankwald sicher niederhalten. Ein Trainingslauf dagegen wurde für Tatjana Leutloff der 3000-m-Lauf der weiblichen Jugend A, da echte Konkurrenz sie nicht forderte (11:34,22 Min.).

Bernhard Hack unterlag über 1500 m der Jugend B nur dem Bayerischen Meister Hegele (VfL Neustadt), arbeitete sich aber mit 4:20,70 Minuten ein gutes Stück weiter vor in die absolute Spitze des bayerischen Mittelstrecken-Nachwuchses. Nicht zufrieden mit sich war Andrea Utz im 1500-m-Lauf der weiblichen Jugend B mit dem 3. Platz und der Zeit von 5:14,02 Minuten, obwohl sie damit in Bayern weit nach vorne kommt. Drei Tage nach einem kräftezehrenden Marathonlauf in Frankfurt trat Hans Wagner über 10 000 m an und verbuchte einen 8. Rang in 35:30 Minuten.

Die offenen Bamberger Stadtmeisterschaften der Schüler wurden vom Bild her durch das gut 50köpfige Angebot der LAV Berlin bestimmt, das für dichte Teilnehmerfelder und guten Durchschnitt der Leistung sorgte.

Bei den Schülern A (13/14jährig) vermißte man abermals sehr den verletzten Michael Rupp (LG Bamberg), der seine Chancen bei den bayerischen Meisterschaften suchen muß. So erzielte die herausragende Leistung der Sprintsieger Stefan Reis (LG Bamberg) mit 12,69 Sekunden.

Bei den Schülerinnen A nützte Sabine Fischer (LGB) den Wettkampf zu einem Mehrkampftraining mit überlegenen Siegen: 100 m in 13,22 Sekunden; Weitsprung 5,34 m; Hochsprung 1,55 m; Kugelstoß 8,39. Andrea Hoffmann (LGB) führte in guten 2:34,74 Minuten, Natali Leutloff (LGB, 2:40,13) zum Doppelsieg über 800 m. Jutta Beßler schaffte hinter Sabine Fischer zwei wertvolle zweite Plätze: 100 m 13,88 Sekunden; Weitsprung 4,83 m. Bei den Schülerinnen B gefiel auch Anja Blumm (LGB) mit zwei zweiten Rängen: Hochsprung 1,35 m, weit 4:12 m. Herausragend in dieser Klasse der Ballweitwurf von Manuela Sonder (LAV Berlin) mit 52 Metern. -scm

Samstag, 5. Juni 1982

Heute nachmittag im Stadion:

## Oberfrankens Leichtathleten suchen ihre neuen Meister

### 25 Entscheidungen der Männer und Frauen stehen auf dem Plan

Die Königin des Sports, die Leichtathletik, auch für den Zuschauer attraktiver zu machen, überlegte sich die LG Bamberg. Als Ausrichter der oberfränkischen Meisterschaften regte sie eine Durchführung der Wettkämpfe an einem Nachmittag an. So stehen am heutigen Samstag in der Zeit von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Städtischen Stadion nicht weniger als 25 Entscheidungen der Männer und Frauen an – eine Verkettung aller klassischen Disziplinen!

Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg möchte vor heimischem Publikum durch den Auftritt all ihrer Spitzenathleten ihre Leistungsfähigkeit und ihren besonderen Stellenwert in Bayern demonstrieren. Die Bamberger Leichtathletik verdiente von ihrem unbestrittenen Rang her einen ganz anderen öffentlichen Wiederhall – Leichtathleten sind mehr als Alleinunterhalter!

Ein gutes Dutzend klangvoller Namen möchte auf Bamberger Seite für Qualität bürgen: Heinrich Porsch und Reinhold Heineremann (Kugel, Diskus), Gustav Geipel und Christoph Pflaum (Hochsprung), Herbert Neubauer und Thomas Bezold (100 m, 200 m), Manfred Bentz (110 m Hürden, 200 m), Manfred Wenzke (Weit-, Dreisprung), Hubert Wolf-schmidt, Harald Hack und Otmar Baumer (800 m, 1500 m), Friedrich Einwich (5000 m), Brigitte Osel (200 m), Birgit Löffler (Weitsprung). Bisherige Tests fielen fast durchweg positiv aus. So verbesserten Manfred Bentz und Friedrich Einwich bei internationalen Wettkämpfen in Fürth bzw. Rehlingen ihre oberfränkischen Rekordmarken gleich im ersten Start über 400 m Hürden (52,00 Sekunden) bzw. über 3000 m Hindernis (9:02 Minuten). -scm

TSV Hirschaid unter den letzten Vier in Oberfranken





166 Leichtathleten aus 28 Vereinen kämpften in Bamberg um ofr. Meisterschaften

## Die große Hitze drückte die Leistungen

LG Bamberg dominierte mit elf Titeln und weiteren 13 Medaillenrängen erwartungsgemäß

Die oberfränkischen Leichtathletikmeisterschaften der Männer und Frauen im Bamberger Stadion hatten am Samstagmittag einen mächtigen Gegenspieler: das hochsommerliche Wetter, das mit seiner ansteckenden Ermüdung sogar die explosiven Disziplinen im Sprint und Sprungbereich „neutralisierte“. So wurde von den Athleten fast allseits diese Meisterschaft als Pflichtpensum erledigt, freilich auf einem ansprechenden Niveau. Und 166 Teilnehmer aus 28 Vereinen verdrückten sich, wann und wo es nur ging, in den Schatten der Bäume am Stadionrand. Nicht zu übersehen blieb bei manchen Frauen- und Männerwettbewerben freilich auch eine Ausdünnung der Teilnehmerfelder in der Leistungsmitteln, von wo ja der Anschluß zur Spitze erarbeitet wird. Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post SV/VfL Jahn Bamberg, zugleich präziser Ausrichter der Meisterschaften, verdiente sich mit elf Titeln und 13 weiteren Medaillenrängen erwartungsgemäß den Hauptanteil der „öffentlichen Ehren“.

Im Frauensprint hatte Brigitte Osel (LG Bamberg) bei ihren Siegen über 100 m (12,52 Sek.) und 200 m (15,34 Sek.) keinen Kontakt mehr zu den Nächstplatzierten, die eine bzw. zwei Sekunden zurücklagen. Noch immer führt in Oberfranken an der 33-jährigen Deutschen Seniorenmeisterin kein Weg zur Meisterschaft vorbei.

Im LG-Sprinterinnenlager (Birgit Löffler, Christine Meixner) kann Brigitte Osel am ehesten ihre eigene Konkurrenz für später mit heranbilden.

Ein weiterer Altmeister der Bamberger und Bayerischen Leichtathletikszene machte den zweiten Doppelsieg des Tages: Heinrich Porsch. Mit 16,54 m im Kugelstoßen und 44,24 m im Diskuswurf landete er sicher vor der oberfränkischen Elite.

Sein Vereinskamerad Reinhold Heiner mann wurde im Kugelstoßen Dritter (14,09 m). Der favorisierte Sprinter Herbert Neubauer paßte wegen Erkrankung, durfte aber auf das Können des vielfachen Jugendmeisters Thomas Bezold vertrauen. Über 100 m freilich fehlte Bambergs größtem Nachwuchstalent im Sprint die nötige Spritzigkeit: im Finish zog Erwin Krauß (LG Frankenwald; 11,21 Sekunden) um 4 Hundertstel-Sekunden überraschend vorbei. Über 200 m re-

vanchierte sich Thomas dann in beachtlichen 22,44 Sekunden. Hier lagen zeitgleich in 22,48 Sekunden Manfred Bentz (LG Bamberg) und Erwin Krauß auf dem 2. Rang. Hürdler Bentz, seines Zeichens 6. Deutscher Meister über 400 m Hürden, siegte im 110-m-Hürdensprint in der auffälligen Zeit von 14,89 Sekunden.

Gustav Geipel (LGB) stand frühzeitig schon als Meister im Hochsprung fest und steigerte sich dann über 2,09 m bis 2,14 m, die er knapp verfehlte.

Georg Wunder (TSV Ebensfeld, 2,00 m) lag noch vor Christoph Pflaum (LGB), der mit einer Mehrkampfsrie vier dritte Plätze verbuchte: Hoch 1,97 m; Weit 6,64 m; Dreisprung 13,89 m; 110 m Hürden 16,19 Sekunden.

Der Weit- und Dreisprung ist seit Jahren für Rudi Steuer (TV Burgkunstadt) und Manfred Wenzke (LGB) Anlaß zu einem offenen Duell. Während Steuer den favorisierten Wenzke im Weitsprung (7,03 m zu 6,74 m) niederhielt, konterte Wenzke erfolgreich im Dreisprung (14,62 m zu 14,52 m).

Auf den Mittelstrecken dominierten die Bamberger Favoriten Wolf Schmidt und Einwich. Hubert Wolf Schmidt setzte sich über 800 m – ganz auf seine größeren Reserven vertrauend – freilich erst im Spurt gegen Swen Tischer (VfL Neustadt; 1:59,94 Minuten) und Harald Hack (LGB; 2:00,18) in 1:59,18 Minuten durch. Start- und Zielsieger Friedrich Einwich lief über 1500 m allein gegen die Uhr und die drückende Hitze und wurde mit beachtlichen 3:58,07 Minuten belohnt.

Mittelstreckler Hubert Klostermeier (LGB) testete seine Grundschnelligkeit nur über 400 m als Zweiter in 52,55 Sekunden hinter dem klaren Sieger Manfred Löhr (LG Frankenwald; 49,87 Sekunden).

Die Mittelstrecke über 800 m der Frauen entschieden die mehrfachen bayerischen Meisterinnen Ursula Schneider und Tatjana Leutloff (beide LG Bamberg) in 2:24,16 bzw. 2:24,96 Minuten.

Ein hochwertiges Ergebnis brachte der Stabhochsprung mit dem Doppelsieg der Ebensfelder Harald Schnappauf (4,10 m) und Stefan Burgis (4,00 m). Oberfrankens beste Speerwerfer traten nach langer Verletzungspause gemeinsam und erfolgreich wieder in Aktion: Thomas Günther (TSV Ebensfeld; 58,58 m) und Jürgen Warwas (LG Bamberg; 57,24 m).

Weitere Ergebnisse:

Männer:

5000 m: 1. Herbert Einsiedel (LG Frankenwald) 15:20,88 min., 2. Siegfried Riedelberger (Bayreuther TS) 15:59,42, 3. Thomas Geist (Coburger TS) 16:03,63.

Frauen:

100-m-Hürden: 1. Doris Schusser (LG Forchheim) 16,03 sec., Heidrun Ullrich (TS Lichtenfels) 16,61, 3. Helga Brunner (TSV Rodach) 16,62.

Kugelstoßen: 1. Katrin Schusser (LG Forchheim) 11,58 m, 2. Brigitte Zitzelmann (LG Fichtelgebirge) 10,45 m, 3. Ulrike Stepanek (TV Redwitz) 9,70 m. Diskuswerfen: 1. Sabine Rinke (TV Redwitz) 36,46 m, 2. Katrin Schusser (LG Forchheim) 33,56 m, 3. Brigitte Zitzelmann (LG Fichtelgebirge) 30,82 m.

Speerwurf: 1. Brigitte Zitzelmann (LG Fichtelgebirge) 38,40 m, 2. Uschi Feix (FC Pegnitz) 32,90, 3. Heidrun Hopfenmüller (TV Weishausen) 31,94 m.

Hochsprung: 1. Christine Zank (LG Kronach) 1,59 m, 2. Monika Behr (LG Forchheim) 1,59 m, 3. Helga Brunner (TSV Rodach) 1,53 m.

Weitsprung: 1. Petra Krisch (FC Pegnitz) 5,35 m, 2. Iris Sommer (LG Hof) 5,24 m, 3. Helga Brunner (TSV Rodach) 5,17 m.

**Erwartungsgemäß** waren die Athleten der LG Bamberg am Samstagmittag im Bamberger Stadion bei den oberfränkischen Meisterschaften wieder die erfolgreichste Vertretung. Wenn die tropischen Temperaturen auch keine Höchstleistungen aufkommen ließen, so bewiesen die Bamberger doch mit elf Titeln, daß sie ihr Metier beherrschen. In bunter Folge stellen wir hier einige der Bewährtesten der LG Bamberg vor. V. l.: Start- und Ziel-Sieg über 1500 m in beachtlichen 3:58,07 Minuten Friedrich Einwich zieht einsam seine Bahn. — Über 100 und 200 m hatte die Bamberger Meistersprinterin Brigitte Osel keine Konkurrenz zu fürchten. Und das mit 33 Jahren! — Keiner flitzte so rhythmisch und so schnell über die 110-m-Hürden wie Meister Manfred Bentz, der hier seine Konkurrenten schon deutlich distanziert hat. — Über 800 m ließ sich der Favorit Hubert Wolf Schmidt nicht aus dem Konzept bringen. Im Endspurt zeigte der Bamberger seinen stärksten Widersachern Tischer (Neustadt) und Hack (LGB) die Fersen und gewann in 1:59,18 Minuten. — Im Speerwerfen mußte sich Jürgen Warwas mit 57,24 m mit dem zweiten Rang begnügen, denn der Ebensfelder Thomas Günther war das Gerät 58,58 m weit.

Foto: FT-Michael Urban



# Quantität läßt Wünsche offen

## Oberfränkische Mehrkampf- und Staffelleisterschaften

Bayern-Sport Juni 1982

**Bamberg** — Austragungsort der oberfränkischen Mehrkampf- und Staffelleisterschaften war das Bamberger Stadion. Wie in Bamberg üblich und nicht anders zu erwarten, sorgten eine bewährte Kampfrichtertruppe und erfahrene Kräfte im Wettkampfbüro für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, und auch das Wetter spielte bis auf einige Regenschauer gegen Schluß des Wettkampfes am zweiten Tag mit.

Anders als bei den Spezialisten, wo die LG Bamberg in Oberfranken ein fast erdrückendes Übergewicht hat, zeigten bei diesen Meisterschaften der Mehrkämpfe und Staffeln auch die anderen oberfränkischen Vereine ihre Stärke, ja sie drehten sogar den Spieß um und ließen nur in sehr begrenztem Umfang Erfolge der oberfränkischen Leichtathletik-Hochburg zu.

Im 5-Kampf der männlichen Jugend A setzte sich Stefan Burgis (TSV Ebensfeld) mit 5914 Punkten durch, vor Christian Schneiderei (LG Bamberg) und Robert Leitner (ATS Kulmbach). Der oberfränkische Rekord aus dem Jahre 1977 — gehalten von Radius/LG Fichtelgebirge — blieb unangetastet. Mannschaftssieger: die LG Bamberg mit 28 245 Punkten. Bei der männlichen B-Jugend stellte der wiedererstarkte ATS Kulmbach sowohl den Einzel- wie auch den Mannschaftssieger. Peter Peetz hatte mit rund 200 Punkten Vorsprung die Nase vorn vor seinem Vereinskameraden Klaus Rosenbusch und Randolf Trummer (SV Memmelsdorf), wobei ihn bei seinem Punktstand von 5949 doch noch 150 Zähler von der Rekordmarke von Max Vierig (LG Frankenwald)

trennten. Dieser Rekord besteht nun schon zehn Jahre! Zweiter der Mannschaftswertung wurde die LG Kreis Kronach (23 126 Punkte).

Der 5-Kampf der weiblichen Jugend B wurde klar beherrscht von Susanne Queck von der SG Rödenal, die mit 5047 Punkten ihren eigenen Rekord aus dem Jahre 1981 beträchtlich verbesserte. Die Zweite (Pia Bauernschmidt, LG Bamberg) und die Dritte (Doris Hüller, TSV Stadtsteinach) lagen mit 4630 bzw. 4629 Punkten fast gleichauf, aber doch schon über 400 Zähler hinter Susanne Queck. Auch der Mannschaftssieger dieses Wettbewerbs, die LG Bamberg, schloß den Wettkampf mit neuem oberfränkischem Rekord ab: 21 986 Punkte! Fazit bei der weiblichen B-Jugend: Ein starkes Teilnehmerfeld und sehr gute Leistungen!

Minimal besetzt war dagegen der 5-Kampf der weiblichen Jugend A: Allein Birgit Löffler (LG Bamberg) kam in die Wertung und wurde mangels Konkurrenz natürlich nicht zur vollen Leistung gezwungen. Sie beendete dieses „bessere Training“ aber immerhin mit ansprechenden 4884 Punkten, weshalb man ihr bei entsprechender Konkurrenz durchaus zutrauen kann, daß sie den oberfränkischen Rekord von Frauke Welzel (Bayreuther TS) „zum Wackeln“ bringt.

Die strapaziösen umfangreicheren Mehrkämpfe wurden von nur kleinen Teilnehmerfeldern angegangen und durchgeführt. In die Wertung kamen beim 8-Kampf der männlichen Jugend B, beim 10-Kampf der männlichen Jugend A und beim 7-Kampf der Frauen jeweils nur fünf Wettkämpfer, während die Ergebnisliste für den 10-Kampf der Männer gar nur drei Athleten umfaßt. Die einzelnen Sieger: Randolf Trummer/SV Memmelsdorf (8-Kampf männl. Jgd. B), Stefan Burgis/TSV Ebensfeld (10-Kampf männl. Jgd. A), Helga Brunner/TSV Rodach (7-Kampf der Frauen) und Rudi Steuer/TV Burgkunstadt (10-Kampf der Männer). Die erreichten Punktzahlen lagen jeweils deutlich unter den bestehenden Rekordmarken, was auch für die angesichts der wenigen Teilnehmer noch möglichen Mannschaften bzw. ihre Siegerleistungen gilt. Sieger im 8-Kampf männl. Jgd. B: TSV Stadtsteinach, im 10-Kampf männl. Jgd. A: TSV Ebensfeld.

Bei den Staffeltwettbewerben ist eine herausragende Leistung ebenfalls nicht zu vermelden. Erfreulich, daß sich die LG Hof, wenn zunächst auch noch bei den Kleinsten, den Schüler-B-Klassen, wieder aktiv ins oberfränkische Leichtathletik-Geschehen einschaltete und gleich drei Titel mit nach Hause nehmen konnte; sie gewann die 4 x 75 m-Staffel der Schüler B und der Schülerinnen B sowie die 3 x 1000 m-Staffel der Schüler B. Die restlichen Sieger: 3 x 800 m der Schülerinnen B SV Memmelsdorf, 3 x 800 m der Schülerinnen A LG Bamberg, 3 x 1000 m Schüler A SV Memmelsdorf, 4 x 100 m Männer LG Bamberg und 4 x 1500 m ebenfalls LG Bamberg.

Fazit der Veranstaltung: Leider hat sich der Trend, der im Vorjahr festzustellen war, nicht fortgesetzt. Damals waren durchgängig große Teilnehmerfelder zu verzeichnen, wogegen die Meisterschaften 1982 doch an Quantität einiges zu wünschen übrig ließen. Es bleibt zu hoffen, daß dies nicht insgesamt symptomatisch für die oberfränkische Leichtathletik 1982 ist.

G. Ue.



# LG-Mädchenteam kämpfte sich auf Platz 2 in Bayern

Bamberger B-Jugend bei den Treuchtlinger Mehrkampfmeisterschaften nur knapp geschlagen

Das herausragendste Ergebnis aus Bamberger Sicht erzielte bei den bayerischen Jugendmehrkampfmeisterschaften in Treuchtlingen das weibliche B-Jugend-Team der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg. Es konnte seine starke Vorstellung bei den Bezirksmeisterschaften erneut bestätigen, erzielte mit sehr guten 21993 Punkten erneut Bezirksrekord und wurde damit nur knapp geschlagener bayerischer Vizemeister.

Daß es nicht noch besser lief, daran waren die Bestimmungen des Bayerischen Leichtathletikverbandes schuld. Sabine Fischer, bei den oberfränkischen Meisterschaften zweitbeste Punktesammlerin, bekam für diese Meisterschaften vom BLV keine Starterlaubnis, weil sie noch der Schülerklasse angehört.

Jetzt mußte die Mannschaft von vorneherein ohne Ersatzmann antreten, eine Tatsache, die die fünf Athletinnen aber offensichtlich noch mehr motiviert hatte.

Pia Bauernschmitt sorgte mit 15,9 Sek. im Hürdenlauf und 5,41 m im Weitsprung für hochwertige Ergebnisse. Da sie sich auch im Kugelstoßen stark verbessert vorstellte (8,35 m), wurde sie in der Einzelwertung sogar noch Achte.

Auch Christine Meixner sammelte im Hürdenlauf (16,5 Sek.) und im Weitsprung (5,21 m) ihre meisten Mehrkampfpunkte. Sigrid Bauernschmitt erzielte ihre stärksten Ergebnisse im Hoch- und im Weitsprung (1,52 m / 4,99 m), während Katja Rohatsch in der abschließenden Disziplin, dem 800 m-Lauf, mit locker herausgelauften 2:24,8 Min. voll überzeugte.

Der größte Trumpf für die Mannschaft war aber Angi Eberth, die sich gegenüber den Bezirksmeisterschaften um fast 300 Punkte steigern konnte und so für wertvolles „Zubrot“ sorgte.

Für den ersten Auftritt bei bayerischen Jugendmeisterschaften war dieser zweite Platz ein voller Erfolg. Man darf auf die weitere Entwicklung dieser ausgeglichenen Mannschaft gespannt sein. Bei der weiblichen A-Jugend startete

Birgit Löffler für die LG wieder mal als Einzelkämpferin. Sie erzielte genau ihre Punkte, die sie bei den Bezirksmeisterschaften erreicht hatte, nur etwas anders auf die Disziplinen verteilt. Diesmal holte sie sich ihre Pluspunkte in den Laufdisziplinen. Im Hürdenlauf lief sie ansprechende 16,0 Sek., beim 800 m-Lauf war sie mit 2:25,1 bei der A-Jugend mit die stärkste Läuferin. In der Endabrechnung nach allen fünf Disziplinen bedeutete das Rang sieben. -mp

Heute und morgen im Bamberger Stadion:

## „Bayerische der Jugend B — und die LG will mitmischen!“

Wolfgang Kohn, Bernd Hack und Christine Meixner „heiße Eisen“

Einen Höhepunkt der jährlichen leichtathletischen Wettkämpfe nach Bamberg zu vergeben, ist von seiten des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes nun schon Tradition geworden: in sechs Jahren die vierte Bayerische Meisterschaft! Das „Grüne Stadion“, wie Bambergs Hauptkampfbahn unter den Leichtathleten, auch andernorts, wegen seiner schattenspendenden Bäume liebevoll genannt wird, ist zum Wochenende Kampfstätte des leichtathletischen Nachwuchses der Jugend B (15 und 16 Jahre).

Am heutigen Samstag beginnen die Wettkämpfe um 12 Uhr, am Sonntag um 10 Uhr. 33 Entscheidungen fallen, 14 davon sind im Samstag-Programm angesetzt.

Aus allen Landesteilen haben 144 Vereine 350 Teilnehmer gemeldet, ein riesiger Zuspruch, den die hiesigen Organisatoren — allen voran Alfred Kotissek, Ewald Mehringer und Dieter Kleinschmitt — arbeitsintensiv parierten.

„Still, aber offensiv“, kommentiert diese Arbeit Sportwart Rainer Schell von der LG Bamberg. Denn wie in den vergangenen Jahren ist Ausrichter der Wettkämpfe die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg mit ihrem erfahrenen Mitarbeiterstab. Zehn Jahre „LGB“ — da ist diese Großveranstaltung vom

Wochenende auch ein Jubiläumsgeschenk!

Und wie steht's mit den Chancen des Bamberger Nachwuchses bei dieser Meisterschaft?

Bei der männlichen Jugend erwartet man von Wolfgang Kohn, der in drei Disziplinen startet (100 m, Dreisprung, Weitsprung), auch drei Endlauf- bzw. Endkampfplatzierungen.

Bernd Hack wählt eine der Mittelstrecken über 1500 m oder 1500 m Hindernis. Bei den Mädchen darf man gespannt sein, wie Bambergs neuer Sprintstern, die 15jährige Christine Meixner (100 m und 200 m) aber auch im Staffelquartett über 4 x 100 m (mit Pia Dietel, Pia Bauernschmitt und Sabine Fischer) leuchtet. -scm

## Anja Blumm und Sabine Fischer mehrfache Meisterinnen

Bei den Titelkämpfen der Leichtathletik-Schüler holten die Teilnehmer der LG Bamberg fünf erste Plätze

Bei den oberfränkischen Schülermeisterschaften, der jüngsten Leichtathleten, konnte der Nachwuchs der LG Bamberg mit einer kleinen Truppe voll überzeugen und aus Altenkunstadt fünf erste Plätze entführen.

Sicherste Siegerin war Andrea Hoffmann, die sich beim 80-m-Lauf der A-Schülerinnen geschickt im Windschatten hielt, um dann auf der Zielgeraden im Endspurt die überlegene Meisterschaft in sehr guten 2:32,32 Min. heimzulaufen. Eine Klasse für sich in den technischen Disziplinen ist Sabine Fischer. Im 80-m-Hürdenlauf erkämpfte sie sich mit der Bestzeit von

12,49 Sek. Rang 2, im Hochsprung war sie als kleinste Teilnehmerin bei 1,55 m als letzte im Wettbewerb.

Schwierig gestaltete sich der Weitsprung, wo die Wettkämpferinnen gegen vollen Gegenwind springen mußten. Da waren die 5,14 m und Platz 1 in Hinblick auf die bayerischen Schülermeisterschaften ein wertvolles Ergebnis.

Eine Solonummer ohne Tadel lieferte Anja Blumm als einzige Bamberger B-Schülerin. Im 60-m-Hürdenlauf erreichte sie mit 10,68 Sek. Platz 1 und gleichzeitig eine elektronisch gestoppte oberfränkische Bestleistung, im Hochsprung war sie mit

„Hausrekord“ von 1,43 auch größeren Springerinnen überlegen, im Weitsprung landete sie im letzten Versuch bei 4,23 m. Da fehlten nur drei Zentimeter zur dritten Meisterschaft.

Weitere gute Ergebnisse erzielten Elke Naumann, die als sechste im 800-m-Lauf gute 2:40,74 erzielte, und Rüdiger Popp, der in seinem ersten 1000-m-Lauf gleich 3:17,0 Min. und Platz 4 schaffte. Pech hatten Stefan Reis und Jutta Beßler, die beide im 100-m-Sprint als Vorlaufzweite trotz guter Zeiten nach der Plazierungswertung nicht im Endlauf antreten durften.

27.6.82

-mp



28.6.82



Das Lachen des Siegers: Wolfgang Kohn (LG Bamberg, links) kurz vor dem Zieleinlauf über 100 m, wo er sich den Titel eines bayerischen Meisters der B-Jugend holte  
Foto: FT-Urban

### Bayerische B-Jugend-Leichtathletik-Meisterschaften in Bamberg

## Zwei Titel für die LG durch Wolfgang Kohn

Neben Siegen im Dreisprung und 100-m-Lauf auch noch Platz 5 im Weitsprung

„Eine gelungene bayerische Meisterschaft – Teilnehmerfelder, Leistungen, Organisation und in dieser steigenden Reihenfolge“, äußerte sich BLV-Trainer Roland Fleischer als Beobachter lobend über zwei Wettkampftage in Bamberg. Der Nachwuchs der 15- und 16-jährigen bedankte sich durch eine Reihe von Klasse-Leistungen auf seine Art für den glatten Ablauf dieser Landesmeisterschaft. Die Athleten aus Oberfranken waren mit sieben Titelgewinnen besonders ehrgeizig, sie stellten von insgesamt drei Doppelsiegern auch zwei: Matthias Hegele (VfL Neustadt/Coburg) gewann in überlegener Manier die Mittelstrecken über 1500 m (4:15,79 Minuten) und 3000 m (8:58,87 Minuten), der zweite Oberfranke war der Bamberger Wolfgang Kohn, der Dreisprung (13,93 m) und 100-m-Sprint (11,38 Sekunden) beherrschte. Das dritte Double machte Karl Hamberger (TSV Plattling) im Kugelstoßen (15,69) und im Hochsprung (1,97 m).

Man ist keineswegs Lokalpatriot, wenn man Bamberger und oberfränkische Erfolge voranstellt, reihten sie sich doch zur besten Bilanz seit Jahren. Die Athleten der gastgebenden Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg „punktierten“ wie folgt: zwei erste Plätze, ein dritter, je zwei vierte und fünfte, ein siebenter und zwei achte. Wolfgang Kohn war für drei Disziplinen favorisiert.

Den Dreisprung, den er in Bayern besonders auffällig beherrscht, gewann er zwar mit neuem oberfränkischen Rekord von 13,93 m vor Randolph Trummer (SV Memmelsdorf/Ofr) 13,27, aber aus der Serie von sechs Sprüngen war dies der einzige gültige, weit bessere waren übergetreten.

Für die kommenden Meisterschaften



bis zur „Deutschen“ gilt es noch, die Leistung hochzurücken. Der fünfte Platz im Weitsprung durch Wolfgang mit 6,39 m war ebenfalls ein eher schlechter unter glänzenden Sprüngen, die ihm auch hier den Sieg hätten bringen können. Aber wechselnder Wind machte es allen Wettkämpfern schwer, das Brett voll zu treffen. Der 100-m-Sieg in 11,38 Sekunden war über die Stationen Vorlauf und Zwischenlauf da leichter auszurechnen, so deutlich wurde die Konkurrenz niedergehalten.

Der frisch aufgegangene „Sprintstern“ Christine Meixner (LGB) leuchtete auch bei dieser Meisterschaft. Als jüngste im Feld gewann sie über 100 m die Bronzemedaille (12,52 Sekunden) hinter Claudia Geydan (TSV Neumarkt; 12,27) und Christine Litwora (LAC Fürth; 12,39). Ein glänzendes Rennen in der 4 x 100-m-Staffel zusammen (mit Pia Dietel, Pia Bauernschmitt und Sabine Fischer) sicherte den vierten Platz in überzeugenden 50,23 Sekunden. Das begeisternde Finish von Sabine Fischer brachte das Zielgericht in Nöten, denn Sabine hatte ihre Staffel auf den letzten Metern ganz nach vorne gebracht: Zwischen dem Zweiten, der TG Würzburg, und dem Fünften, der LAC Fürth, lagen nur vier Hundertstel Sekunden!

Christine Meixner verzichtete am zweiten Wettkampftag übrigens auf ihre Medaillenchance über 200 m. Die fünf Sprintläufe des ersten Tages hatten zuviel Substanz gekostet. Als Drittbeste aus den fünf 200-m-Vorläufen gab sie auf. „Heiß“ dagegen blieb die 14-jährige Sabine Fischer auch am zweiten Wettkampftag. Als jüngste Läuferin stand sie im Finale über 100-m-Hürden, holte den fünften Platz in neuer persönlicher Rekordzeit von 15,52 Sekunden und verdrängte ihre Vereinskameradin Pia Bauernschmitt auf den Platz 7 (15,84 Sekunden), die im Vorlauf mit 15,26 noch besser zum Zug gekommen war.

Bei den Mittelstrecken erfreuten zwei Bamberger aus dem LG-Lager: Bernd Hack landete im 1500-m-Hindernisfinale auf Rang 4 in 4:37,78 Minuten – und das trotz eines Sturzes am letzten Hindernis 60 m vor dem Ziel.

Das kostete nicht nur den sicheren dritten Platz der Meisterschaft, sondern auch den oberfränkischen Rekord, den sein älterer Bruder Harald (4:35,6) hält. Andrea Utz zeigte über 1500 m der weiblichen Jugend mit einem achten Platz in 5:09,81 Minuten, das ist ein Platz, den sie im Vor-

ten kann, obwohl sie ja noch der Schülerklasse (14 Jahre) angehört.

Für Oberfranken sicherte Susanne Queck im Hochsprung mit 1,77 m einen weiteren Titel. Diese tolle Leistung ist mit ihrem Ergebnis im Hürdenlauf (Zweite in 15,00 Sekunden – nur eine Hundertstel Sekunde hinter Elke Krammel, MTV Ingolstadt) gleichzusetzen. Karin Eller (TS Lichtenfels) wiederholte ihren Titelgewinn aus dem Vorjahr über 800 m in guten 2:16,70 Minuten, und Volker Hühnlein (TV Redwitz) machte mit seinem Diskus-Sieg (41,82 m) die Goldmedaillensammlung der Oberfranken vollständig. In dieser Disziplin wurde Randolph Trummer Sechster mit 37,52 Metern.

An wertvollen Leistungen dieser Wettkampftage in Bamberg fielen dem Beobachter folgende auf, ohne hier eine Reihenfolge in der „Wertigkeit“ geben zu wollen. Bei der weiblichen Jugend der Weitsprung durch Christine Litwora (LAC Fürth; 5,80 m) und das 3000-m-Bahngehen durch die 13-jährige Gabi Daffner (LG Mainburg-Niederaichbach; 15:47,63 Minuten); letzteres ein Spitzenergebnis auch für den DLV-Bereich! Bei der männlichen Jugend der 110-m-Hürdenlauf durch Uwe Künzel (TuS Alztal-Garching; 14,79 Sekunden), der 400-m-Lauf von Jörg Kretz (FC Puchheim; 50,86 Sekunden) und der Weitsprung von Peter Brettschneider (LAG Garmisch-Partenk.; 6,75 m). Oberbürgermeister Paul Röhner, der die Meisterschaften eröffnete, ließ durch Stadtrat Ewald Mehringer die Ehrenpreise für die besten Leistungen der weiblichen und männlichen Jugend überreichen.

(...Minuten,) daß sie im Elitefeld schon gut mithal-



## Aus Erding und Ingolstadt gleich sieben Titel entführt

Gustav Geipel und Manfred Bentz Meister der Aktiven

Die Asse der LG Bamberg stachen: an einem Wochenende sieben bayerische Titel aus Ingolstadt und Erding nach Bamberg gebracht! Das ist das Ergebnis langfristiger Fleißarbeit und guter Regie bei der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg. Schauplatz Nr. 1 war Ingolstadt, eine der Leichtathletikhochburgen, in die heuer die bayerischen Titelkämpfe vergeben worden waren.

Gleich am Samstag wurde dabei mit zwei Bamberger Hauptdarstellern eine Geschichte im Hochsprung geschrieben. Der favorisierte Bamberger Sportstudent Gustav Geipel gewann nach einem gut zweistündigen Wettkampf den Titel mit 2,11 m, nachdem er mit Ronny Moriabadi (TSV 1860 München) ins Stechen gegangen war. Das war nicht nur neuer Stadionrekord, vielmehr schaffte der vorbildliche LG-Athlet als erster in Bayern das „Double“, den Gewinn der Titel in der Halle und im Freien – der Titel eines Bayerischen Hochschulmeisters, drei Tage zuvor errungen, ist da nur Beiwerk!

Und noch eine persönliche Rekordmarke: seit einem Jahr wurde Geipel von keinem bayerischen Hochspringer mehr besiegt. Daß es diesmal anders hätte kommen können, dafür sorgte der zweite LG-Springer Christoph Pflaum. Bei einer Körpergröße von 1,78 flopte er als Dritter der Meisterschaft ebenfalls über die Siegerhöhe von 2,11 m und scheiterte an 2,15 m nur knapp, nachdem er als Hecht im Karpfenteich den mitfavorisierten Deutschen Jugendmeister Segerer auf den Platz 4 (2,08 m) verwiesen hatte. Ein Double, das war Zielsetzung von Manfred Bentz auf den Hürdenstrecken. Der 23jährige LG-Athlet war Titelverteidiger über 400-m-Hürden, die 110-m-Hürden waren „Zubrot“ des ersten Tages. In 14,79 Sekunden verpaßte Manfred dabei den Titelgewinn nur um ganze zwei Hundertstel-Sekunden gegen den Regensburger Rehm. Eine technische Unsauberkeit an der vorletzten Hürde hatte ihm den sicheren Vorsprung gekostet.

Über 400 m lief es dann fehlerfrei! Der Vorjahr-Sechste der deutschen Meisterschaft ist in herausragender Form: bis zur fünften Hürde lief er im Dreizehner-Rhythmus und zermürbte hier seinen Gegner Johannes Heling (MTV Ingolstadt).

Im Ziel lag er noch einen guten Meter vor seinem hartnäckigen Widersacher; die 51,58 Sekunden sind ein glänzender neuer oberfränkischer Rekord und eine fast sichere Fahrkarte für das Finale bei den Deutschen Meisterschaften.

Der vierte Bamberger, der aufs Treppchen stieg, war Heinrich Porsch: Im

Kugelstoßen wurde der 36jährige Dritter mit 16,39 m. Sein Kommentar: „Über 17 Meter stoße ich erst bei den Deutschen Meisterschaften in München.“ Mit einer solchen Weite hatte er die Bayerische Hallenmeisterschaft gewonnen. Diesmal wechselte „Sir Henry“ eilig den Schauplatz – in Erding wurden nämlich zugleich die Bayerischen Meister der Altersklasse ab 30 Jahren ermittelt.

Zwei Goldmedaillen im Kugelstoßen und Diskuswerfen waren fest gebucht und wurden auch gewon-

Weitere lokale Sportmeldungen auf Seite 17

nen (15,88 m; 44,94 m). Sein Vereinskamerad Reinhold Heinermann rückte in beiden Disziplinen auf Platz 4 vor: 13,79 m und 40,98 m.

Einen souveränen Auftritt mit drei Goldmedaillen hatten die Sprinter der LG Bamberg! Brigitte Osel war auch bei Gegenwind nicht in ihrer tollen Siegesfahrt über 100 m und 200 m zu stoppen. 12,38 und 25,37 Sekunden wurden für ihre Siege ermittelt – persönliche Saisonbestleistungen der 33jährigen!

Und Herbert Neubauer hatte bei seinem 11,06 Sekunden-Sprint über 100 m auch nur einen Gegner vor sich – besagten Gegenwind. Für Herbert war dies nach wochenlanger Pause (Verletzung, Erkrankungen) der erste erfolgreiche Start.

Mehr Wert als eine Platzierung in der Ergebnisliste haben schließlich auch die folgenden Leistungen zweier Bamberger in Ingolstadt: Manfred Wenzke buchte im Dreisprung mit guten 14,28 m den siebten Rang, die Jugendliche Birgit Löffler im Weitsprung der Frauen mit 5,52 m Platz 10.

-scm

### Bamberger LG-Senioren gefielen in Haßfurt 24.6.82

Bei einem bundesoffenen Senioren-Sportfest des TV Haßfurt am vergangenen Samstag nahm auch eine kleine Gruppe der LG Bamberg teil. Sie konnte sich zum Teil hervorragend behaupten; allen voran in der Klasse M 35 Jahrgang 46/Vierkampf: Platz 1 Heinrich Porsch (100 Meter 12,3 Sek.; Weitsprung 5,48 m; Kugelstoßen 15,55 m; Schleuderball 58,30 m). M 40 Jahrgang 42/Vierkampf: Platz 5 Norbert Dietrich (75 Meter 9,6 Sek.; Weitsprung 5,42 m; Kugelstoßen 8,77 m; Schleuderball 39,95 m). M 45 Jahrgang 34/Vierkampf: Platz 9 Erhard Gropp. M 60 Jahrgang 18/Vierkampf: Platz 4 Gerhard Rothaug. Ferner liefen über 3000 Meter: Erhard Gropp (M 45) in 11:16,9 Min. auf Platz 3 und Gerhard Rothaug (M 60) in 12:22,2 Min. auf Platz 1 ein.

-gr



... wurde über 400-m-Hürden seiner Favoritenrolle gerecht und sicherte sich den Sieg in 51,58 Sekunden. Nur um zwei Hundertstel verpaßte er in 14,79 Sekunden den Titel über 110-m-Hürden Foto: FT-Matschke

### Gustav Geipel ...



... errang nach seinem bayerischen Titel in der Halle auch im Freien mit 2,11 m Rang 1. Seit einem Jahr ist Geipel in Bayern unbesiegt Foto: FT-Matschke

### Herbert Neubauer ...



... siegte bei den Titelkämpfen der Athleten über 30 Jahre mit 11,06 Sekunden über 100 m. Sein einziger ernsthafter „Gegner“ dabei war der heftige Gegenwind Foto: FT-iff



## Interview am Dienstag

### Mit gutem LG-Geist

Die LG Bamberg errang am Wochenende bei den Bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften der Jugend B im Bamberger Stadion erneut zwei Titel, nachdem sie in diesem Jahr sich bereits vier bayerische Meisterschaften bei den Aktiven gesichert hatte. Seit 20 Jahren ist Siegfried C. Matschke als Leichtathletik-Trainer in Bamberg tätig. Der 42jährige Oberstudienrat, der am Eichendorff-Gymnasium Deutsch, Geschichte und Erdkunde unterrichtet und bei der LG Bamberg vorzugsweise die Springer und Hürdenläufer trainiert, ist heute unser Gesprächspartner.

**Frage:** „Die LG Bamberg stellt seit Jahren die weitaus meisten oberfränkischen Meister aller Kategorien — mit über 70 in diesem Jahr knapp 35 Prozent — und hat sich mit vielen Titeln und guten Resultaten darüberhinaus einen Namen in Bayern gemacht. Worauf beruht aus der Sicht des Trainers der anhaltende Erfolg der LG Bamberg?“

**Antwort:** „Eigentlich auf einem einfachen Konzept: Je mehr Athleten, umso mehr Trainer — oder umgekehrt. Das schafft den menschlichen Kontakt, die Wärmezone, die erst Leistung von beiden Seiten her erbringt. Wir haben da neuerdings ein besonderes „Modell“: Hochleistungssportler wie Gustav Geipel oder Christoph Pflaum haben selbst eine Trainingsgruppe übernommen, was mindestens psychisch eine echte Herausforderung ist, aber die menschliche und damit sportliche Reifung auf beiden Seiten, Trainingsleiter und Trainierten, wird gefördert. Ich habe als 21jähriger übrigens genauso begonnen. Und daß alle Trainer mehr als das Fachliche „drauf“ haben, ist der andere Teil meiner Antwort.“

**Frage:** „Was könnte bei der LG Bamberg noch verbessert werden, woran mangelt es, welche Probleme machen zu schaffen?“

**Antwort:** „Noch mehr ‚Idealisten‘ bei der Arbeit — man hat nie genug Trainer und Helfer! Nur so schafft man es, daß der einzelne Mensch im Mittelpunkt steht. Und Probleme? Zu den Wettkampfwochenenden Autofahrer, z. B. aus Kreisen der Eltern der trainierten Athleten, sozusagen Rückvergütung für geleistete Sozialarbeit — und an Wochentagen, ich sag's mal spaßig, damit's verstanden wird, ein Zuschuß eines Gönners aufs LG-Konto!“

**Frage:** „Sie sind wie Ihre Trainerkollegen bei der LG Bamberg dreibis viermal in der Woche am Abend mehrere Stunden beim Training, während der Saison viele Wochenenden bei Veranstaltungen. Und dies nun seit 20 Jahren. Worin besteht der Antrieb?“

**Antwort:** „Oh, da muß ich ein paar Sätze zulegen! Ohne auszuweichen, kann ich Ihnen prompt so antworten: Aus Gründen der geometrischen und sozialen Symmetrie! ‚Geometrisch‘, sage ich gerne, fehlte mir zum Dreieck als symbolischer Lebensfi-

gur ein dritter Punkt, und dieser Punkt beschreibt zugleich die soziale Symmetrie, die ich meine: Ein Leben zwischen dem Lehrberuf am Gymnasium, Schreibtischarbeit in der ‚Klausur‘ zu Hause und Trainertätigkeit auf dem Sportgelände. Freilich, meine Frau meint schon, erfahrungssicher wie Frauen sind, daß diese schöne Figur in ihrem Innern zu wenig Platz lasse für die Familie. Also, halb im Scherz, halb Scherz beiseite, vielleicht ist unter den gegebenen Verhältnissen ein Quadrat die bessere Figur... Nun, Sie fragten nach meiner Motivierung als Trainer seit 20 Jahren. Ich bin mir da immer sicher gewesen und bin immer wieder bestätigt worden: In einer Leistungsgesellschaft wie der unseren, die ich wegen ihrer Möglichkeiten der Selbstverwirklichung zutiefst bejahe, die aber zugleich so vielseitig kaputt ist und kaputt macht, sehe ich — neben dem künstlerischen Betätigungsfeld für eine Minderheit — im aktiven Sport das einzige intakte Reservat für kreative Betätigung des Menschen, buchstäblich den letzten allgemeinen „Spielraum“. Denn, zynisch hinter der Hand gesprochen, haben wir in unseren Breiten ja nur noch den ‚Nahungsspielraum‘ als Alternative! Wann und wo, frage ich mich immer, ist man zueinander freier, ehrlicher, kurz menschlicher als beim Sport der Amateure: Männchen und Weibchen im Trainingsanzug, bei schweißtreibender „Arbeit“, die zudem so sinnvoll zwecklos ist, bei notwendiger Hygiene hernach unter der Dusche — und nirgendwo Falltüren einer Hierarchie, und auch keine Emanzipationsschreie! Für mich ist das die wichtigste „Aussteigerübung“ in einer Gesellschaft: Rein in den Trainingsanzug, Schweiß raus!“

**Frage:** „Hochleistungssport und Geld kommen sich im allgemeinen immer näher. Trifft dies auch auf die LG Bamberg zu?“

**Antwort:** „Höhere Leistung der Athleten — höhere finanzielle Belastung durch mehr und weitere Wettkampfreisen. Das ist eine Rechnung. Ein Hochleistungssportler hat zudem einen speziellen „Konsum“: Trainingsgerät und -kleidung, z. T. vom Hausplan abweichende Ernährung, Massagen, ja auch ein Videogerät für den Trainingseinsatz usw. Was wir aber anbieten können, sind unsere „blauen“ Augen, nicht die blauen Scheinchen. Ein Glück, wenn wir damit überzeugen können.“

**Frage:** „Wie sind Sie mit dem Verlauf der Saison aus der Sicht der LG Bamberg bisher zufrieden, mit welchen Erwartungen sehen Sie den kommenden Wochen entgegen?“

**Antwort:** „Die Erfolge bisher sind für uns im langjährigen Schnitt normal. Die Süddeutschen Meisterschaften und die „Deutschen“ stehen noch aus, eine Reihe von Athleten hat sich hierzu qualifiziert. Da bin ich optimistisch. Als David in der großen Arena — das schafft schon Selbstbewußtsein. Wir haben da einen guten LG-Geist auf unserer Seite, und wahrlich kein Gespenst.“



Bayerische A-Jugend-Meisterschaft der Leichtathleten

## Sprintstaffel der LG Bamberg gewann Titel mit ofr. Rekord

Wolfgang Kohn im Dreisprung Zweiter mit 14,08 m

Einen neuerlichen Triumph für die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg brachten die bayerischen Meisterschaften der Jugend A (17 bis 18 Jahre) in Augsburg. Die Sprintstaffel über 4 x 100 m der männlichen Jugend mit Christian Schneiderei, Thomas Bezold, Wolfgang Kohn und Karlheinz Lieber erkämpfte sich einen der begehrtesten Titel.

Dieses Rennen verlief dramatisch, denn der Vorlaufschnellste und Favorit Aschaffenburg lag auf Bahn 3, Bamberg als Vorlaufzweiter (43,63 Sekunden) auf Bahn 4. Das Wechseltraining der letzten Wochen bei Sprinttrainer Rainer Schell machte sich bezahlt: ohne Makel wurde das Holz mit dem nötigen Vorsprung auf Schluß- und „Ersatz“-Läufer Lieber gebracht, der einen Meter Distanz bis ins Ziel halten konnte. Der eigentliche vierte Mann, Michael Karmann, hatte sich eine Woche zuvor im Training verletzt. Aber nach dem Motto, „ein Sprintquartett sind fünf gleich gute Sprinter“, war man trotz nach Augsburg gereist.

Durch den neuen oberfränkischen Rekord von 43,39 Sekunden bekam dieser bayerische Titel noch einen besonderen Glanz.

Im Einzelsprint lief es bei Thomas Bezold nicht so gut. Über 100 m verfehlte er als Neunter in 11,32 Sekunden (bei Gegenwind) das Finale der acht Besten. Im Endlauf über 200 m belegte er in 22,94 Sekunden Platz 8.

Dafür katapultierte sich Wolfgang Kohn noch einmal aufs Siebertreppchen! Vor einer Woche in Bamberg als überlegener Bayerischer Meister der Jugend B im Dreisprung, war er in dieser Disziplin auch bei der älteren Konkurrenz nur von Peter Kellner (ASV Veitsbronn; 14,70 m) zu schlagen.

Mit 14,08 m schaffte Wolfgang die bayerische Vizemeisterschaft und durchbrach zugleich erstmals die „Schallmauer“ von 14 Metern — neuer oberfränkischer Rekord!

Sein Trainingskamerad Peter Martini blieb als Neunter bei 13,19 m hängen, Folge einer gerade überwundenen Verletzung. Je zweimal im Endkampf standen Birgit Löffler und Steffen Wernicke als Weitsprung-Sechste mit 5,59 m bzw. 6,59 m, Birgit außerdem im 200-m-Finale als Sechste in guten 25,96 Sekunden, Steffen als Siebter im 110-m-Hürden-Finale in 15,78 Sekunden (Zwischenlauf 15,59).

Bei den Mittelstrecklern überraschte Rainer Winkler mit seinem 5. Platz über 1500 m in 4:12,58 Minuten angenehm. Sein Trainingskamerad Otmar Baumer, der über 800 m schon im letzten Jahr im Finale ganz vorne mitgelaufen war, stieg nach guter Vorlaufleistung von 1:59,18 Minuten im Endlauf aus. Dafür erliefen sich die LG-Schülerinnen Andrea Hofmann, Natalie Leutloff und Susi Wright über 3x800 m Platz 8 in erfreulichen 7:49,42 Minuten. Tatjana Leutloff, höher eingeschätzt, kam über 3000 m in 11:26,23 Minuten auf den elften Rang. Neben Meister- und Vizemeisterschaft bedeuteten die sieben Endkampflazierungen für das LG-Team eine ermutigende Bilanz.



**Bayerischer Meister** über 4x100 m wurde die A-Jugend der LG Bamberg. Unser Bild zeigt v. l. die Staffel in ihrer besten Besetzung mit Michael Karmann, der wegen Verletzung bei den Titelkämpfen von Lieber (nicht im Bild) ersetzt wurde, Thomas Bezold, Trainer Siegfried Matschke, Wolfgang Kohn und Christian Schneiderei Foto: FT-privat



## Ein gültiger Versuch im Dreisprung genügte Wolfgang Kohn zum Titel

Christine Meixner mit 12,4 sec über 100 m Vizemeisterin

Zum gleichen Zeitpunkt wie die Süddeutschen Meisterschaften der Aktiven, fanden am Wochenende in Mainz die Meisterschaften der Jugend B (15/16 Jahre) statt. Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg konnte nach sehr guten Ergebnissen bei den Landesmeisterschaften auch zu den Süddeutschen ein hochkarätiges Team schicken. Am besten setzten sich dabei die Sprinter der LG Bamberg in Szene.

Christine Meixner, die als 3. bayerische Meisterin nach Mainz gereist war, machte auch das erste Mal außerhalb der Landesgrenzen von sich reden.

Mit 12,40 Sek. (Zwischenlauf 12,38 Sek.) war sie im Endlauf nur 3 Hundertstel hinter der Siegerin und erkämpfte sich den Titel einer süddeutschen Vizemeisterin. Mit diesem hervorragenden Ergebnis ist die erst 14jährige Schülerin die bisher beste Bamberger jugendliche Sprinterin!

Hochwertigste Ergebnisse brachte auch der Bamberger Wolfgang Kohn im 100-m-Sprint und im Dreisprung, obwohl er durch einen ungünstigen Zeitplan gehandicapt war. Der Dreisprung-Endkampf fiel genau mit dem 100-m-Endlauf zusammen, so daß er hier nach Vorlaufbestzeit von 11,20 Sek. mit 11,31 Sek. „nur“ Dritter wurde.

Seine Überlegenheit im Dreisprung demonstrierte er erneut; er gewann nämlich den Wettbewerb mit einem einzigen gültigen Sicherheitssprung von 13,82 m deutlich vor der Konkurrenz, nachdem er wegen wechselnden Winden beim Anlauf öfters durchlaufen mußte.

Seinen nächsten 14-m-Sprung reserviert sich der B-Jugendliche für die deutschen Jugendmeisterschaften.

Pech hatte die 4 x 100-m-Staffel der weiblichen Jugend, als sie nach Bestzeit im Vorlauf mit 50,06 Sek. im Zwischenlauf nur 7. wurde und damit knapp den Einzug ins Finale verpaßte. Ebenso erging es den beiden Hürdensprinterinnen Sabine Fischer und Pia Bauernschmitt, die im Zwischenlauf mit 15,58 bzw. 15,89 hängenblieben. Das Laufprogramm in der Staffel

hatte bei heißem Wettkampfwetter doch zu viel Kraft gekostet. Erfreulich war, daß Sabine Fischer, die noch der Schülerklasse angehört, mit der bayerischen Spitzenzeit von 15,32 Sek. in überzeugender Manier ihren Vorlauf gewonnen hatte.

Schwer hatte es Bernhard Hack, da der 1500-m-Hindernislauf als V6r- und Endlauf ausgetragen wurde. Mit 4:36,50 min. erzielte er die fünf schnellste Vorlaufzeit, die er im Endlauf nur um 1 Sek. verfehlte und gegen körperlich überlegene Gegner immerhin Rang 7 verteidigen konnte. -mp

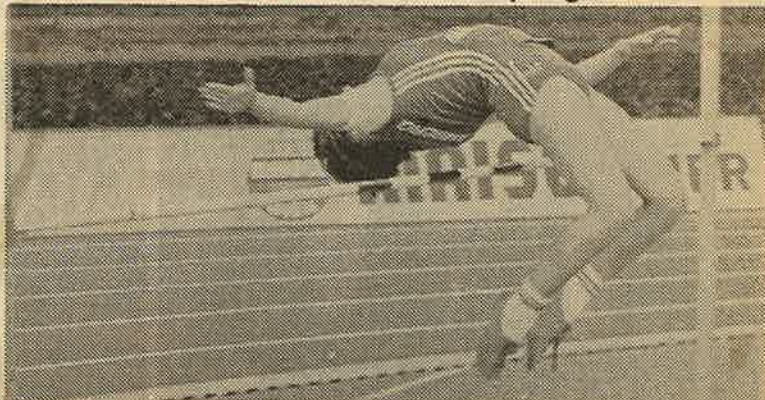
## R. Friedrich ist wieder fit <sup>20.7.82</sup>

Erfolgreich zurückgemeldet in das 400 m-Sprintoval hat sich Ralf Friedrich von der LG Bamberg. Bei einer Leichtathletikveranstaltung im neuerbauten Stadion von Naila gewann er den Titel eines oberfränkischen Meisters über 400 m Hürden in 59,03 Sekunden. Dies war sein zweiter diesjähriger Wettkampf, nachdem er vor drei Wochen bei den bayerischen Juniorenmeisterschaften mit 50,90 Sekunden an seine letztjährigen Ergebnisse erinnerte. Eine schmerzhafte Hüftgelenkentzündung hatte ihn bisher von allen Wettkämpfen ausgeschlossen. -scm

## LG-Leichtathletik-Schülerin Sabine Fischer in Superform <sup>20.7.82</sup>

### Bayer. Meisterin im Hochsprung

Außerdem Schüler-Vizemeisterin im Weitsprung und Hürdenlauf



Zum letzten Male führte heuer der Bayerische Leichtathletikverband in Landshut Schüler-Einzelmeisterschaften der jüngsten Leichtathleten durch. Um einer zu frühen Spezialisierung zuvorzukommen, werden nämlich ab 1983 nur noch Mehrkampfmeisterschaften für die Schüler ausgeschrieben. Diese letzte Chance nutzte Sabine Fischer, die einzige Teilnehmerin der LG Bamberg, prächtig. Mit einem Titel und zwei Vizemeisterschaften ist die talentierte Schülerin die bisher erfolgreichste Leichtathletin in diesem Alter, die für die LG Bamberg in technischen Disziplinen gestartet ist.

Da Sabine Fischer in keiner der drei gemeldeten Disziplinen (Hoch, Weit, Hürden) als Favoritin an den Start ging, konnte sie sich recht unbeschwert auf ihr großes Programm konzentrieren. Der Auftakt zu ihrem bisher größten Wettkampftag war gleich der Weitsprung, den einige unfähige Kampfrichter unnötig in die Länge zogen (2 1/2 Stunden) und damit die Springerinnen des Endkampfes richtiggehend zermürbten. Eine Vizemeisterschaft mit guten 5,20 m waren unter diesen drastischen Bedingungen eine klasse Leistung.

Im Hürdenlauf, ihrer Spezialdisziplin — wenn man bei dieser ausgeglichenen Mehrkämpferin überhaupt von einer Spezialdisziplin sprechen kann — steigerte sie ihre bisherige Bestzeit von 12,48 Sek. über 12,25 Sek. im Vorlauf auf hervorragende 12,05 Sek. im Endlauf. Mit dieser Spitzenzeit im 80 m-Hürdenlauf sicherte sich die technisch ausgefeilte Läuferin ihre zweite Vizemeisterschaft. Schon damit war das gesteckte Ziel deutlich übertroffen.

Doch der Höhepunkt sollte noch kommen. Im Hochsprung lieferte sie ein Meisterstück. Nach der Rangliste erst auf Platz 4 schaffte sie als einzige Springerin bis 1,58 m alle Höhen im ersten Versuch. Als hier keine ihrer Konkurrentinnen — es waren noch acht Springerinnen im Wettbewerb — diese Höhe schaffte, war sie mit dieser Höhe bereits bayerische Schülermeisterin im Hochsprung. Die Konkurrenz mußte nun tatenlos zusehen, wie sie mit sauberem Flop auch noch die 1,62 m übersprang und erst an der oberfränkischen Rekordhöhe von 1,66 m knapp scheiterte.

Die Begeisterung war überschäumend, als die nur 1,55 m große Sabine auch noch mit dem Ehrenpreis für die tagesbeste Siegesleistung ausgezeichnet wurde. -mp



# LG-Fünfkämpfer lassen aufhorchen

A-Jugend erzielte ofr. Jahresbestleistungen / Wernicke gab auf

Bei einem Mannschaftsdurchgang im Fünfkampf der männlichen Jugend A traten die sechs besten Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg an. Ihr Ziel, die Qualifikation von 30 000 Punkten für die deutsche Jugend-Mehrkampfmeisterschaft zu packen, mißlang knapp.

Der wohl leistungsmäßig, aber nicht psychisch stärkste Mehrkämpfer und Sprungspezialist Steffen Wernicke gab im abschließenden 1000-m-Lauf auf, weil er keine Chance mehr sah, die persönliche Qualifikation von 6300 Punkten zu erreichen.

Nach drei famosen Wertungen – 11,4 Sekunden über 100 m; 6,70 m im Weitsprung; 1,90 m im Hochsprung – und mäßigeren 9,93 m im Kugelstoßen hätte ein Durchlaufen der Mittelstrecke über 1000 m genügt, auch für Bayern hervorragende 6200 Punkte zu machen.

Für die Mannschaft war nach diesem Ausfall das hochgesteckte Ziel der Qualifikation zur „Deutschen“ vertan. Immerhin schafften Christian Schneidereit, Wolfgang Kohn, Michael Karmann, Peter Martini und Jürgen Männlein oberfränkische Jahresbestleistung mit 29 055 Punkten und lagen damit nur 21 Punkte unter dem ober-

fränkischen Rekord, der seit 1978 von der LG selbst gehalten wird.

Christian Schneidereit schaffte mit 6082 Punkten in der Einzelwertung eine weitere oberfränkische Jahresbestleistung (unter anderem 100 m 11,4; Weit 6,21 m; Hoch 1,78 m).

Und Wolfgang Kohn, der ja noch der Jugend B angehört und heuer schon zweifacher bayerischer und süddeutscher Meister wurde, schaffte für seine Klasse auch mit der schweren Jugend-A-Kugel neue oberfränkische Jahresbestleistung von 5942 Punkten (u. a. 100 m in 11,1; Weit 6,42 m; Hoch 1,78 m).

In einem erneuten Anlauf müßte der oberfränkische Rekord von 6099 Punkten heuer noch fallen!

Michael Karmann (5770 Punkte) war erwartungsgemäß im Sprint (11,4 Sekunden) und Weitsprung (6,45 m) große Klasse. Peter Martini überraschte als Sprungspezialist nur mit der 1000-m-Zeit von 2:46,3 Minuten.



Auch im Mehrkampf Spitzenklasse: Die drei jugendlichen LG-Leichtathleten Christian Schneidereit, Wolfgang Kohn und Michael Karmann (v.l.n.r.) Foto: FT-Matschke

## Abendsportfest der LG Bamberg

Gleichzeitig Meisterschaften des Kreises Bamberg/Forchheim

Die zur Tradition gewordenen landesoffenen Sportfeste der LG Bamberg werden am heutigen Mittwoch (Beginn 18.30 Uhr) im Stadion fortgesetzt. Die zum Austrag kommenden Disziplinen werden für die Teilnehmer des Kreises Bamberg-Forchheim zugleich als Meisterschaften gewertet.

Für die Männer stehen folgende Disziplinen an: 110 m Hürden, 100 m, 800 m, 5000 m, Hochsprung, Dreisprung, Diskuswurf, Speerwurf. Außer dem Hürdenlauf gelten dieselben Wettbewerbe für die männliche Jugend A und B. Die Wettbewerbe für Frauen und weibliche Jugend sind identisch: 100 m, 800 m, 3000 m, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf.

Mit diesem Abendwettkampf gleitet die Leichtathletiksaison in die Phase nach den Meisterschaften, was freilich nicht mit ‚Urlaub‘ gleichzusetzen ist. Jedenfalls ist den kommenden Auseinandersetzungen im leichtathleti-

schen Oval der Qualifikationsdruck für höher geordnete Meisterschaften genommen. -scm

## Neubauer und Geipel siegten in München

Am Freitag fand im Münchner Dan-testadion das alljährliche internationale Abendsportfest des MTV München statt. Neben Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet, aus den USA, Mexiko, Israel und Österreich waren auch die Bamberger H. Neubauer und G. Geipel mit von der Partie. Zum drittenmal siegten beide in ihren Spezialdisziplinen.

Unangenehme Achillessehnenbeschwerden verhinderten bei Neubauer in dieser Saison einen kontinuierlichen Trainings- und Wettkampfaufbau. Dennoch gelang es ihm, seine 100-m-Jahresbestleistung im Endlauf zu verbessern. Nach einem gelungenen Start und einem starken Finish sprintete er 10,9; eine Zeit, die mit handgestoppten 10,7 s gleichzusetzen ist.

An ähnlichen Beschwerden laborierte in den letzten Wochen auch Gustav Geipel. Er bewies jedoch ebenfalls wieder ansteigende Form und gewann den Hochsprungwettbewerb sicher mit 2,08 m.

In der für sie nächsthöheren Altersklasse der Aktiven mußte die A-Jugendliche Birgit Löffler starten. Sie schlug sich dort aber tapfer und konnte zwei vierte Plätze im Weitsprung (5,36 m) und über 100 m erkämpfen. -gg



# Einige erzielten bayer. Spitzenleistungen

Sprints standen durchwegs auf hohem Niveau / Auch technische Disziplinen „first class“

Mit 212 Meldungen fand das zweite diesjährige landesoffene Abendsportfest der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg wieder eine breite Resonanz. Die großen Teilnehmerfelder in den technischen Disziplinen verzögerten z. T. den Zeitplan, so daß der Hochsprung der Männer erst gegen 22.10 Uhr als „Nachtspringen“ von Gustav Geipel (2,05 m) und Christoph Pflaum (2,00 m, beide LGB) hochwertig beendet wurde. Beide Athleten waren sinnigerweise auch mit dem ersten Startschuß um 18.30 Uhr – für den Lauf über 100 m Hürden – siegreich gewesen (15,71 bzw. 15,97 Sekunden).

Die Sprints hatten durchweg hohes Niveau. Bei den Männern besiegte Altmeister Herbert Neubauer (LGB) in 11,11 Sekunden einmal mehr die zehn Jahre jüngere Konkurrenz: Thomas Stierhof (LG Haßberge; 11,20) und Martin Stöhr (TG Veitshöchheim; 11,24). Bei der männlichen Jugend A lieferten sich Christian Schneiderei und Michael Karmann (beide LGB) in 11,57 bzw. 11,58 Sekunden beinahe ein „totes Rennen“. Den B-Jugendlauf gewann Christian Scholz (LG Haßberge) in 11,49 Sekunden.

Bei den Mädchen und Frauen dominierte die Jugend: Christine Meixner (LGB), der frischgebackenen süddeutschen Vizemeisterin, genügte 13,05 Sekunden zum Erfolg bei der weiblichen Jugend B, Adele Beßler (LGB) gewann bei der Jugend A mit 13,47 Sekunden, Wiltrud Papke (TS Bayreuth) bei den Frauen mit 13,28.

Fast durchweg spannende Spurtrennen gab es bei den Mittelstrecklern. Die Brust vorne hatte beim 800 m-Finish der Männer Hubert Klostermeier (LGB; 1:59,38 Minuten) vor Bernhard Ammon (LG Haßberge; 1:59,45) und den favorisierten Bambergern Hubert Wolfeschmidt (1:59,51) und Harald Hack (2:00,18; beide LGB).

Bei der männlichen Jugend verwies Thomas Pfeifer (ATS Kulmbach; 2:05,63 Minuten) die Bamberger Bernhard Hack (2:07,20) und Peter Martini (2:07,98; beide LGB) auf die Plätze. Das Feld der weiblichen Jugend B konnte der bayerischen Meisterin Karin Eller (TS Lichtenfels; 2:15,95) nicht folgen, doch gab es in ihrem Sog eine Reihe persönlicher Bestleistungen des z. T. drei Jahre jüngeren Nachwuchses: Andrea Utz (2:28,98), Natali Leutloff (2:36,20), Elke Naumann (2:37,77), Elke Scheithauer (2:38,23), Susi Wright (2:38,95; alle LGB).

Die 3000 m der weiblichen Jugend A beendeten Tatjana Leutloff (LGB) und Dorothee Hempell (PSV Bayreuth) mit den bayerischen Spitzenleistungen von 10:56,34 bzw. 10:56,98 Minuten!

Die 5000 m der Männer entschied der Ex-Bamberger Roman Herl (ASC Darmstadt) überlegen in 15:18,60 Minuten für sich.

Auch die technischen Disziplinen brachten Überdurchschnittliches. Am „Nachtspringen“ der Hochspringer waren erfolgreich beteiligt: Steffen Wernicke (LGB) bei der männlichen Jugend A mit 1,85 m und Wolfgang Kohn (LGB) bei der Jugend B mit 1,75 m. Den Hochsprung der Frauen dominierte Birgit Müller (LG Haßberge) mit 1,70 m, den der weiblichen Jugend B Sabine Fischer (LGB), die mit 1,59 m ebenso hoch flopte wie die Siegerin der Jugend A, Monika Behr (LG Forchheim).

Manfred Wenzke (LGB) war mit

14,58 m im Dreisprung einmal mehr bayerische Spitze, Christoph Pflaum (LGB) folgte mit Respektabstand: 13:56 m.

Seine Saisonbestleistung im Kugelstoßen der Männer verbesserte Reinhold Heineremann (LGB) auf beachtliche 14,54 m. Das Diskuswerfen der Männer entschied der Zehnkämpfer Dieter Heinold (TB Weiden) mit 44,22 m knapp für sich vor Walter Sträßner (SC Erlangen; 44,14 m). Erich Meier (SC Erlangen) gewann überlegen das Diskuswerfen der Jugend B mit 39,24 m; ebenso ungefährdet war Katrin Schusser (LG Forchheim) mit diesem Gerät bei den Frauen (35,82 m). Diana Held (TS Lichtenfels), die bayerische Schülermeisterin des Vorjahres, entschied Diskus- und Speerwurf der weiblichen Jugend B mit 33,42 m bzw. 36,84 m deutlich für sich. Gut auch die Speerwürfe von Manfred Brand (LG Erlangen; 57,48 m) und Dieter Heinold (TB Weiden: 57,36 m). -scm

## Nachwuchstalent Wolfgang Kohn zählt zur deutschen Jugendelite

Im Dreisprung bei deutschen Titelkämpfen mit 14,01 auf Platz 8



Einen beachtlichen Vormarsch in die deutsche Elite vollführte Wolfgang Kohn, einer der Jugendstars der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, in dieser Saison. Der 16jährige Athlet gewann bei den bayerischen Jugend-B-Meisterschaften in Bamberg die Titel über 100 m und im Dreisprung. Im nächsten Schritt, bei den bayerischen Jugend-A-Titelkämpfen in Augsburg, folgte die Meisterschaft mit der Sprintstaffel der LGB und die Vizemeisterschaft im Dreisprung mit der Rekordweite von 14,08 m. Die dritte Stufe nach oben führte zu den süddeutschen Meisterschaften der Jugend B nach Mainz, wo der Titel im Dreisprung überlegen gesichert wurde, die 100-m-Zeit auf hervorragende 11,20 Sekunden (= oberfränkischer Rekord) gedrückt wurde, was zugleich eine Bronzemedaille einbrachte. Anerkennung und Bewäh-

rung war die Berufung durch den BLV ins Jugendteam zum Länderkampf Kroatien – Bayern auf der Balkaninsel Mitte Juli. Den letzten Schritt, sich in der deutschen Elite zu etablieren, vollzog Wolfgang Kohn am Wochenende bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Heidenheim. Als Achtbester der deutschen Jugendbestenliste geführt, kam Wolfgang genau auf diese Finalplatzierung und damit aufs berühmte Treppchen! Am Freitag qualifizierte er sich im Ausscheidungswettkampf unter den 26 angetretenen Jugendlichen mit 13,96 m mühelos fürs Finale der zwölf Besten am folgenden Tag. Dauerregen beeinträchtigte hier die Entscheidung. Mit 14,01 m aus dem Vorkampf rückte Wolfgang als Siebter nochmals in den Endkampf der acht Besten weiter. Die letzten drei Sprünge dieser Entscheidung wurden dann leider knapp übergetreten. Als Benjamin unter den fast durchweg zwei Jahre älteren Konkurrenten hatte er sich hinreichend Anerkennung verschafft. -scm



## Wolfgang Kohn diesmal im Weitsprung erfolgreich

Auch Bernhard Hack im 3000-m-Lauf und Andrea Hoffmann über 800 m siegreich

Am Wochenende startete eine kleine Leichtathletengruppe der LG Bamberg beim traditionellen nationalen Jugendsportfest in Eisenfeld. Obwohl der Wettkampf in manchen Disziplinen zahlenmäßig schlecht besetzt war, und einige Teilnehmer verständlicherweise „ferienmüde“ waren, konnte die LG-Truppe mit ihren erzielten Leistungen durchwegs zufrieden sein. Sie entführte aus Eisenfeld drei Titel und mehrere Vizemeisterschaften.

Erneut erfolgreichster Teilnehmer war der B-Jugendliche Wolfgang Kohn. Im Weitsprung verbesserte er sich von Sprung zu Sprung auf hervorragende 6,81 m, damit landete er einen halben Meter vor der Konkurrenz. Mit diesem Sprung katapultierte er sich auf Platz 1 der laufenden Bezirksbestenliste und dürfte wohl auch in Bayern weit vorne liegen. Im 100-m-Lauf mußte er bei den älteren A-Jugendlichen starten, da in seiner Altersklasse keine Sprintstrecke ausgeschrieben war. Im Vorlauf erzielte er bei mehreren Metern Gegenwind mit 11,45 Sek. die beste Zeit, im Endlauf wurde er Opfer eines nicht gehandeten Fehlstarts und wurde in 11,52 Sek. Zweiter. Die gleiche Platzierung erreichte Thomas Bezold im 200-m-Sprint, der bei den gleichen schlechten Windbedingungen mit sei-

nen 22,77 Sek. ebenfalls zufrieden war. Der Sieger, der bayerische Meister über 400 m, war an diesem Tage nicht zu schlagen.

Den überlegensten Sieg aber buchte Bernhard Hack, als er im 3000-m-Lauf alle Konkurrenten einmal überrundete und mit der persönlichen Bestzeit von 9:31,1 Min. im Ziel fast 1½ Min. Vorsprung hatte.

Andrea Utz startete im 800-m-Lauf der weiblichen B-Jugend und belegte mit 2:30,8 Min. Platz 3. Mehr Glück hatte da Andrea Hoffmann, die bei den Schülerinnen A über 800 m als Erste durchs Ziel lief.

Mit 2:29,1 Min. blieb Andrea gleich deutlich unter der ersten „Schallmauer“ von 2½ Min., was für die erst 13jährige Schülerin ebenfalls Bestzeit bedeutete.

Die B-Jugendliche Christine Meixner mußte ebenfalls im 100-m-Lauf in der höheren Altersklasse starten und hinterließ dort mit 13,38 und Rang 3 als Jüngste einen starken Eindruck. Einen erfolgreichen Ferientest lieferten die Schwestern Adele und Jutta Beßler. Adele erzielte 4,90 m im Weitsprung (5.) und 13,65 Sek. im 100-m-Lauf (7.), während Jutta in den gleichen Disziplinen in einem starken Schülerinnenfeld mit 4,83 m und 14,45 Sek. zweimal sechste wurde. mp

## H. Neubauer lief die 100 m in 10,88 Sek. 17.8.82

Das Tivolistadion in Innsbruck war der Schauplatz des 10. Internationalen Leichtathletik-Alpenrosenmeetings am vergangenen Samstag. Vor — für deutsche Verhältnisse — vielen Zuschauern gab es einige recht gute Ergebnisse. Von dieser Atmosphäre wollte auch Herbert Neubauer von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) profitieren und seine bisherige Saisonbestleistung im 100-m-Sprint übertrumpfen. Angesichts des ständigen, starken Gegenwindes in den Vorläufen schien dies allerdings nicht mehr möglich. Zur Endlaufzeit lies der Wind dann aber doch etwas nach. Dies nutzte Herbert Neubauer und steigerte seine Jahresbestzeit um 6/100 Sek. auf sehr gute 10,88 Sek. gg

## LG-Athleten noch gut in Form 14.9.82

Sportfest in Coburg / Hochspringer Pflaum sprang 6,96 m weit

Bei einem bezirksoffenen Leichtathletiksportfest in Coburg zeigten sich die Vertreter der LG Bamberg trotz langer Saison durchwegs noch in guter Form. Da am Wochenende auch das Wetter noch hervorragend mitspielte, gab es für die Bamberger vier Siege und für einige Wettkämpfer sogar noch Saisonbestleistungen.

So war Christian Schneiderreit mit 11,2 sec und 23,2 sec über 100 und 200 m zweimal der beste Sprinter der männlichen A-Jugend. Er konnte aber seine Geschwindigkeit beim Weitsprung nicht umsetzen. (6,26 m bedeuteten Platz 4). Christian Marx und Jürgen Männlein überzeugten ebenfalls im 100-m-Sprint mit Bestleistung von 11,5 sec. Im Weitsprung wurde Christian Marx mit Hausrekord von 6,52 m sogar Zweiter, während Jürgen Männlein nach Vorkampfweite von 6,34 m wegen Verletzung auf den Endkampf verzichtete (Platz 3).

Ein Bamberger Sprintduell lieferten sich Adi Geyer und Ralf Friedrich über 100 und 200 m. Im 100-m-Lauf hatte dabei Adi Geyer im Zieleinlauf die Nase vorn und freute sich auch noch über Saisonbestzeit in 11,3; (Friedrich 11,4); im 200-m-Lauf drehte der zur Zeit konditionsstärkere Ralf Friedrich den Spieß um, und gab ihm mit 23,0 zu 23,2 sec das Nachsehen.

Konkurrenzlos in den technischen Disziplinen war bei den Männern Christoph Pflaum. Den Hoch-

sprung gewann er zwar mit nur mäßigen 2,0 m; im Weitsprung aber machte er einen Riesensatz auf 6,96 m, was persönliche Bestleistung und ebenfalls Sieg bedeutete.

Lohnend waren auch die Starts bei der weiblichen B-Jugend im Hinblick auf noch ausstehende wichtige Wettkämpfe. Katja Rohatsch gewann den 400-m-Lauf knapp in 63,4 sec und wurde im Hochsprung mit 1,54 m Zweite. Christine Meixner erreichte in ihrem ersten 400-m-Lauf gute 65,7 sec und Platz 3. Zwei gute Sätze gab es im Weitsprung: Pia Bauernschmitt wurde mit 5,18 m Zweite, ihre jüngere Schwester Sigi mit genau 5,0 m 5. Der Hochsprung litt bei der heißen Witterung unter der mangelnden Organisation, so daß die Ergebnisse: Sigi Bauernschmitt 1,51 m, Pia Bauernschmitt und Angi Eberth 1,48 m (Platz 3, 4 und 5) unter diesen Gesichtspunkten sogar zufriedenstellten.

Wolfgang Kohn verletzte sich bei 100 m Vorlauf so unglücklich, daß er nun um seine Teilnahme am Jugendländerkampf in der nächsten Woche bangen muß. -mp

## Ofr. Seniorenmeisterschaften 21.9.82

Die herausragenden Leistungen bei den erstmals ausgetragenen oberfränkischen Seniorenmeisterschaften (ab 30 Jahre) der Leichtathleten in Coburg zeigten die beiden LG-Vertreter Reinhold Heineremann und Brigitte Osel. Heineremann gewann sowohl das Diskuswerfen (43,90 m) als auch das Kugelstoßen (14,58 m). Die Diskusweite stellte die beste Leistung des Meisterschaftstages überhaupt dar. Brigitte Osel, die als deutsche Meisterin der Seniorenklasse ohnehin eine Sonderstellung einnimmt, gewann über 100 m in bewundernswerten 12,55 Sek.; die Zweitplatzierte lag 1 1/2 Sek. zurück. -scm



14.9.82

# Brigitte Osel im Sprint immer noch dominierend

In der B-Jugend überragte wieder einmal Wolfgang Kohr / Einwich gewann den 1000-m-Lauf

Wieder guten Zuspruch fand das dritte Abendsportfest der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg in der laufenden Saison. Bei 128 Meldungen hatten die Organisatoren vollauf zu tun, den Wettkampf am Mittwochabend vor Einbruch der Dunkelheit noch zu bringen. Manche Athleten hatten sichtlich Mühe, die Urlaubsfaulheit aus den Beinen zu schütteln, insgesamt konnte das Niveau der Leistungen gefallen.

Bei den Männern ragten die Mittelstreckenläufe durch Beteiligung und Ergebnis heraus. Friedrich Einwich (LG Bamberg) gewann die 1000 m in guten 2:32,37 Minuten vor Peter Kriesinger (TSV Bad Kissingen) in 2:32,88. Ebenfalls knapp fiel die Entscheidung über 3000 m an Gerhard Köhler (LG Nürnberg) in 8:56,57 Minuten vor Siegfried Reidelberger (TS Bayreuth, 8:57,75).

Über 200 m war Ralf Friedrich (LG Bamberg) in 23,11 vorn, Christoph Pflaum (LG Bamberg) beherrschte ohne echte Konkurrenz den Weitsprung (6,51 m).

Bei der männlichen Jugend A gefielen auf der Mittelstrecke über 1000 m Ralf Stejskal (VfL Neustadt) mit 2:42,17 Minuten, im Weitsprung Jürgen Männlein (LG Bamberg), der bei einer sehr guten Serie leider nur einen gültigen Versuch setzte (6,19 m).

Überragend bei der männlichen Jugend B blieb einmal mehr Wolfgang Kohr (LG Bamberg) mit 6,60 m im Weitsprung und 23,12 Sekunden über 200 m. Der oberfränkische Rekord wurde um 8 Hundertstel verfehlt!

Im Kugelstoßen legte Volker Hühnlein (TV Redwitz) beachtliche 13,30 m vor, Michael Rupp (LG Bamberg) schaffte als Schüler 11,22 m. Hochwertig fiel wieder der Mittelstreckenlauf über 1000 m aus: Thomas Pfeiffer (ATS Kulmbach) siegte in 2:42,65 Minuten vor Bernhard Hack (LG Bamberg; 2:44,09). Matthias Köhler (LG Bamberg) erreichte noch 2:54,37 Minuten.

Die Frauenwettkämpfe dominierte Brigitte Osel (LG Bamberg) mit zwei leichten Siegen auf den Springstrecken über 100 und 200 m. Die Zeiten von 12,75 bzw. 25,14 Sekunden sind unter diesen Umständen beachtlich.



Trotz ihrer 34 Jahre ist die attraktive Bambergerin Brigitte Osel auf den Sprintstrecken nach wie vor ein As. Über 200 Meter hat sie in Oberfranken noch immer keine Konkurrenz zu fürchten  
Foto: FT-Matschke

Jutta Beck (TSV Bad Kissingen) war im Kugelstoßen mit 12,31 m vorn. Im 1500 m-Lauf der Jugend wollte Tatjana Leutloff (LG Bamberg) ihre Trainingskameradinnen Andrea Utz und Elke Scheithauer zu neuen Bestzeiten führen. Die Endzeiten von 5:11,25 und 5:15,35 Minuten lagen aber etwas daneben. Dagegen schafften die Schülerinnen Natalie Leutloff und Susi

Wright (beide LG Bamberg) über 2000 m in 7:40,31 bzw. 7:49,82 Minuten gute Bestzeiten.

Im 400 m-Sprint verbesserte Karin Eiler (TS Lichtenfels) ihren oberfränkischen Rekord auf sehr gute 58,51 Sekunden, ihre Vereinskameradin Diana Held gewann überlegen den Kugelstoßwettbewerb mit 10,64 m. Hochklassig war zum Abschluß der Weitsprung der weiblichen Jugend B, als mit Andrea Hofmann (TSV Burg-haslach; 5:17 m), Sabine Fischer (LG Bamberg; 5:15 m) und Jutta Neder (TV Redwitz; 5:03 m) drei Springerinnen über der „Schallmauer“ blieben. -scm

## Endkampf um Leichtathletik-Bayern-Cup in Passau

20.9.82

### LG Bamberg überraschte mit Rang 3

Gute Platzierung hinter TSV 1860 München und FC Passau erreicht

Eine der begehrtesten Mannschaftstrophäen des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes ist der Bayern-Cup der Männer. Die LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) hatte, nach mehreren Titelgewinnen in den 70er-Jahren, im Vorjahr nur den vierten Platz erreicht. Heuer sollte beim Endkampf in Passau eine bessere Platzierung erkämpft werden. Doch wegen des späten Termins klagten sämtliche Athleten entweder über Trainingsrückstand oder Verletzungen. So sprang in den elf Disziplinen kein einziger erster Platz heraus. Dennoch lagen die Bamberger nach sechs Disziplinen auf Rang 1 und am Ende immerhin noch auf dem überraschenden dritten Platz. Vor den Bambergern lagen von den acht angetretenen Teams nur TSV 1860 München und der FC Passau.

Den ersten von zwei Plätzen in Einzeldisziplinen errang Manfred Bentz im 110-m-Hürdenlauf mit anspruchsvollen 15,19 Sek. Eine knappe Stunde später sammelte Manfred mit 50,29 Sek. und Rang 3 über 400 m nochmals Punkte für die LG. Dieselben Platzierungen belegte auch Heinrich Porsch. Im Kugelstoßen war er mit Platzierung und Leistung zufrieden - 2. mit 15,48 m -, im Diskuswerfen insbesondere mit der Platzierung: Rang 3 mit 43,22 m.

An dritter Stelle landete auch Gustav Geipel mit mäßigen 2 m im Hochsprung, eine Knorpelverletzung im Sprungfuß verhinderte ein besseres Ergebnis. Einen unerwarteten dritten Platz in recht guten 43,34 Sek. erlief sich auch die 4 x 100-m-Staffel in der Besetzung Geyer-Bentz-Schneiderei-Bezold. Der noch der Jugend-

klasse angehörende Thomas Bezold hatte zuvor schon über 100 m mit 11,51 Sek. den fünften Platz erlaufen. Über 800 m und 5000 m kamen Friedrich Einwich (1:59,77 Min.) und Hubert Wolfschmidt (16:51 Min.) jeweils als Siebte ins Ziel. Ein Start in der jeweils anderen Disziplin hätte hier wahrscheinlich mehr Punkte gebracht. Im Weitsprung haderte Manfred Wenzke mit dem wechselnden Wind. Nach einer Reihe ungültiger Sprünge verblieb ihm mit 6,56 m ebenfalls nur Rang 7. Eine schmerzhafte Rückenverletzung behinderte leider Wolfgang Nikol beim Speerwurf, so daß er nach drei Versuchen mit geworfenen 53,50 m aufgeben mußte. Als am Ende dann der dritte Platz der LGB feststand, waren alle beteiligten Aktiven mehr als zufrieden mit dieser Mannschaftsleistung. gg



## Bezirksrekord für Sabine Fischer

Im Vier- und Fünfkampf jeweils auf dem ersten Platz

Bei den Schüler-Kreismeisterschaften im Leichtathletik-Mehrkampf schnitten die Schülerinnen der LG Bamberg mit durchwegs neuen Bestleistungen hervorragend ab. Zwei Siege und zwei zweite Plätze bewiesen in Memmelsdorf die Überlegenheit des kleinen Bamberger Aufgebotes bei den Schülerinnen!

Sabine Fischer wollte diesen letzten Mehrkampf nutzen, um ihren eigenen Bezirksrekord im Fünfkampf zu verbessern, was ihr auch deutlich gelang. Den Grundstein legte sie mit sehr guten 12,9 sec im 100-m-Sprint.

Am meisten zeigte sie ihre technischen Fähigkeiten in ihrer Spezialdisziplin, dem Hochsprung, in der sie ja heuer sogar bayerische Meisterin war. Mit persönlichem Rekord von 1,64 m bestätigte sie ihren Titelgewinn erneut und scheiterte erst knapp an der oberfränkischen Rekordhöhe von 1,67. Mit 4,97 m im Weitsprung war sie trotz Gegenwind nicht ganz zufrieden; da sie sich aber im Kugelstoßen auf ausgezeichnete 8,39 m verbesserte und im abschlie-

ßenden 2000-m-Lauf mit 8:19,0 eine unerwartete Bestzeit lief, stand der Verbesserung ihres Mehrkampfkordes nichts mehr im Wege! Mit 3910 Punkten im Vierkampf und 4583 Punkten im Fünfkampf steht sie außerdem zweimal auf Platz 1 der heurigen bayerischen Bestenliste!

In ihrem Schatten kämpfte sich Anja Hering im Fünfkampf bis auf Platz 2 vor und gefiel dabei vor allem mit 1,40 m im Hochsprung und der tagesbesten 2000-m-Zeit von 8:18,4 sec. Gitti Eberth erzielte in ihrem ersten Vierkampf bei den A-Schülerinnen gleich vier persönliche Bestmarken, wobei sie im 100-m-Lauf in 14,1 sec die zweitbeste Zeit lief und sich damit nachdrücklich für die Schülerinnenstaffel empfahl.

Anja Blumm mußte sich im Vierkampf der B-Schülerinnen erneut der Bezirkssiegerin Karin Fuchs beugen, konnte aber dabei zweimal die besten Einzelergebnisse aufweisen, nämlich mit 4,24 m im Weitsprung und 1,39 m im Hochsprung. -mp

## Herbstsportfest in Nürnberg

Vom Herbstsportfest in Nürnberg-Langwasser melden einige Athleten der LG Bamberg (1. FC / Post-SV / VfL Jahn) schöne Erfolge. Adi Geyer schaffte im Endlauf der Männer als Dritter 11,1 Sekunden und konnte nach über zwei Jahren Zwangspause (u. a. Bänderrisse) wieder an alte erfolgreiche Tage anknüpfen. Christian Schneiderei gewann die Sprintstrecke bei der Jugend A überlegen in 11,3 Sekunden, konnte seinen Trainingspartner Christian Marx, den antrittsschnellsten LG-Jugendsprinter, aber erst auf der zweiten Streckenhälfte (11,5) niederkämpfen. Marx platzierte sich im Weitsprung mit 6,26 m als Dritter. 22.9.82 -scm

## LG-Sprinter überzeugten erneut

Senioren-Länderkampf Bayern-Württemberg-Baden in Stuttgart

Als letzte größere Leichtathletik-Veranstaltung auf der Bahn fand am Samstag in Stuttgart-Untertürkheim der Senioren-Ländervergleichskampf zwischen Bayern, Württemberg und Baden statt. Dabei ging es jedoch nicht nur um das Wiedersehen mit früheren Gesichtspunkten - sondern auch um den Kampf um Wertungspunkte und gute Leistungen.

Unter diesem Aspekt traten in der Klasse der 30- bis 40-jährigen Brigitte Osel, Herbert Neubauer und Heinrich Porsch von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) an.

Brigitte Osel, die in den letzten Wochen bereits mit Spitzenergebnissen aufgewartet hatte, bewies mit sehr guten Sprintzeiten einmal mehr ihre Klasse.

Über 200 m gewann sie mit der von ihr seit Jahren nicht mehr erreichten hervorragenden Zeit von 24,6 Sek. und deklassierte ihre Konkurrentinnen damit regelrecht. Beim 100-m-Sprint wurde sie nur knapp geschlagen Zweite. Trotz des etwas zu starken Rückenwindes zeugen ihre 12,1 Sek. aber von ihrer Leistungsstärke.

Ein weiterer zweiter Platz in der 4 x 100-m-Staffel rundete für Brigitte Osel schließlich einen erfolgreichen Wettkampftag ab. Die bayerische Frauenauswahl landete in ihrer Altersklasse am Ende auf dem 1. Platz. Bereits Ende August hatte Herbert Neubauer seine diesjährige Wettkampfsaison abgeschlossen. So ging er in Stuttgart praktisch ohne Vorbereitung an den Start.

Doch auch seine Ergebnisse zeigen, daß er noch immer in guter Form ist. Auf der 100-m-Strecke ließ er seinen Gegnern keine Chance und siegte unangefochten in 10,9 Sek.

Mit 2,5 m lag der Rückenwind jedoch leider außerhalb des Limits. Ferner war Neubauer auch maßgeblich am zweiten Platz der 4 x 100-m-Staffel in 44,2 Sek. beteiligt.

Im Kugelstoßen und im Diskuswurf ging Heinrich Porsch ebenfalls ohne spezielle Trainingsvorbereitung in den Ring. Dennoch erkämpfte er zweimal den dritten Rang. Im Kugelstoßen standen für ihn 14,56 m zu Buche und im Diskuswurf 40,90 m. Hinter Württemberg und Baden belegte die bayerische Mannschaft in der Altersklasse M 30 knapp geschlagen Platz 3. -gg



13. 10. 82

## Bernhard Hack und Manfred Dusold liefen oberfränkischen Rekord

Dazu noch mehrere Bestleistungen des Leichtathletik-Nachwuchses

Herausragende Mittelstreckenläufe durch Bernhard Hack (LG) und Manfred Dusold (SV Memmelsdorf), brachten zwei Wettkampftermine der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) in der letzten Woche im Bamberger Stadion.

Allen voran muß Bernhard Hack (LG) erwähnt werden. Nachdem er über 1000 m der Jugend B in 2:41,4 Minuten seine Grundschnelligkeit mit neuer oberfränkischer Jahresbestleistung getestet hatte, löschte er auch gleich über 1500 m Hindernis den oberfränkischen Rekord seines Bruders Harald (1978/4:35,6 Minuten) mit herausragenden 4:30,8 Min. aus.

Oberfränkischer Rekord Nr. 2 ging aufs Konto von Manfred Dusold (SV Memmelsdorf), der in der Schülerklasse A über 2000 m die Marke auf 6:13,2 Minuten korrigierte. Seine Stärke: eine sichere Laufeinteilung. Markus Hohenberger (ATS Kulmbach) lag mit 6:55,5 Minuten weit zurück.

Nur knapp am oberfränkischen 2000-m-Rekord der Schülerinnen A lief Andrea Hofmann (LG) in 7:22,8 Minuten vorbei, wobei sie Natali Leutloff (7:58,0) und Susi Wright (beide LG Bbg. 7:58,1) klar hinter sich ließ.

Die letzte Gelegenheit, in der ausklingenden Saison 1982 persönliche Bestleistungen herauszulaufen, nutzten auch die Jugendlichen Steffen Nußlein (LG Bamberg), der über 1000 m 2:47,3 Minuten und über 3000 m 10:15,8 Minuten vorlegte, sowie Andrea Utz und Elke Scheithauer (beide LG Bamberg), die über 3000 m der weiblichen Jugend B 11:47,2 bzw. 11:53,2 Minuten schafften.

Von den Technikern - durch Kühle und Regen stärker als die Mittelstreckler gebremst - ragt der Dreisprung heraus. Christoph Pflaum setzte bei den Männern mit 13,92 m eine beachtliche persönliche Bestleistung, der Jugendliche Peter Martini (ebenfalls LG) landete bei 13,35 m. Kugelstoßen: Michael Rupp besiegte in der Schülerklasse A mit guten 12,29 m den favorisierten Stefan Reis (beide LG B; 11,19 m). Heike Ott (SV Memmelsdorf) gewann neben dem Kugelstoßen (8,71 m) auch den Speerwurf (26,76 m) der weibl. Jugend B. Ihr

Bruder Dietmar setzte sich im Speerwurf der Schüler A (36,76 m) vor Dieter Makorn (SV Memmelsdorf) der 33,64 m warf und Stefan Reis (LGB 33,32 m) durch. -scm

13. 10. 82

## Werfer-Cup wieder für LG Bamberg

Heinz-Georg Bloß schleuderte den Hammer in Passau 52,86 m

Buchstäblich vor Torschluß der Saison 1982 brachte die LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) die letzte vom BLV zu vergebende Meisterschaft unter Dach und Fach - nämlich in ihre Scheuer! Im Werfer-Cup siegte am Sonntag in Passau, bereits zum dritten Male, die LG wiederum vor ihrem Erzrivalen LG Neusäß-Schwaben Augsburg. Das war zugleich die 14. Bayerische Meisterschaft 1982 für das erfolgsgewohnte Team der LG Bamberg!

Im Bayern-Cup der Werfer hat jede Mannschaft in den vier Disziplinen Kugelstoßen, Diskus-, Speer- und Hammerwurf je zwei Athleten in die Wertung zu bringen. Gepunktet wird nicht nach der Platzierung, sondern nach der internationalen Zehnkampfwertung der erbrachten Leistung. Ausgeglichenheit bei hohem Leistungsniveau machte die Bamberger mit 6217 Punkten bei 700 Zählern Vorsprung zum Sieger. Mannschaftsfüh-

rer Heinrich Porsch trat dabei zweimal, mit Kugel und Diskus, in den Ring (15,37 m und 40,74 m), ebenso Reinhold Heinermann (15,29 m bzw. 43,74 m). Für letzteren war das Kugelstoßergebnis übrigens zugleich Saisonbestleistung; auch brachte er die meisten Punkte in den LG-Topf.

Für die beste Leistung des Wettkampfs überhaupt wurde Hammerwerfer Heinz-Georg Bloß geehrt. Der Medizinstudent schleuderte das 7,25-kg-Gerät auf 52,86 m, sein Cousin Robert lieferte als zweiter Bamberger 48,16 m dazu.

Auch die beiden Bamberger Speerwerfer brachten just im letzten Wettkampf ihre Saisonbestleistung: Jürgen Warwas setzte den 800-Gramm-Speer auf gute 61,08 m, Wolfgang Nikol auf exakt 59 m. Für letzteren bedeutete dieser Wettkampf den ersten erfolgreichen Einstieg, seit einer Rückenverletzung und Zwangspause vom April 1982. scm



Für die Tagesbestleistung in Passau sorgte der Bamberger Heinz-Georg Bloß. Der Medizin-Student warf den Hammer 52,86 m weit  
Foto: FT-Matschke

## Mehrkampfrekord durch LG-Jugend

Vor allem Sprint- und Sprungleistungen waren beeindruckend

Einen spektakulären Saisonabschluß schafften die jugendlichen Fünfkämpfer der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn). In einem Mannschaftsdurchgang verbesserten sie ihren eigenen oberfränkischen Rekord um 800 Zähler auf 29 860 Punkte - ein bayerisches Spitzenergebnis!

Dabei mußte auf den stärksten Mehrkämpfer, Steffen Wernicke, wegen Verletzung sogar noch verzichtet werden.

Drei von den fünf Jugendlichen blieben über der begehrten 6000-Punkte-Grenze, die besondere Klasse markiert: Peter Martini (6118), Christian Schneidereit (6064) und Wolfgang Kohn (6045).

20. 10. 82

Michael Karmann (5875) und Jürgen Männlein (5785) komplettierten das Feld. Vor allem die Sprint- und Sprungleistungen waren beeindruckend: Karmann (11,1 Sek.), Kohn (11,2) und Schneidereit (11,3) bewiesen im Sprint ihre Klasse als bayerische Meister; im Sprung dominierte Peter Martini (1,85 Hoch; 6,45 Weit) vor Kohn (1,80; 6,48) und Männlein (1,75; 6,20).

Der noch der Jugend B angehörende Wolfgang Kohn hätte beinahe den 10 Jahre alten Fünfkampfeinzelrekord erreicht, wurde im abschließenden 1000 m-Lauf leider Opfer seines zu hohen Anfangstempos. Mit dieser gelungenen Standortbestimmung kann der LG-Nachwuchs ruhig in die Winterarbeit zur Hallensaison gehen. -scm



## Bamberger Langstreckenläufer bewiesen in Hamm ihre Klasse

Gerhard Werner verbesserte sich über 100 km auf 8:31,21

Nur vier Wochen nach seiner persönlichen Bestzeit beim 100-km-Lauf in Winschoten (8:53,22 Std.) startete der Bamberger „Ultra-Langstreckler“ Gerhard Werner (LG) erneut über die 100-km-Distanz und zwar diesmal beim traditionellen internationalen Lauf in Hamm/Westfalen. Gleichzeitig mit ihm gingen die ebenfalls bereits mehrfach auf der ganz langen Strecke aktive LG-Läuferin Elfriede Ott und der sich erstmals auf der 100-km-Distanz versuchende Hans Zapf (SV Memmelsdorf) an den Start.

Gerhard Werner stellte sich erneut in ausgezeichneter Verfassung vor und lief sein Rennen äußerst gleichmäßig. Nach einer Zwischenzeit von 3:28 Std. über die Marathon-Distanz und genau 7 Stunden über den „Doppel-Marathon“ (84,4 km) zeigte der Bamberger auch im letzten Teil der Strecke keinen einzigen Schwachpunkt und kam schließlich in neuer persönlicher Bestzeit von 8:31,21 Std. noch erstaunlich frisch ins Ziel.

Er verbesserte damit seine bisherige persönliche Bestzeit um mehr als 22 Minuten und verfehlte die Bamberger Rekordzeit von Hans Wagner nur um knapp 13 Minuten. Besonders beachtlich ist der mit dieser Zeit erreichte 26. Platz im Gesamtklassement von 250 Teilnehmern.

Gesamtsieger wurde im übrigen – wie schon in Winschoten – der Inhaber der Weltbestzeit und persönliche Freund von Gerhard Werner, Martin Daykin (Großbritannien), in der außergewöhnlichen Zeit von 6:41:35 Std., womit er den Streckenrekord um 11 Minuten verbesserte. Der deutsche Rekordhalter Helmut Urbach, der zu Beginn mit Daykin mitzuhalten versuchte, mußte dem hohen Tempo Tribut zollen und gab das Rennen vorzeitig auf.

Ausgezeichnet hielt sich auch der Memmelsdorfer Debütant über die 100-km-Strecke, Hans Zapf, der die beachtliche Zeit von 9:14,10 Std. erzielte. Damit ist Zapf der dritte Läufer im Raume Bamberg, der die strapaziöse 100-km-Distanz durchstand.

In hervorragender Form präsentierte sich erneut die beste Bamberger „Ultra-Langstrecklerin“ Elfriede Ott (LG), die bereits zum dritten Male in Hamm am Start war und diesmal wieder auf die ausgezeichnete Zeit von 10:38,57 Std. kam. Mit dieser Zeit verfehlte sie ihren persönlichen Rekord nur um wenige Minuten und war in ihrer Altersklasse (W 45) schneller als alle Konkurrentinnen. -sl

Donnerstag, 9. Dezember 1982

## LG ist sportlich und finanziell gesund

1983 Bayerische Meisterschaften in Bamberg – Auch heuer Silvesterlauf

In der jüngsten Vorstandssitzung der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/ Post SV/ Jahn Bamberg, die von LG-Präsident Oberbürgermeister Paul Röhner geleitet wurde, galt es, das Jahr 82 abschließend zu überprüfen und die Weichen für die kommende Saison zu stellen.

So konnte Sportwart Reiner Schell erfreut feststellen, daß die LG Bamberg mit dem Erreichen eines süddeutschen Titels sowie 17 bayerischen Meistertiteln und 64 oberfränkischen Meisterschaften nach wie vor in Oberfranken die Spitzenstellung einnimmt. Aber selbst in Bayern muß Bamberg durch die LG zu den Leichtathletikhochburgen gezählt werden.

Nicht zuletzt deswegen wurde für 1983 die Ausrichtung einer Bayerischen Meisterschaft nach Bamberg vergeben. So finden am 18. und 19. Juni 1983 die BLV-Jugendmehrkampfmehrschaften im Städtischen Stadion statt.

Daß in der LG Bamberg das Leistungsstreben bestmöglich gefördert

wird, zeigt die Tatsache, daß zwölf qualifizierte Trainer zur Verfügung stehen. Ihre Aufgabe ist neben der Fortbildung der Spitze auch die Förderung des Leichtathletiknachwuchses.

Um die Breitensportler anzusprechen, wurde vereinbart, auch heuer den traditionellen Silvesterlauf am 31. Dezember im Luisenhain durchzuführen. Geplant ist für Ostern '83 ein Trainingslager, um bestmöglich gerüstet auch im kommenden Jahr die Farben Bambergs vertreten zu können.

Schließlich freuen sich die Besten bereits auf den Kräftevergleich mit Athleten der Partnerstadt Bedford, der zu Pfingsten stattfinden soll.

Abschließend stellte LG-Präsident OB Paul Röhner mit Zufriedenheit fest, daß die durch die drei Stammvereine finanziell getragene Gemeinschaft auch weiterhin und trotz allgemeiner Finanzknappheit und Kostensteigerungen auf Grund guter Wirtschaftsplanung gesichert in die Zukunft blicken kann. al



# Marathon-Titel für LG Bamberg

Jürgen Endres, Klaus Weber und Rudi Eckenweber Bayermeister



Rudi Eckenweber und Jürgen Endres (v. l.), zwei Bamberger Langstreckenläufer erster Klasse, errangen am Wochenende zusammen mit dem LG-Neuzugang Klaus Weber (im Bild nicht sichtbar) den bayerischen Meistertitel im Marathonlauf. Wir gratulieren!

Foto: privat

Bei der Bayerischen Meisterschaft im Marathonlauf, die am Wochenende in Geiselhöring ausgetragen wurde, errangen die Marathonläufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) ihren größten Erfolg dieser Saison. In der Besetzung Jürgen Endres, Klaus Weber und Rudi Eckenweber gewann Bamberg überraschend vor dem favorisierten ESV München-Neuaubing den Titel in der Mannschaftswertung.

Bester Bamberger war wieder einmal der zuverlässige Jürgen Endres, der zunächst verhalten begonnen hatte, sich in der Endphase aber auf den ehrenvollen 5. Rang im Gesamtfeld von ca. 200 Läufern vorarbeitete und mit 2:30:40,0 Std. unter den schwierigen Bedingungen in Geiselhöring eine ausgezeichnete Zeit erzielte.

Nur knapp hinter ihm kam der erst 21jährige Klaus Weber – ein Neuzugang aus Schwarzenbach i. Wald – in seinem ersten Rennen für die LG Bamberg in der ebenfalls hervorragenden Zeit von 2:31:23,0 Std. auf den 7. Platz. Auf Rang 13 lief Rudi Eckenweber in ebenfalls sehr beachtlichen 2:33:10,0 Std. ins Ziel, nachdem er über weite Strecken des Rennens u. a. für Jürgen Endres das Tempo gemacht hatte. Mit ihren Leistungen belegten Endres und Eckenweber im übrigen in der sehr stark besetzten Altersklasse M 30 die ehrenvollen Plätze 2 und 5.

Mit der Gesamtzeit von 7:35:22,0 Std. lag am Ende die Bamberger Mannschaft genau 29 Sekunden vor ESV München-Neuaubing (u. a. mit den bayerischen Spitzenläufern Eiermann und Hermann).

Sehr gut hielten sich auch die weiteren Bamberger Teilnehmer. So erzielte Gerhard Stark als 28. im Hauptfeld und als 10. in der M 30 neue persönliche Bestzeit mit 2:38:42,0 Std. Zusammen mit Endres und Eckenweber errang er damit auch den 2. Platz in der Mannschaftswertung der Klasse M 30/35.

Gute Zeiten erzielten ferner Hans Wagner (2:45:54), Hans Dittrich (2:47:47), Ottmar Schmitt (2:48:20; persönliche Bestzeit), Dieter Gahlau (2:57:43) und Helmut Fischer (3:03:34).



## Bezirkstag der Leichtathleten in Neustadt

1. 12. 82

# Vorstand fast unverändert bestätigt

## SV Memmelsdorf/Ofr. für Jugendarbeit ausgezeichnet

Die Ehrung verdienter und erfolgreicher Sportler und Funktionäre, Neuwahlen zum Vorstand sowie die Bekanntgabe der wichtigsten Termine für die kommende Saison waren Tagungspunkte beim Bezirkstag der oberfränkischen Leichtathleten in Neustadt. Vertreter von 49 Vereinen bestätigten die bisherige Vorstandsschaffung fast unverändert. Neuer Presse- und Schriftwart wurde Wilhelm Sörgel (Hof), das Amt des Schiedsmanns bekleidet nun der Bamberger Ewald Mehringer.

Mit einem kleinen Erinnerungspokal wurden folgende Sportler aus dem Verbreitungsgebiet geehrt, die sich auf bayerischer oder höherer Ebene hervor getan hatten: für die bayerische Meisterschaft bei den Männern Gustav Geipel (Hochsprung, LG Bamberg), Heinrich Porsch (Kugelstoßen, LG Bamberg), Manfred Bentz (400 m Hürden, LG Bamberg) sowie die Marathons- und Werferteams der LG Bamberg. Bayerische A-Jugendmeister wurde die 4 x 100-m-Staffel der LG Bamberg, bei der B-Jugend errangen Wolfgang Kohn (100 m, Dreisprung, LG Bamberg), Volker Hühnlein (Kugelstoßen, TV Redwitz) und Karin Eller (800 m, TS Lichtenfels) diesen Titel. Schülermeister auf Landesebene sind Jutta Neder (80 m

Hürden, TV Redwitz) ~~Sabine Fischer~~ (Hochsprung, LG Bamberg) und Dietmar Ott (Diskuswerfen, SV Memmelsdorf).

Der Bamberger Wolfgang Kohn wurde zudem noch süddeutscher Meister der B-Jugendlichen im Dreisprung.

Mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbands wurden Gerhard Lockenmeyer, Gerhard Will und Harald Henschke (Post-SV Bamberg) und Rainer Schell (1. FC Bamberg) ausgezeichnet, Gold gab es für Manfred Schulz und Siegfried Matschke (Post-SV Bamberg), Rudi Golbs (1. FC Bamberg) und Adolf Schnappauf (TSV Ebersfeld).

**Den Wimpel für hervorragende Jugendarbeit wurde vom Vorsitzenden Hans Könnner an den SV Memmelsdorf überreicht.**

Die oberfränkischen Titelkämpfe für Männer und Frauen finden im nächsten Jahr am 14. Mai in Hof statt, für die Jugendlichen A und B am 26. Juni in Grub am Forst. Die Schüler ermitteln ihre Besten auf Bezirksebene am 18. Juni in Naila.



20.12.82

## **Gustav Geipel wurde Doppelsieger**

**Auch der Bamberger Nachwuchs schlug sich recht ordentlich**

Um seinen Aktiven die Möglichkeit zu einer Formüberprüfung für die in wenigen Wochen beginnende Hallensaison zu geben, bot der Bayerische Leichtathletik-Verband am Samstag einen Testwettkampf in der Werner-von-Linde-Halle in München an. Eine kleine Abordnung der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) und des MTV Bamberg nahmen, ohne spezielle Vorbereitung aus dem Wintertraining heraus, diese Chance wahr. Die erreichten Leistungen ließen bereits zu diesem frühen Zeitpunkt auf einen guten Trainingsaufbau schließen.

Bei den Männern verwies Gustav Geipel im Hochsprung mehrere bayerische Spitzenspringer auf die Ränge und gewann den Wettbewerb sicher mit 2,05 m. Etwas später nahm der vielseitige LG-ler noch am 60-m-Hürdenlauf teil und siegte in seinem Lauf mit guten 8,64 Sekunden.

Mit hervorragenden 7,23 Sek. zeigte Thomas Bezold die beste Sprintleistung über 60 m bei den Jugendlichen. Mit einem etwas lockeren Laufstil ist eine weitere Verbesserung sicher möglich. Im 300-m-Lauf war Thomas mit glänzenden 36,68 Sek. ebenfalls in. Vorderfeld zu finden.

Über 60 und 300 m plazierte sich Birgit Löffler bei der weiblichen Jugend

ebenfalls weit vorne. Ihren 60-m-Lauf gewann sie in überraschend guten 8,16 Sek., da ihr für diese Sprintstrecke aufgrund der vielen längeren Läufe im Training im Moment die Spritzigkeit fehlt. Besser noch daher ihre Zeit von 43,86 Sek. über 300 m, womit sie äußerst positiv auffiel.

Erstmals auf bayerischer Ebene nahmen auch drei Jugendliche des MTV Bamberg teil. Hierbei erreichten Gisela Wolf und Michaela Hager durchaus ansprechende 8,77 Sek., bzw. 9,02 Sek. auf der 60-m-Strecke. Recht gut auch die Leistung von Brigitte Schmitt, die die 300 m auf der ungewohnt engen Rundbahn in 45,79 Sek. lief.

-olo

befür  
1-7



### Lauf mit guten 8,64 Sekunden.

Mit hervorragenden 7,23 Sek. zeigte Thomas Bezold die beste Sprintleistung über 60 m bei den Jugendlichen. Mit einem etwas lockeren Laufstil ist eine weitere Verbesserung sicher möglich. Im 300-m-Lauf war Thomas mit glänzenden 36,68 Sek. ebenfalls in Vorderfeld zu finden.

Über 60 und 300 m plazierte sich Birgit Löffler bei der weiblichen Jugend

äußerst positiv auffiel.

Erstmals auf bayerischer Ebene nahmen auch drei Jugendliche des MTV Bamberg teil. Hierbei erreichten Gisela Wolf und Michael aus ansprechende Sek. auf der 60-m auch die Leisti Schmitt, die die 3 wohnt engen Run lief.

Dienstag, 28. Dezember 1982

## Interview am Dienstag

### Noch stark genug!

War es im vergangenen Jahr Rainer Heckmann gewesen, der von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) zur LAC Quelle Fürth wechselte, so ist es heuer – wie bereits berichtet – der 24jährige Mittel- und Langstreckenläufer Friedrich Einwich, der das LG-Trikot mit dem Hemd mit dem „Q“ auf der Brust vertauschte. Von Stephan Leitherer, einem der Verantwortlichen bei den in diesem Jahr wieder so erfolgreichen Mittel- und Langstreckenläufern der LG, wollen wir heute wissen, wie man diesen Abgang verkraftet.

Frage: „Friedrich Einwich hat die LG verlassen und sich der LAC Quelle Fürth angeschlossen. Sie betreten Einwich von Anfang an. Sind Sie jetzt sehr enttäuscht?“

Antwort: „Enttäuscht ist vielleicht nicht der richtige Ausdruck. Natürlich ist man nicht gerade begeistert, wenn ein Athlet wie Friedrich Einwich, der über viele Jahre hinweg in sportlicher wie auch in menschlicher und kameradschaftlicher Hinsicht einer unserer Besten war, geht. Aber man muß auch berücksichtigen, daß Friedrich seit einiger Zeit in Fürth wohnt, ständig mit seinen Fürther Sportkameraden trainiert und sicherlich auch gute Aussichten hat, mit der dortigen Mannschaft erfolgreich zu sein. Friedrich hat mir seine Gründe erklärt, und ich glaube, man muß sie akzeptieren.“

Frage: „Wie schwer wiegt der Verlust von Einwich für die Mittel- und Langstreckler der LG?“

Antwort: „Im Mittelstreckenbereich wiegt der Verlust sicherlich schwer, zumal Friedrich Einwich an fast allen Erfolgen der Vergangenheit beteiligt war. Allerdings hat die LG immer noch sehr starke Athleten wie z. B. Hubert Wolfschmidt oder Othmar Baumer, der in der kommenden Saison ebenfalls in der Männerklasse startberechtigt ist. Im Bereich der ganz langen Strecken, insbesondere im Marathonlauf, ist der Verlust zu verschmerzen, da Friedrich diese langen Strecken ohnehin selten gelaufen ist und die LG hier

sehr starke Leute zur Verfügung hat, wie z. B. Döhla, Endres und Eckenweber, die in dieser Formation in der deutschen Bestenliste auf Platz 10 liegen in der bayerischen auf Platz 3. In der Besetzung Endres, Eckenweber, Weber wurde ferner die bayerische Mannschaftsmeisterschaft im Marathon gewonnen.“

Frage: „Zumindest auf den langen Strecken müßte also das Leistungsniveau gehalten werden. Gibt es sonst noch Erfreuliches von der LG Bamberg zu vermelden?“

Antwort: „Ja! Wir konnten selbst zwei „dicke Fische“ an Land ziehen. Roman Herl, bereits in früheren Jahren bei der LG, kehrt nach einjährigem Gastspiel beim ASC Darmstadt wieder nach Bamberg zurück. Roman lief in der vergangenen Saison immerhin 2:28,02 Std. im Marathonlauf und 1:20,48 Std. über 25 km; außerdem kommt Matthias Koltulski nach Bamberg, der in früheren Zeiten für Siemens Nürnberg aktiv und in den letzten Jahren im Ausland war und dabei Bestzeiten von 14:12 Min. über 5000 m oder 2:24 Std. im Marathon lief. Mit diesen beiden Leuten dürfte sich insbesondere unsere Marathonmannschaft noch einmal ganz erheblich verstärkt haben.“

Frage: „Was sind die Ziele der LG-Läufer für das kommende Jahr?“

Antwort: „Zu allernächst hoffen wir beim Silvesterlauf auf eine große Beteiligung, und dann wollen wir natürlich bei den bevorstehenden Crosslauf-Meisterschaften die Erfolge der letzten Jahre wiederholen, d. h. insbesondere bei den oberfränkischen und bayerischen Meisterschaften wieder vorne dabeisein. Mit unseren Neuzugängen Herl und Koltulski und so guten Leuten wie Döhla, Wolfschmidt und Endres sollte uns dies auch gelingen. Außerdem haben wir bei der Jugend mit Bernd Hack einen sehr guten Nachwuchsmann. Auf der Bahn wollen wir weiterhin in Oberfranken die Spitze halten. Besonders gute Chancen dürften wir außerdem bei den Straßenwettbewerben haben, sowohl in der Hauptklasse wie auch in den Altersklassen, wo uns weitere starke Läufer wie z. B. Xaver Mally, Enzo Cicogna und Toni Schneider zur Verfügung stehen.“

-jd

### LG-Schüler machen im Kugelstoßen Fortschritte

19.1.83

In der Ebensfelder Sporthalle traten am Wochenende die beiden LG-Schüler Robert Windfelder und Stefan Reiß zu einem Hallenwettkampf im Kugelstoßen an. Der 13jährige Stefan – im vergangenen Jahr Jahrgangsbester dieser Disziplin in Bayern – steigerte sich auf 13,46 m. Damit verbesserte er nicht nur seine eigene Bestleistung um über einen Meter, sondern übernahm auch den Bamberger Rekord. Ebenfalls gut vorbereitet für die bevorstehenden Meisterschaften ist der robuste Robert Windfelder, der mit der 4kg-Kugel beachtliche 11,75 m erreichte und hiermit seine persönliche Bestmarke weit überbot. -hp



FT 20.3.82

## Sportgerät: Teebeutel, trockene Klasse

LG Bamberg lädt zu Weltrekordversuchen im Teebeutelweitwurf ein

Am Sonntag, 28. März, findet um 18 Uhr im Jazzkeller, Obere Sandstraße 18, wieder eine Feier der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg statt. Die LG hat sich dabei einen besonderen Gag ausgedacht, soll doch bei dieser Veranstaltung für das „Guinness Book of World Records“ eine neue Bestleistung in der Disziplin „Teebeutelweitwurf“ (trockene Klasse) aufgestellt werden. An den Weltrekordversuchen können übrigens nicht nur LG-Mitglieder, sondern alle Interessierten teilnehmen.

Es wird nach den offiziellen Hammerwurfregeln geworfen, das heißt aus einem Kreis von 2,135 m Durchmesser in einen 45-Grad-Sektor. Es muß die Hammerwurftechnik mit mindestens eineinhalb Drehungen angewendet werden (die Technik wird zuvor demonstriert).

Gleiche Teebeutel werden für alle Teilnehmer gestellt. Ge-

wicht: ca 1750 Milligramm; Länge: ca 172 Millimeter; Füllung: Ceylon-Assam).

Es wird in zwei Klassen (Männer und Frauen) gestartet. Jugendliche können in diesen Klassen mitstarten. Die Startgebühr beträgt einheitlich 2,50 DM (wird nicht vom Verein getragen).

Bei dieser LG-Feier werden auch die Ehrungen des Bezirkes vorgenommen und die DLV-Bestennadeln 1981 vergeben. Weiterhin wird eine Verlosung mit wertvollen Preisen durchgeführt.

Die Einnahmen aus dem Losverkauf, den Startgebühren und dem Unkostenbeitrag (1,50 DM) gehen zugunsten der Lebenshilfe Bamberg. Spenden sind daher gerne gesehen.

**Wichtiger Hinweis:** Der Teebeutelweitwurf beginnt um 19 Uhr. Für Unfälle und Schadensfälle jeder Art haften weder der Ausrichter noch der Veranstalter.

### Morgen wird's ernst <sup>FT 27.3.82</sup>

Die LG Bamberg möchte noch einmal darauf hinweisen, daß am morgigen Sonntag, 18 Uhr, im Jazzkeller, Obere Sandstraße 18, die Weltrekordversuche im Teebeutelweitwurf unternommen werden. Wir haben berichtet.

## LG-Athleten gewannen den Springer-Cup <sup>FT 30.3.82</sup>

Obwohl die Leichtathleten längst in der letzten Phase der Vorbereitung auf die Freiluft-Saison stehen, rief sie ein neuer Termin letztmals in die Halle zurück: Es ging um die Bezirksentscheidung im neu gestifteten Springer-Cup der Männer. Die Athleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg entführten erwartungsgemäß den Pokal aus Ebensfeld.

Am Samstag und Sonntag trat man in den vier Sprungdisziplinen Weit, Drei, Hoch, Stabhoch in Länderkampfwertung gegeneinander an, wobei jedes Team vier Aktive pro Disziplin benennen durfte; drei kamen in die Wertung. Nachdem man im Stabhochsprung an Ebensfeld Platzierung und Punkte hatte abgeben müssen, gaben sich die Bamberger keine Blöße mehr und gewannen die restlichen Wettbewerbe souverän. Manfred Wenzke dominierte im Dreisprung (14,85 m) und Weitsprung (6,96 m). Eine große Überraschung bot Gustav Geipel, der bayerische Hallenmeister im Hochsprung, als er im Dreisprung gewissermaßen im Stegreif 14,21 m servierte. Natürlich gewann er den Hochsprung mit 2,12 m. Nächstes As der Bamberger war Christoph Pflaum, der mit 2,04 m im Hochsprung und 13,54 m im Dreisprung die Serie der Kettensiege fortsetzte.

Zwei Nachwuchsathleten vervollständigten den Bamberger Cup-Erfolg: Steffen Wernicke, der bayerische Vizemeister im Weitsprung der Jugend, erzielte 6,62 m. Helmut Wein- kauf, flopte im Hochsprung — noch am Anfang seiner Leistungsausbildung — über 1,84 m. scm



# Spanheimer legt die Latte immer höher

Naipost  
S. 6. 82

Der H6chberger verbessert beim Leichtathletik-Abendsportfest der Uni Unterfrankens Stabhochsprung-Rekord

WÜRZBURG. Mit einer gro6en 6berraschung setzte beim ersten Leichtathletik-Abendsportfest der Universit6t W6rzburg der H6chberger Stabhochsprungk6mpfer Eberhard Spanheimer auf. Bei diesen Witterungsbedingungen verbesserte der H6chbergsportler gleich zweimal den von ihm selbst gehaltenen unterfr6nkischen Rekord im Stabhochsprung auf 4,80 m. Bisher war seine Bestmarke mit 4,65 m gelegen. Nun meisterte er zun6chst die 4,70 m, 6berquerte die Latte dann 6ber seine Rekordh6he von 4,80 m und schickerte bei

4,91 m im dritten Versuch nur denkbar knapp. Mit seinem neuen Rekord qualifizierte sich Spanheimer nicht nur f6r die bundesdeutsche Meisterschaft, sondern l6uft auch f6r die unterfr6nkischen Meisterschaften, die an diesem Wochenende in Kitzingen stattfinden (wir berichteten), einiges erwarten.

Mit Horst Ebert und Norbert Schmitt sprangen zwei weitere H6chberger Leichtathleten 6ber 4,00 m. Doch nicht nur die Stabhochspringer warteten bei diesem Abendsportfest mit gl6nzenden Leistungen auf: Der bereits 36j6hrige Heinrich Porsch von der LG Bamberg siegte im Diskuswettbewerb mit guten 44,52 m und entschied auch das Kugelsto6en mit hervorragenden 16,21 Meter f6r sich. Diesen Sieg h6tte ihm nur Rolf Saalfrank von der TG W6rzburg streitig machen k6nnen, der jedoch nach seinem ersten Versuch verletzt aufgeben und sich mit 15,10 m und dem zweiten Platz zufrieden geben mu6tte. Rekordans6tze auch bei den Hochspringern: Der W6rzburger Sportstudent Gustav Geipel von der LG Bamberg 6bersprang 2,11 m und scheiterte nur knapp an 2,14 m, was neuen oberfr6nkischen Rekord bedeutet h6tte. Genau 200 Zentimeter 6bersprang Reiner G6nther von der LG Aschaffenburg. Ein spannendes Duell lieferten sich im Weitsprung der 20j6hrige R6diger Graf von der TG W6rzburg und Bernhard Fick von der DJK Schweinfurt, das Graf mit seiner herausragenden Siegerweite von 7,17 m nur 7 cm weiter als Fick, f6r sich entschied. Hervorragend auch die Zeiten 6ber 100 m: Bei absoluter Windstille sprintete im ersten Lauf der Kornwestheimer G6nther Fading auf der Aschenbahn die 100 m in 10,9 Sekunden, und f6r den US-Soldaten Richard Cox wurde im zweiten Lauf die gleiche Zeit gestoppt. Gleich drei Disziplinen gewann bei den Damen die H6chbergerin Hedi Nossen, wenngleich denkbar knapp. Mit je einem Zentimeter Vorsprung entschied sie das Kugelsto6en mit 11,40 m und den Weitsprung mit 5,30 m f6r sich und gewann den Hochsprung mit 1,63 m. F6r einen weiteren Glanzpunkt des Sportfestes, das sich offensichtlich steigender Beliebtheit erfreut, sorgte Petra Schott von der LG Schweinfurt, die den Speer auf 40,20 m schleuderte und mit 6ber

10 Meter Abstand 6berlegen siegte. Die Ergebnisse:

**M6nner: 100 m:** 1. Lauf: Fading (Salamander Kornwestheim — SK) 10,9, Stratil (LAZ-Obernburg/Miltenberg) 11,4; 2. Lauf: Cox (US-Army W6rzburg — US) 10,9, Glenn (US) 11,1; 3. Lauf: K6hler (LG Rothenburg) 11,4; 4. Lauf: Saalfrank (TG W6rzburg — TGW) 11,4; 200 m: 1. Lauf: Fading (SK) 21,9, Glenn (US) 22,8; 2. Lauf: Cox (US) 23,0; 800 m: 1. Haase (Uni W6rzburg — Uni) 2:00,2, 2. Wiest (SC V6hringen) 2:01,8, 3. Schr6pf (SGS Amberg) 2:02,4, 4. M6ller (TG Kitzingen — TGK) 2:04,1. 3000 m: 1. Kriesinger (TGK) 9:26,5, 2. Kirchner (Uni) 10:36,4, 3. B6tt (Uni) 10:48,0, 4. Horak (Uni) 10:53,4. 110 m H6rden: 1. Schmitt (LG H6chberg/73 W6rzburg — LGH) 15,8, 2. Schreck (ETSV Lauda) 15,9. 4x100 m Staffel: 1. US Army W6rzburg (Ravenell, Lee, Welch, Cox) 44,5, 2. Medizinstudenten Uni W6 (Hept, K6hler, Talmann, Otto) 45,3. **Hochsprung:** 1. Geipel (LG Bamberg — LGB) 2,11 m, 2. G6nther (LG Aschaffenburg — LGA) 2,00 m, 3. Peter Kuhn (Uni) 1,80 m. **Stabhochsprung:** 1. Spanheimer 4,80 (Ufr.-Rek.), 2. Ebert 4,20, 3. Schmitt (alle LGH) 4,00, 4. Issing (Uni) 3,80. **Weitsprung:** 1. Graf (TGW) 7,17, 2. Fick (DJK Schweinfurt) 7,10, 3. Fading (SK) 6,66. **Kugel:** 1. Porsch (f.GB) 16,21, 2. Saalfrank (TGW) 15,10, 3. B6rtner (SV Ramsthal) 13,51, 4. Illmer (LGH) 12,33, 5. Reble (TGW) 12,05. **Diskus:** 1. Porsch (f.GB) 44,52, 2. Welch (US) 41,18, 3. Issing (Uni) 38,14, 4. Ebert (LGH) 36,62, 5. Reble (TGW) 36,60. **Speerwurf:** 1. Grimm (LGH) 54,9,0, 2. Issing (Uni) 49,40, 3. Schreck (ETSV) 47,76, 4. Giehl (f.GH) 47,38.

**Frauen, 100 Meter:** 1. Lauf: Geppi (LGH) 12,6, Diener (LGH) 13,3, Tompson (US) 13,4; 2. Lauf: Zuber (LGH) 13,3, Gerber (TGK) 13,4. 200 m: 1. Diener (LGH) 27,3, 2. Zuber (LGH) 27,9, 3. Tompson (US) 28,0. 800 m: 1. Gersmeier (LGH) 2:28,0. 4x100 m Staffel: 1. LG H6chberg/73 W6rzburg (Zuber, Nossen, Heppt, Diener) 50,9, 2. TG Kitzingen (Gerber, M6ller, W6ffel, Schmitt) 53,8. **Hochsprung:** 1. Nossen (f.GH) 1,63, 2. Kirchner (Uni) 1,60, 3. Kulke (TGW) 1,55. **Weitsprung:** 1. Nossen (LGH) 5,30, 2. Kirchner (Uni) 5,29, 3. Endres (LGH) 5,23, 4. Zuber (GLH) 5,20. **Kugelsto6en:** 1. Nossen (LGH) 11,40, 2. Erhard (TV Bad Kissingen) 11,39, 3. Zuber (LGH) 11,27, 4. Flachs (TGW) 10,15. **Diskus:** 1. Erhard (TV Bad Kissingen) 33,70, 2. Klein (f.G Schweinfurt — LGS) 30,48, 3. Kniewasser (TGK) 30,10, 4. Fuchs (TGW) 28,64. **Speerwurf:** 1. Schott (LGS) 40,20, 2. Huber (LGH) 30,12.



# Christian Haas unterstrich Sonderstellung im Sprint

Über 100 und 200 m erfolgreich / Zwei Meisterschaften für die LG Bamberg

Im Zeichen von Christian Haas (LAC Quelle Fürth) und Michaela Schabinger (MTV Ingolstadt) standen die bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften in Ingolstadt. Haas und Schabinger konnten auf den Sprintstrecken über 100 m und 200 m jeweils Siege feiern. Dazu war Haas mit der 4 x 100 Meter-Vereinsstaffel der LAC Quelle Fürth, die allerdings durch einen schlechten Wechsel eine neue deutsche Jahresbestleistung verpaßte, mit gestoppten 39,60 Sekunden erfolgreich.

Herausragende Leistungen verhinderten meistens jedoch die wechselhaften Witterungsverhältnisse und erheblicher Gegenwind (3,5 m/Sek.). So erreichte Haas für ihn nur mäßige 10,57 Sekunden über 100 Meter. Auch in den anderen Disziplinen blieben überragende Resultate aus.

„Wir haben noch eine Reihe von Schwachstellen, besonders in den technischen Disziplinen, doch dafür geht es in anderen Wettbewerben wie auch bei den Hürden aufwärts“, zog der Sportwart des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes, Harry Keukenschryver, das Fazit der dreitägigen Veranstaltung.

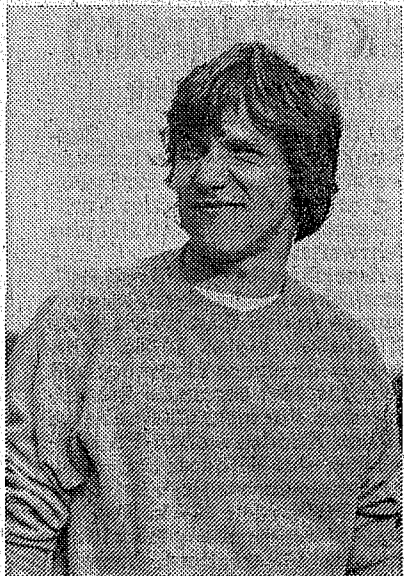
Den Löwenanteil der Titel sicherte sich erwartungsgemäß der LAC Quelle Fürth. Mit deutlichem Abstand folgte der MTV Ingolstadt vor 1860 München und der LG Bamberg. Die Sieger über 1500 m und 800 m, Christoph Herle (LAC Quelle Fürth) und Hans-Peter Ferner (MTV Ingolstadt), gingen bei ihren Erfolgen nicht an die Grenzen ihres Leistungsvermögens, sondern beschränkten sich auf Spurtsiege.

Für die LG Bamberg holten Gustav Geipel im Hochsprung mit 2,11 m und Manfred Bentz über 400 m Hürden in 51,59 Sekunden (daneben noch zweiter über 110 m Hürden in 14,79 Sek.) zwei Titel. Dritte Plätze belegten Heinrich Porsch im Kugelstoßen mit 16,39 m und Christoph Pflaum im

Hochsprung mit 2,11 m (ausführlicher Bericht folgt in unserer Ausgabe A).

FT 22.6.82

## Manfred Bentz ...



... wurde über 400-m-Hürden seiner Favoritenrolle gerecht und sicherte sich den Sieg in 51,58 Sekunden. Nur um zwei Hundertstel verpaßte er in 14,79 Sekunden den Titel über 110-m-Hürden. Foto: FT-Matschke

## Gustav Geipel ...



... errang nach seinem bayerischen Titel in der Halle auch im Freien mit 2,11 m Rang 1. Seit einem Jahr ist Geipel in Bayern unbesiegt. Foto: FT-Matschke

## Herbert Neubauer ...



... siegte bei den Titelkämpfen der Athleten über 30 Jahre mit 11,06 Sekunden über 100 m. Sein einziger ernsthafter „Gegner“ dabei war der heftige Gegenwind. Foto: FT-Iff



# Gustav Geipel überlegener Sechskampfsieger

Heinrich Porsch klarer Doppelsieger / Klaus Hittinger überragte bei der Jugend

Am Samstag wurden im Rahmen eines Abendsportfestes auf dem MTV-Platz in Bamberg zwölf „oberfränkische Meisterschaftswettbewerbe“ ausgetragen, die trotz Platzregen und Hagel zu Spitzenleistungen führten. Parallel wurde den Turnern aller Altersklassen ein leichtathletischer Turnfestwettkampf angeboten. Über 300 Teilnehmer traten zu den verschiedenen Wettkampfdisziplinen an, wovon jedoch nur 230 auch ihren Wettkampf zu Ende führten.

Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse fanden spannende Wettkämpfe statt. Der Gewinner des Sechskampfes, Gustav Geipel, erzielte im Hochsprung 2,10 m bei schlechten Sichtverhältnissen. Im Steinstoß erreichte der Bayerische Meister Heinrich Porsch (MTV) die hervorragende Weite von 9,90 m und im Schleuderballwurf 57,15 m.

Der frischgebackene oberfränkische Jugendmeister Klaus Hittinger (TV Hallstadt), zeigte seinen hohen Leistungsstandard im Fünfkampf (100 m: 12,51, Hoch: 1,70 m, Weit: 6,36 m, Kugel: 10,98 m, Schleuderball: 50 m).

Aber auch die Turnfestteilnehmer zeigten teilweise überdurchschnittliche Leistungen. Der 10jährige Stephan Dilzer (MTV) lief die 50 m in 8,0, sprang 3,65 m weit und warf den Schlagball 28 m. Anja Blumm/VfL Jahn (Jgg. 70) erzielte 14,85 Pkt. (50 m:

7,7, Weit: 4,34, Schlagball: 32,12); und Gertrud Nickel vom MTV (Jahrg. 28), 50 m Lauf: 8,33, Standweit: 1,98, Kugel: 6,37 m.

In den Einlagenwettbewerben lief der Trainer der MTV-Jugend Herbert Neubauer über 100 m die sehr gute Zeit von 10,9 Sec. und der Jugendliche Richard Spies (TSV Hirschaid) über die Distanz von 1000 m 2:49,8 Min.

Leider waren — bedingt durch die Witterungsverhältnisse — von den gemeldeten 21 Staffeln nur die Hälfte angetreten, wobei die gemischte Vereinsjugend-Schwedenstafel über 1,4 km besonders hervorzuheben ist. Der von Dr. Hans J. Schneider gestiftete Pokal ging an den Sieger TSV Hirschaid vor MTV Bamberg.

Schöne Einlagen, insbesondere des Deutschen Meisters im Trampolinspringen und der Tanzgruppe des Eichendorffgymnasiums (Ltg. Frau Hermannsdorfer), sowie die musikalischen Einlagen der Turner-Spielmannszüge Forchheim und Hallstadt ließen viele bis zu der feierlichen mit-

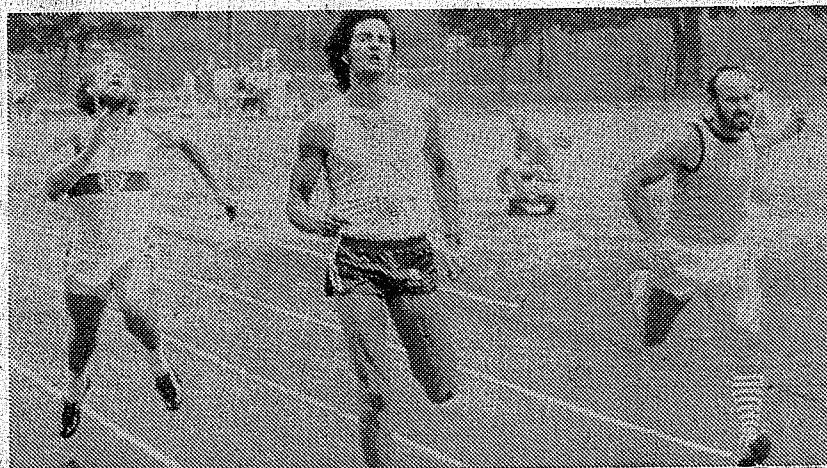
ternächtlichen Siegerehrung bei Fackelschein durch die MTV Schüler ausharren, die durch den Ausrichter und Fachwart Dr. Hans J. Schneider gemeinsam mit Stadtrat Ewald Mehlinger — der übrigens mit einem LG Kampfrichterteam aktiv mitwirkte — vorgenommen wurde.

Der vom Turnbezirk Oberfranken gestiftete Pokal für die Meistbeteiligung ging an den Ausrichter MTV, der etwa 1/4 aller Wettkämpfer (76) stellte.

## Ergebnisse der oir. Meisterschaften

**Steinstoßen:** 1. Porsch (MTV Bamberg) 9,90 m, 2. Nickel (TSV Ebensfeld) 7,01 m, 3. Hartl (MTV Bamberg) 6,60 m.  
**Schleuderball/10 kg weibl. Jugend:**  
 1. Held (TS Lichtenfels) 42,96 m, 2. Hager (MTV Bamberg) 41,53 m, 3. Aumüller (TSV Ebensfeld) 39,95 m.  
**Schleuderball/15 kg Männer:**  
 1. Porsch (MTV Bamberg) 57,15 m, 2. Nickel (TSV Ebensfeld) 48,14 m, 3. Dietz (MTV Bamberg) 43,76 m.  
**Schleuderball/1 kg männl. Jugend:** 1. Kleinschmidt (MTV Bamberg) 48,06 m, 2. Hittinger (TSV Hallstadt) 47,16 m.  
**Fünfkampf (Jugend A/B 1964-1967):** 1. Hittinger (TV Hallstadt) 5892 Pkt., 2. Burgis (TSV Ebensfeld) 5681, 3. Kleinschmidt (LG Bamberg) 5606.  
**Vierkampf (Jugend weibl. 1968/69):** 1. Müller (TSV Kulmbach) 270 Pkt., 2. Metzner (Burgkunstadt) 247, 3. Fiedler (TSV Kulmbach) 187.

**Sechskampf (1963 und älter):** 1. Geipel (LG Bamberg) 3926 Pkt., 2. Nickel (TSV Ebensfeld) 3342, 3. Pflaum (VfL Bamberg) 3263.  
**Dreikampf (1963 u. älter):** 1. Steuer (TV Burgkunstadt) 1971 Pkt., 2. Wenzke (MTV Bamberg) 1644, 3. Leising (TSV Ebensfeld) 1625.  
**Vierkampf (Jugend B/1966/67):** 1. Beck (TV Strössendorf) 4218 Pkt., 2. Gabriel (TSV Ebensfeld) 3478.  
**Vierkampf (Jugend C/1968/69):** 1. Junkenbein (TSV Ebensfeld) 345,5 Pkt., 2. Fischer (TV Burgkunstadt) 21,5.  
**Vierkampf (Jugend A weibl. 1964/65):** 1. Gatzka (MTV Bamberg) 3603 Pkt., 2. Ullrich (TS Lichtenfels) 3438, 3. Hager (MTV Bamberg) 3553.  
**Vierkampf (Jugend B weibl. 1966/67):** 1. Aumüller (TSV Ebensfeld) 3697 Pkt., 2. Held (TS Lichtenfels) 3184, 3. Reuschlein (TSV Kulmbach) 3082.



Den Sechskampf gewann der LG-Athlet Gustav Geipel. Unser Bild zeigt den Bamberger bei seinem siegreichen 100-m-Lauf. Foto: FT-Urban



## Neubauer und Geipel siegten in München

F7  
4.8.82

Am Freitag fand im Münchner Dantestadion das alljährliche internationale Abendsportfest des MTV München statt. Neben Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet, aus den USA, Mexiko, Israel und Österreich waren auch die Bamberger H. Neubauer und G. Geipel mit von der Partie. Zum drittenmal siegten beide in ihren Spezialdisziplinen.

Unangenehme Achillessehnenbeschwerden verhinderten bei Neubauer in dieser Saison einen kontinuierlichen Trainings- und Wettkampfaufbau. Dennoch gelang es ihm, seine 100-m-Jahresbestleistung im Endlauf zu verbessern. Nach einem gelungenen Start und einem starken Finish sprintete er 10,9; eine Zeit, die mit handgestoppten 10,7 s gleichzusetzen ist.

An ähnlichen Beschwerden laborierte in den letzten Wochen auch Gustav Geipel. Er bewies jedoch ebenfalls wieder ansteigende Form und gewann den Hochsprungwettbewerb sicher mit 2,08 m.

In der für sie nächsthöheren Altersklasse der Aktiven mußte die A-Jugendliche Birgit Löffler starten. Sie schlug sich dort aber tapfer und konnte zwei vierte Plätze im Weitsprung (5,36 m) und über 100 m erkämpfen.

-gg

## H. Neubauer lief die 100 m in 10,88 Sek.

F7 17.8.82  
Das Tivolistadion in Innsbruck war der Schauplatz des 10. Internationalen Leichtathletik-Alpenrosenmeetings am vergangenen Samstag. Vor – für deutsche Verhältnisse – vielen Zuschauern gab es einige recht gute Ergebnisse. Von dieser Atmosphäre wollte auch Herbert Neubauer von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) profitieren und seine bisherige Saisonbestleistung im 100-m-Sprint übertrumpfen. Angesichts des ständigen, starken Gegenwindes in den Vorläufen schien dies allerdings nicht mehr möglich. Zur Endlaufzeit lies der Wind dann aber doch etwas nach. Dies nutzte Herbert Neubauer und steigerte seine Jahresbestzeit um 6/100 Sek. auf sehr gute 10,88 Sek.

gg

F7 6.10.82

## Abendsportfest in Dingolfing

Die Runde der letzten größeren Leichtathletik-Sportfeste im bayerischen Raum wurde am vergangenen Donnerstag in Dingolfing eingeläutet. Gesponsort von den BMW-Werken fand dort vor großer Kulisse ein Abendsportfest mit internationaler Beteiligung statt. Vom Veranstalter eingeladen waren auch Brigitte Osel und Gustav Geipel von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn).

Brigitte Osel erreichte im 200 m-Lauf der Frauen eine sehr gute Platzierung und Leistung. Gegen die jüngere und hoch eingestufte Konkurrenz lag sie bis 30 m vor dem Ziel in Front. Erst auf den letzten Metern wurde sie noch eingeholt und landete nur um wenige hundertstel Sekunden geschlagen auf dem dritten Platz. Ihre Zeit von 25,48 Sek. bei der abendlich kühlen Witterung verdient alle Anerkennung.

Nach einer längeren Wettkampfpause, bedingt durch eine Verletzung am Sprunggelenk, betrachtete Gustav Geipel den Hochsprungwettbewerb nur als Test. Mit erreichten 2,05 m verließ dieser dann auch unter den gegebenen Umständen als zufriedenstellend.

-gg



## LG Bamberg überraschte mit Rang 3

Gute Platzierung hinter TSV 1860 München und FC Passau erreicht

Eine der begehrtesten Mannschaftstrophäen des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes ist der Bayern-Cup der Männer. Die LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) hatte, nach mehreren Titelgewinnen in den 70er-Jahren, im Vorjahr nur den vierten Platz erreicht. Heuer sollte beim Endkampf in Passau eine bessere Platzierung erkämpft werden. Doch wegen des späten Termins klagten sämtliche Athleten entweder über Trainingsrückstand oder Verletzungen. So sprang in den elf Disziplinen kein einziger erster Platz heraus. Dennoch lagen die Bamberger nach sechs Disziplinen auf Rang 1 und am Ende immerhin noch auf dem überraschenden dritten Platz. Vor den Bambergern lagen von den acht angetretenen Teams nur TSV 1860 München und der FC Passau.

Den ersten von zwei Plätzen in Einzeldisziplinen errang Manfred Bentz im 110-m-Hürdenlauf mit ansprechenden 15,19 Sek. Eine knappe Stunde später sammelte Manfred mit 50,29 Sek. und Rang 3 über 400 m nochmals Punkte für die LG. Dieselben Platzierungen belegte auch Heinrich Porsch. Im Kugelstoßen war er mit Platzierung und Leistung zufrieden - 2, mit 15,48 m -, im Diskuswerfen insbesondere mit der Platzierung: Rang 3 mit 43,22 m.

An dritter Stelle landete auch Gustav Geipel mit mäßigen 2 m im Hochsprung, eine Knorpelverletzung im Sprungfuß verhinderte ein besseres Ergebnis. Einen unerwarteten dritten Platz in recht guten 43,34 Sek. erlief sich auch die 4 x 100-m-Staffel in der Besetzung Geyer-Bentz-Schneiderei-Bezold. Der noch der Jugend-

klasse angehörende Thomas Bezold hatte zuvor schon über 100 m mit 11,51 Sek. den fünften Platz erlaufen. Über 800 m und 5000 m kamen Friedrich Einwich (1:59,77 Min.) und Hubert Wolfschmidt (16:51 Min.) jeweils als Siebte ins Ziel. Ein Start in der jeweils anderen Disziplin hätte hier wahrscheinlich mehr Punkte gebracht. Im Weitsprung haderte Manfred Wenzke mit dem wechselnden Wind. Nach einer Reihe ungültiger Sprünge verblieb ihm mit 6,56 m ebenfalls nur Rang 7. Eine schmerzhaft Rückverletzung behinderte leider Wolfgang Nikol beim Speerwurf, so daß er nach drei Versuchen mit geworfenen 53,50 m aufgeben mußte. Als am Ende dann der dritte Platz der LGB feststand, waren alle beteiligten Aktiven mehr als zufrieden mit dieser Mannschaftsleistung. gg

## LG Bamberg auf Platz 3

Mit einer handfesten Überraschung endete das Bayerncup-Finale der Leichtathleten, das im Passauer Dreiflüßestadion ausgetragen wurde. Nicht der haushohe Favorit und Titelverteidiger LAC Quelle Fürth, sondern der TSV 1860 München sicherte sich mit 75 Punkten die bayerische Mannschaftsmeisterschaft vor dem jungen Team des 1. FC Passau (69 Punkte) und der LG Bamberg (61). Das Quellteam, das mehrere Einbrüche zu verzeichnen hatte, landete unter den neun Mannschaften nur auf Rang 6 (55,5 Punkte).

## Ehrenpreis für Brigitte Osel

Oberfrankens Leichtathletik-Frauen in Naila auf Platz 5

Die neue Leichtathletikanlage in Naila war am Samstag Schauplatz eines Frauen-Vergleichskampfes der sieben bayerischen Bezirke. Im Team des oberfränkischen Leichtathletik-Verbandes starteten auch drei Athletinnen der LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn). Der einzige Sieg für Oberfranken und zugleich eine der besten Tagesleistungen ging auf das Konto von Brigitte Osel.

Über 100 m erteilte sie der viel jüngeren Konkurrenz - darunter einige bayerische Spitzensprinterinnen - eine Lektion in Sachen Lauftechnik und Kampfegeist.

Der Lohn für ihre hervorragenden 12,55 Sek. bei 0,5 m Gegenwind war ein Ehrenpreis des oberfränkischen Regierungspräsidenten. Im 1500-m-Lauf trat die noch der Ju-

gendklasse angehörende Tatjana Leutloff an. Nach einem gut eingeteilten Rennen und einem kraftvollen Endspurt konnte sie sich über die neue persönliche Bestzeit von sehr schönen 5:01,29 Min. freuen. Die gleichaltrige Birgit Löffler ging in zwei Einzeldisziplinen an den Start. Im Weitsprung erreichte sie für den späten Zeitpunkt noch gute 5,23 m und im 100-m-Hürdenlauf nach einer Unsicherheit an der letzten Hürde 17,73 Sek.

Brigitte Osel und Birgit Löffler wurden schließlich noch in der abschließenden 4 x 100-m-Staffel eingesetzt. Trotz nicht eingetübter Wechsel erlief sich die Staffel mit 50,84 Sek. noch den dritten Platz. Die oberfränkische Mannschaft, die in den letzten Jahren bei diesem Vergleichskampf den letzten Platz belegte, wurde am Ende diesmal Fünfte. gg



# LG-Sprinter überzeugten erneut

FT 11.10.82

## Senioren-Länderkampf Bayern-Württemberg-Baden in Stuttgart

Als letzte größere Leichtathletik-Veranstaltung auf der Bahn fand am Samstag in Stuttgart-Untertürkheim der Senioren-Ländervergleichskampf zwischen Bayern, Württemberg und Baden statt. Dabei ging es jedoch nicht nur um das Wiedersehen mit früheren Gegnern - zum Teil unter neuen Gesichtspunkten - sondern auch um den Kampf um Wertungspunkte und gute Leistungen.

Unter diesem Aspekt traten in der Klasse der 30- bis 40jährigen Brigitte Osel, Herbert Neubauer und Heinrich Porsch von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) an.

Brigitte Osel, die in den letzten Wochen bereits mit Spitzenergebnissen aufgewartet hatte, bewies mit sehr guten Sprintzeiten einmal mehr ihre Klasse.

Über 200 m gewann sie mit der von ihr seit Jahren nicht mehr erreichten hervorragenden Zeit von 24,6 Sek. und deklassierte ihre Konkurrentinnen damit regelrecht. Beim 100-m-Sprint wurde sie nur knapp geschlagen. Zweite. Trotz des etwas zu starken Rückenwindes zeugen ihre 12,1 Sek. aber von ihrer Leistungsstärke.

Ein weiterer zweiter Platz in der 4 x 100-m-Staffel rundete für Brigitte Osel schließlich einen erfolgreichen Wettkampftag ab. Die bayerische Frauenauswahl landete in ihrer Altersklasse am Ende auf dem 1. Platz. Bereits Ende August hatte Herbert Neubauer seine diesjährige Wettkampfsaison abgeschlossen. So ging er in Stuttgart praktisch ohne Vorbereitung an den Start.

**Doch auch seine Ergebnisse zeigen, daß er noch immer in guter Form ist. Auf der 100-m-Strecke ließ er seinen Gegnern keine Chance und siegte unangefochten in 10,9 Sek.**

Mit 2,5 m lag der Rückenwind jedoch leider außerhalb des Limits. Ferner war Neubauer auch maßgeblich am zweiten Platz der 4 x 100-m-Staffel in 44,2 Sek. beteiligt.

Im Kugelstoßen und im Diskuswurf ging Heinrich Porsch ebenfalls ohne spezielle Trainingsvorbereitung in den Ring. Dennoch erkämpfte er zweimal den dritten Rang. Im Kugelstoßen standen für ihn 14,56 m zu Buche und im Diskuswurf 40,90 m. Hinter Württemberg und Baden belegte die bayerische Mannschaft in der Altersklasse M 30 knapp geschlagen Platz 3.

-gg-

## Hallen-Testwettkampf des BLV in München

FT

20.12.82

# Gustav Geipel wurde Doppelsieger

### Auch der Bamberger Nachwuchs schlug sich recht ordentlich

Um seinen Aktiven die Möglichkeit zu einer Formüberprüfung für die in wenigen Wochen beginnende Hallensaison zu geben, bot der Bayerische Leichtathletik-Verband am Samstag einen Testwettkampf in der Werner-von-Linde-Halle in München an. Eine kleine Abordnung der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) und des MTV Bamberg nahmen, ohne spezielle Vorbereitung aus dem Wintertraining heraus, diese Chance wahr. Die erreichten Leistungen ließen bereits zu diesem frühen Zeitpunkt auf einen guten Trainingsaufbau schließen.

Bei den Männern verwies Gustav Geipel im Hochsprung mehrere bayerische Spitzenspringer auf die Ränge und gewann den Wettbewerb sicher mit 2,05 m. Etwas später nahm der vielseitige LG-ler noch am 60-m-Hürdenlauf teil und siegte in seinem Lauf mit guten 8,64 Sekunden.

Mit hervorragenden 7,23 Sek. zeigte Thomas Bezold die beste Sprintleistung über 60 m bei den Jugendlichen. Mit einem etwas lockeren Laufstil ist eine weitere Verbesserung sicher möglich. Im 300-m-Lauf war Thomas mit glänzenden 36,68 Sek. ebenfalls in Vorderfeld zu finden.

Über 60 und 300 m plazierte sich Birgit Löffler bei der weiblichen Jugend

ebenfalls weit vorne. Ihren 60-m-Lauf gewann sie in überraschend guten 8,16 Sek., da ihr für diese Sprintstrecke aufgrund der vielen längeren Läufe im Training im Moment die Spritzigkeit fehlt. Besser noch daher ihre Zeit von 43,86 Sek. über 300 m, womit sie äußerst positiv auffiel.

Erstmals auf bayerischer Ebene nahmen auch drei Jugendliche des MTV Bamberg teil. Hierbei erreichten Gisela Wolf und Michaela Hager durchaus ansprechende 8,77 Sek., bzw. 9,02 Sek. auf der 60-m-Strecke. Recht gut auch die Leistung von Brigitte Schmitt, die die 300 m auf der ungewohnt engen Rundbahn in 45,79 Sek. lief.

-25- 20